

Südwestfälische Wirtschaft

Das Magazin der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

80. Jahrgang - 07/08/2024



Fachkräfte –
für die Region
gewinnen und binden

WWW.SIHK.DE WIR INFORMIEREN
DIE MÄRKISCHE WIRTSCHAFT

IHR PARTNER FÜR ARBEITSSCHUTZ

Wir veredeln nach Ihren Wünschen.

FHB Strick-Fleece-Jacke | Christoph

Beschreibung:

- Wärmende und anschmiegsame Strick-Fleece-Jacke aus 100% Polyester
- Elastische schwarze Seitenbereiche
- Körpernahe modische Passform

Farbe: grau (in vielen weiteren Farben erhältlich)

Größen: XS-5XL



FHB Arbeitshose | Leo

Beschreibung:

- Elastisch im Gesäß-, Schritt- und Kniebereich
- Robuster Materialmix aus Canvas und 4-Wege-Stretch
- 100% Polyamid (Cordura) im Knie und im Taschenbereich
- Inklusive Stift-, Messer- und Zollstocktasche

Farbe: grau-schwarz (in vielen weiteren Farben erhältlich)

Größen: 42-66 / 84-114 / 23-30

BAAK Sicherheitshalbschuh | Herby

Beschreibung:

- Zertifiziert durch EN ISO 20345 S1 SRC ESD
- Obermaterial aus Microfaserstoff mit Belüftungsfenster
- Schutz durch die Baak Aluminium-Flexkappe
- Baak® go&relax System zum fußgerechten Abknicken
- PU/PU-Sohle mit Baak-Flexzone

Farbe: blau-schwarz

Größen: 36-47



PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Max-Eyth-Straße 1
59581 Warstein-Belecke

Telefon 02902 91036-0
workwear@priotex-medien.de

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!

Mehr Wohlstand mit weniger Arbeit?

“ Der Fachkräftemangel ist bereits heute eine der größten Herausforderungen für unsere Wirtschaft. Dabei wird sich der Mangel in den kommenden zehn Jahren dramatisch verschärfen, nämlich dann, wenn die Baby-Boomer in Rente gehen werden.

Die Suche nach qualifizierten Menschen dauert immer länger, die Besetzungsverfahren werden immer teurer. Der klägliche Zustand unserer Infrastruktur verschärft die Situation in unserer Region, da zahlreiche Unternehmen, die übrigens mal Weltklasse waren, buchstäblich nicht mehr erreichbar sind.

Gleichzeitig vermitteln die offiziellen Zahlen ein anderes Bild. Knapp zwei Millionen erwerbsfähige Personen in Deutschland beziehen Bürgergeld. Mehr als 50.000 Jugendliche verlassen ohne Abschluss die Schule – jedes Jahr. Die Zahl der jungen Menschen ohne Berufsabschluss ist im Jahr 2022 auf einen Rekordwert gestiegen. 2,86 Millionen 20- bis 34-Jährige verfügen nicht über eine formale Qualifikation (aktuellere Zahlen liegen nicht vor). Genau diese Menschen müssen wir gewinnen, damit sie dem Arbeitsmarkt qualifiziert zur Verfügung stehen. Die Projekte der SIHK, Schülerinnen und Schüler fit für die Ausbildung zu machen, gehen genau in diese Richtung. Mehr Arbeit muss sich aber auch mehr lohnen. Die Bundesregierung sollte steuerliche Anreize schaffen, um Mehrarbeit attraktiver zu machen. Überstunden könnten niedriger besteuert werden.

Mit Blick auf den Renteneintritt brauchen wir eine größere Flexibilität: Jeder, der will und kann, sollte länger arbeiten dürfen – ohne bürokratische und steuerliche Hürden. Als weiteren Baustein für das Ziel, der Gesellschaft dem Arbeitsmarkt die dringend benötigten Fachkräftearbeitsstunden zur Verfügung zu stellen, muss es einem hohen Prozentanteil an qualifizierten Frauen attraktiv gemacht werden, in Vollzeit zu arbeiten. Dafür bedarf es einer weiteren Verbesserung in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Vielleicht sollten wir in der öffentlichen Diskussion mehr über den Wert von Arbeit nachdenken, wie sinnstiftend und sozial bedeutsam es ist, einer geregelten Tätigkeit nachzugehen.

Dr. Sarah Schniewindt
SIHK-Vizepräsidentin



VERANSTALTUNGEN

04 Termine im Überblick

TITELTHEMA

- 07 Immersive Bildungstechnologien in der beruflichen Bildung
- 10 Vielfalt in der Berufsorientierung
- 12 Zielgruppengerechte Angebote zur MINT-Förderung
- 14 Seminar für Kfz-Sachverständige
- 16 Vertrauen ist die Basis im Personalnetzwerk p-net
- 18 Die SIHK sucht neue ehrenamtliche Prüfer
- 20 Wie KI die Berufsbilder verändert
- 21 10. Ausbildungsmesse Hagen

FÜR DIE PRAXIS

- 22 Standort Südwestfalen
- 26 Gründung und Unternehmensförderung
- 30 International
- 32 Innovationen und Umwelt
- 35 Digitalisierung
- 38 Bildung
- 42 Recht und Steuern
- 40 Bekanntmachungen und Börsen

AUS DER PRAXIS

- 48 Südwestfalen macht
- 49 Regionale Wirtschaft
- 53 Neue Produkte
- 54 Fachforum



MASTERPLAN INFRASTRUKTUR

22

Die Mitglieder der Vollversammlung der SIHK haben im Rahmen ihrer Sommersitzung ein Zeichen für die dringend notwendige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Region gesetzt. Die aktuell diskutierten Kürzungen des Etats der Autobahn GmbH seien zudem ein absoluter Irrweg.





TITELTHEMA

FACHKRÄFTE SICHERN

6

Der hohe Bedarf an Arbeits- und Fachkräften bleibt ein Dauerthema für die heimischen Unternehmen. In der aktuellen Ausgabe informieren wir über Maßnahmen zur Bindung und Qualifizierung vorhandener sowie über die Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



MENTOREN-SERVICE

26

Der neue Mentoren-Service der SIHK zu Hagen bietet Existenzgründern und Unternehmen Unterstützung bei aktuellen Herausforderungen. Die Mentoren sind erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen.



DIGIDAY BEGEISTERT

36

Der DigiDay 2024 der SIHK hat sich als großer Erfolg erwiesen. Unter dem Motto „Digitalisierung zum Anfassen und Erleben“ kamen rund 500 Besucherinnen und Besucher nach Hagen, um sich über die neuesten Entwicklungen und Trends in der digitalen Welt zu informieren.

VERANSTALTUNGEN

Bitte informieren Sie sich unter sihk.de/veranstaltungen-tagesaktuell über neue Termine. Diese kommunizieren wir auch über den SIHK-Newsletter, zu dem Sie sich unter sihk.de/newsletter-anmelden können.

31. Juli 2024

Guten Morgen Südwestfalen – Spionage, Sabotage, Cyberangriffe
sihk.de/gms

8. August 2024

SIHK-Nachfolgesprächtag zur Unternehmensbewertung
events.sihk.de/unternehmensbewertung8_24

8. August 2024

Aus der Praxis für die Praxis - Prüfer werden
sihk.de/prueferwerden

21. August 2024

Start des Zertifikatslehrgangs EnergieManager (IHK)
sihk.de/energiemanager

22. August 2024

Mit Teilzeitausbildung neue Zielgruppen gewinnen
sihk.de/ausbildungaktuell

27. August 2024

Gründungsstipendium.NRW
sihk.de/stipendium

29. August 2024

Inklusionsmesse Iserlohn
sihk.de/inklusionsmesse

2. September 2024

Auftakt Energie-Scouts
sihk.de/energiescouts

3. September 2024

Dekarbonisierung jetzt!
sihk.de/dekarbonisierung

4. September 2024

Info-Veranstaltung: „Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“
Anmeldung: luedenscheid@hagen.ihk.de

6. September 2024

IHK-Ukraine-Roundtable
events.sihk.de/ukraine24



Weitere Veranstaltungen:
www.sihk.de/veranstaltungen



27. August 2024

Gründungsstipendium NRW

13 bis 17 Uhr in SIHK zu Hagen,
sihk.de/stipendium

Das Gründungsstipendium.NRW fördert innovative Gründerinnen und Gründer, die vor oder am Anfang der Existenzgründung stehen, mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von 1.200 Euro für maximal ein Jahr. Darüber hinaus erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten Gelegenheit, sich in Gründernetzwerken auszutauschen und sich durch individuelles

Coaching begleiten zu lassen. Interessierte Gründerinnen und Gründer sowie Gründerteams aus der Märkischen Region (Hagen, Märkischer Kreis und Ennepe-Ruhr-Kreis ohne Hattingen und Witten) können sich mit ihren Ideepapieren beim STARTERCENTER NRW Märkische Region bei der SIHK zu Hagen für die Zuschussförderung bewerben. (Pz) ■



08. August 2024

SIHK-Nachfolgesprächtag zur Unternehmensbewertung
9 bis 16 Uhr, online
events.sihk.de/unternehmensbewertung8_24

23. September 2024

Update Umweltrecht 2024

9 bis 17 Uhr in der SIHK zu Hagen,
events.sihk.de/
updateumweltrecht2024



Die große Zahl neuer Regelungen auf Europa-, Bundes- und Landesebene macht es vor allem Industrieunternehmen schwer, sich ständig auf dem Laufenden zu halten.

Deshalb bietet die SIHK im September wieder ihr jährlich stattfindendes Update Umweltrecht an, wie seit 2018 in Partnerschaft mit dem BEW, Duisburg, einem führenden Weiterbildungsanbieter im

Bereich des Umweltrechts. Fünf ausgewiesene, in Theorie und Praxis erfahrene Fachleute werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die relevanten Neuerungen im Umweltrecht informieren. Ziel ist es, einen soliden Überblick aus erster Hand zu geben. (Fb) ■

SIHK Südwestfälische Wirtschaft

Erscheinung	Anzeigenschluss
September/Oktober	23.08.2024
November/Dezember	18.10.2024
Januar/Februar	13.12.2024



SIHK	Themen
09/10	Infrastruktur - Standort stärken und Erreichbarkeit sichern Verlagsspezial: Oberflächentechnik und Immobilienmanagement
11/12	Nachhaltigkeit - Wege in die Zukunft entdecken und gestalten Verlagsspezial: Energiemanagement und IT-Security

29. August 2024

Inklusionsmesse Iserlohn

10 bis 17 Uhr im Parktheater Iserlohn,
inklusionsnetz-mk.de



Das Netzwerk „Inklusion und Arbeit für Iserlohn und Umgebung“ lädt zu der gemeinsamen Messe „Arbeit für alle. Arbeitsplätze erhalten, gewinnen und erleben.“ ein. Ein attraktives Programm mit Ausstellung von technischen Hilfsmitteln und Fachvorträgen für Unter-

nehmen wird geboten. Es wird über vielfältige Förderangebote zur Beschäftigung informiert. Ein Markt der Möglichkeiten bietet zudem gute Gelegenheiten für persönliche Informations- und Beratungsgespräche mit Ausstellenden. (Mü) ■

IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland

Erscheinung	Anzeigenschluss
September/Oktober	16.08.2024
November/Dezember	18.10.2024
Januar/Februar	06.12.2024



Nutzen Sie diese Möglichkeiten der zielgenauen Werbung.

Bestellen Sie jetzt Ihre Anzeige. Wir beraten Sie gerne!

Robin Alexander Schröder

Kirchstraße 17 · 58099 Hagen
Tel. 02331 3067107 · Fax 02331 3067106
Mobil 0177 1768230
r.schroeder@sihk.meags.de

Claudia Becker

Kirchstraße 17 · 58099 Hagen
Tel. 02331 9338640
cbecker@priotex-medien.de



Fachkräfte – für die Region gewinnen und binden

Die Sicherung von Fachkräften bleibt bei den heimischen Unternehmen ein Dauerthema. Sowohl die Bindung und Qualifizierung von vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Fokus auf neue Zielgruppen bei der Gewinnung von neuem Personal werden allein aufgrund des demografischen Wandels zunehmend wichtiger. Deshalb liefern wir in der aktuellen Ausgabe einen umfassenden Blick auf die vielfältigen Themenfelder der Fachkräftesicherung. (Mü) ■

AUS- UND WEITERBILDUNG

Immersive Bildungstechnologien in der beruflichen Bildung

Durch den Einsatz von KI, VR oder AR können neue Wege der Wissensvermittlung erschlossen werden. Die FernUniversität in Hagen, SIHK-Akademie und SIHK zu Hagen planen eine engere Zusammenarbeit.

In einer Zeit, in der Fachkräftemangel viele südwestfälische Unternehmen vor große Herausforderungen stellt, gewinnt die berufliche Bildung zunehmend an Bedeutung. Neue Technologien eröffnen dabei vielfältige Möglichkeiten, um die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften effizienter und attraktiver zu gestalten.

Insbesondere digitale Bildungstechnologien, Künstliche Intelligenz (KI) und immersive Technologien wie Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) spielen eine entscheidende Rolle. Digitale Bildungstechnologien bieten flexible und personalisierte Lernmöglichkeiten, indem sie den Lernenden ermöglichen, in ihrem eigenen Tempo zu arbeiten und Inhalte nach Bedarf abzurufen.

Dies ist besonders vorteilhaft, da Fachkräfte häufig parallel zu ihrer Arbeit lernen. KI hat das Potenzial, Lerninhalte individuell auf die Bedürfnisse und den Wissensstand der Lernenden zuzuschneiden. Adaptive Lernplattformen analysieren kontinuierlich den Lernfortschritt und stellen passende Übungsaufgaben bereit.

Virtuelle praxisnahe Trainings in der SIHK-Akademie

Durch den Einsatz von VR und AR können neue Wege der Wissensvermittlung erschlossen werden. Mit VR lassen sich realitätsnahe Simulationen von Arbeitsumgebungen erstellen, in denen Fachkräfte praxisnah und risikofrei trainieren können. So können beispielsweise Schweißerinnen und Schweißer ihre Fähigkeiten in ei-



Prof. Dr. Thomas Ludwig
(Dipl.-Wirt.Inf.),
FernUniversität Hagen



Mit einer Schutzmaske ausgestattet, „schweißt“ ein Auszubildender das erste Mal ein Werkstück. Diese virtuelle Methode bietet klare Vorteile: ressourcenschonendes Lernen, minimierte Verletzungsgefahr und keine Verbrennungsgefahr.

ner virtuellen Umgebung verbessern, was sowohl Kosten für Material und Geräte reduziert als auch das Unfallrisiko minimiert. Einrichterrinnen und Einrichter können mittels AR-basierte Brillentechnologien Informationen zum Umrüsten einer Maschine direkt ins Blickfeld projiziert bekommen, sodass die Hände frei bleiben für die Ausföhrung der Tätigkeiten.

Um diese Technologien in der Praxis zu erforschen und weiterzuentwickeln, haben die FernUniversität in Hagen und die SIHK sowie SIHK-Akademie die Absicht, künftig enger zusammenzuarbeiten. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, die Aus- und Weiterbildung in der Region Südwestfalen zu stärken und Fachkräfte gezielt weiterzubilden. Die beteiligten Institutionen nutzen und entwickeln bereits digitale und immersive Technologien. So bietet die SIHK-Akademie auf Basis von VR bereits virtuelle praxisnahe Trainings an, während die FernUniversität digitale Lernplattformen erforscht und immersive Lerntechnologien entwickelt.

Durch die Kooperation sollen beide Bereiche stärker zusammengeföhrt werden. Die FernUniversität in Hagen baut mit dem Immersive Collaboration Hub (ICH) am Campus Hagen derzeit die geeignete Inf-

rastruktur auf, um digitale und immersive Technologien in verschiedenen Bereichen zu erforschen, zu gestalten und langfristig zu nutzen. Beispielsweise können Auszubildende in technischen Berufen durch den Einsatz von VR ihre Fähigkeiten in einer sicheren, virtuellen Umgebung verbessern und gleichzeitig kann deren Lernwirksamkeit erforscht und gefördert werden. Dies steigert nicht nur die Qualität der Aus- und Weiterbildung, sondern erhöht auch deren Attraktivität für Fachkräfte.

Der Einsatz moderner Bildungstechnologien, insbesondere im Bereich AR und VR, bietet enorme Chancen für die berufliche Bildung und die Sicherung von Fachkräften in Südwestfalen. Durch personalisierte und praxisnahe Lernangebote können Fachkräfte effizienter und nachhaltiger aus- und weitergebildet werden. Die begonnene Kooperation zwischen der FernUniversität in Hagen und der SIHK & SIHK-Akademie ist ein Paradebeispiel dafür, wie gebündelte Aktivitäten Mehrwerte für die Region schaffen können. ■

Prof. Dr. Thomas Ludwig

i Thomas Haensel
02331 390-250
thomas.haensel@hagen.ihk.de

WAS
WIR MAL
WERDEN
WOLLEN:
STOLZ AUF
UNS.

JETZT
#KÖNNENLERNEN



GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!



Ausbildung
macht mehr
aus uns

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Ansprechpartner, weitere Informationen und Materialien finden Sie unter:
sihk.de/ausbildungskampagne.

1. IHK-TAG IN BERLIN

TikTok-Tipps für den Bundeskanzler

Diese Frage stellt der Bundeskanzler so vermutlich nicht vielen Menschen: Was er bei seinem erst kürzlich ins Leben gerufenen Kanal auf TikTok denn besonders beachten sollte, bat Olaf Scholz den jungen Mann in der ersten Reihe des Saals um Rat. Denn er müsse es ja wissen.

Ohne lange zu überlegen sprudelte die Antwort aus Gjemil Mustafa heraus: „Authentisch bleiben und Gas geben!“ Seit mehr als einem Jahr ist der Azubi des Unternehmens biw Isolierstoffe GmbH aus Ennepetal ein Gesicht der bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne. Gemeinsam mit Muhammet, seinem direkten Ausbildungskollegen bei biw, und den anderen Azubis begeistert er in Kurzvideos auf der Plattform TikTok für eine Berufsausbildung - authentisch, unbekümmert und unterhaltsam.

Und auch mit dieser Art avancierte Gjemil Mustafa beim 1. IHK-Tag nicht nur zum „Azubi der Herzen“, sondern auch zum heimlichen Star der Veranstaltung - trotz prominenter Gäste aus der Bundespolitik mit Kanzler Olaf Scholz, Wirtschaftsminister Robert Habeck und Arbeitsminister Hubertus Heil.

Die Herausforderungen des Fachkräftebedarfs meistern

Unter dem Motto #GemeinsamFachkräfteSichern diskutierten Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft an zwei Veranstaltungsta-



Als Vertreter der IHK-Ausbildungskampagne durfte Gjemil Mustafa dem Bundeskanzler Olaf Scholz eine Frage stellen – Kanzler-Selfie inklusive.



1. IHK-Tag in Berlin mit Workshops, Vorträgen und dem „Markt der Möglichkeiten“.

gen im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin darüber, wie die Herausforderungen des wachsenden Fachkräftebedarfs gemeinsam gelöst werden können. Auch eine Delegation der SIHK zu Hagen war dabei. Mit „Fit für Ausbildung“ präsentierte die Gruppe auf dem „Markt der Möglichkeiten“ ihr regionales Projekt zur Fachkräftegewinnung.

Jugendliche, die die Schule voraussichtlich ohne Abschluss verlassen, werden dabei in wenigen Monaten durch Praktika im gewerblich-technischen Bereich und ein Coaching der „Soft Skills“ fit gemacht für den Ausbildungsmarkt. Durch Engagement und Einsatzbereitschaft erhalten sie die Möglichkeit, nach Abschluss des Projektdurchgangs ein Ausbildungsplatzangebot zu erlangen.

Sandra Schäfer, Teamleiterin Ausbildungsberatung und Bildungsprojekte bei der SIHK: „Wir freuen uns, dass unser Projekt auch bei den anderen Kammern Anklang gefunden hat, schließlich widmen wir alle uns dem Ziel, dem Fachkräftemangel mit unterschiedlichen Mitteln entgegenzuwirken.“

Dazu gehöre selbstverständlich die Beratung von Menschen mit Zuwanderungs- oder Fluchtgeschichte und die Beratung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen. (Kru/St)

sikh.de/fitfuerausbildung

i Bettina Manthey
02331 390-304
bettina.manthey@hagen.ihk.de

ZUVERLÄSSIG.

KÜHLEN
TEMPERIEREN
SONDERMASCHINEN

Weinreich

KÜHLEN UND TEMPERIEREN

MADE
IN
GERMANY

Hohe Steinert 7 · 58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 9292-92 · [weinreich.de](https://www.weinreich.de)

Vielfalt in der Berufsorientierung

Mit verschiedenen Projekten unterstützt die SIHK zu Hagen die Unternehmen aus der Region bei der Suche nach passenden Auszubildenden. Ausgewählte Projekte in der Übersicht.

Die SIHK zu Hagen unterstützt Unternehmen bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses und bei der langfristigen Personalentwicklung. Berufliche Orientierung ab der 8. Klasse an allgemeinbildenden Schulen bildet dabei den Schwerpunkt der Arbeit.

Verschiedene Projekte, die zum Teil gefördert werden von den Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz („Passgenaue Besetzung“) beziehungsweise vom Bundesministerium für Bildung und Forschung („Ausbildungsbotschaftende“) und eingebunden sind in die Verantwortungskette der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ der Landesregierung, sollen die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, ihre eigenen Stärken kennen zu lernen und parallel dazu die Vorteile und Karriere-möglichkeiten einer dualen Ausbildung aufzuzeigen.



Bei den „Tec Days“ wie hier in Hagen lernen Schülerinnen und Schüler technische Ausbildungsberufe praxisnah kennen.

Tec Days

Die „Tec Days“ sind eingebunden in die Berufsfelderkundung und richten sich an Schülerinnen und Schüler der Klasse 8. Der Tag wird in Kooperation mit Unternehmen aus der Region in Hagen, im Ennepe-Ruhr-Kreis sowie im Märkischen Süd- und Nordkreis durchgeführt. Die Teilnehmenden erleben „Technik zum Anfassen“ und absolvieren in Kleingruppen – unterstützt von Auszubildenden – verschiedene technische Aufgaben. Zum Abschluss erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Teilnahmeurkunde – auch als „Türöffner“ für spätere Praktika

Ausbildungsbotschaftende

Im Projekt „Ausbildungsbotschaftende“ besuchen Auszubildende im zweiten und dritten Lehrjahr allgemeinbildende Schulen ab Klasse 9 sowie Berufskollegs, um dort für die duale Ausbildung zu



werben. Sie berichten authentisch und „auf Augenhöhe“ von ihrem persönlichen Werdegang und von ihren Berufen. Bei den Schülerinnen und Schülern Unsicherheiten durch Einblicke in die reale Arbeitswelt abgebaut und die Berufswahlkompetenzen der Jugendlichen gestärkt.

Abitur - was nun?

Unter dem Motto „Abitur - was nun?“ erkunden Schülerinnen und Schüler der vorletzten gymnasialen Oberstufe wichtige Arbeits- und Berufsbereiche in verschiedenen Unternehmen in Wohnortnähe. Das Projekt Management AG wirbt ebenfalls für die duale Ausbildung bzw. für ein duales Studium und unterstützt dadurch die Unternehmen der Region bei der zielgerichteten Suche nach Auszubildenden und zukünftigen Fachkräften.

Fit Für Ausbildung


In wenigen Monaten „fit für Ausbildung“ zu werden, das ist der Anspruch des gleichnamigen Projekts: Es spricht Jugendliche an, die aus unterschiedlichen Gründen voraussichtlich ihren Hauptschulabschluss nicht erreichen. In Kooperation mit der SIHK-Akademie an den Standorten Hagen, Hemer und Lüdenscheid sowie Unternehmen aus der jeweiligen Region erfahren sie Grundlagen der Berufe im Elektro- und Metallbereich, werden ge-coacht und absolvieren Praktika. Bewähren sie sich im Projekt durch Engagement und Zuverlässigkeit, erhalten sie ohne weitere Bewerbungsverfahren ein Ausbildungsplatzangebot.

Passgenaue Besetzung

Im Projekt „Passgenaue Besetzung“ werden zielgerichtet Jugendliche und freie Ausbildungsplätze zusammengebracht. Dabei handelt es sich insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen um einen wertvollen Vermittlungsservice. Schulabgänger werden zudem im Bewerbungsverfahren unterstützt. (Kru)



Berufliche Grundlagen lernen Jugendliche im Projekt „Fit Für Ausbildung“.

 Sandra Schäfer
02331 390-274
sandra.schaefer@hagen.ihk.de

NEUES ANGEBOT

Ausländische Fachkräfte für sich gewinnen

Das Fachkräftenetzwerk und Informationszentrum für Fachkräfteeinwanderung von IHK NRW, ein Projekt im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung, bietet Unternehmen Beratung und Begleitung bei der Beschäftigung ausländischer Fachkräfte.

Die IHKs in Nordrhein-Westfalen haben ein neues Beratungszentrum etabliert, um Unternehmen bei der Gewinnung und Sicherung von ausländischen Fachkräften und Auszubildenden zu unterstützen. Birgit van Tessel leitet seit Mai 2023 das neue Informationszentrum für Fachkräfteeinwanderung gemeinsam mit zwei Projektmitarbeiterinnen: „Der wachsende Arbeits- und Fachkräftemangel bremst mittlerweile viele Unternehmen branchenübergreifend aus. Mit den Angeboten von FIF NRW wollen wir gezielte Fachkräftezuwanderung stärken und die Potenziale von Menschen mit ausländischen Berufsqualifikationen in Nordrhein-Westfalen heben.“

Kostenloses Beratungsangebot

Die Expertinnen von FIF NRW beraten, informieren und schulen Unternehmen sowie pädagogische und Gesundheitseinrichtungen zu Fragen von Anerkennung und Fachkräfteeinwanderung,



zur Beschäftigung von Menschen mit Flucht-, bzw. Einwanderungsgeschichte, aber auch dazu, wie sie Fachkräfte gewinnen, integrieren und binden können. Van Tessel weiß um die strukturellen Hürden bei der Fachkräftegewinnung aus dem Ausland und bietet mit ihrem Team maßgeschneiderte Unterstützung an: „Wir sind dabei behilflich, die Qualifikationspotentiale von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischen Bildungsabschlüssen einzuschätzen,

beraten aber auch im Einzelfall zu Einreise- und Arbeitsmöglichkeiten von Fachkräften und Auszubildenden und begleiten Rekrutierungsprojekte“.

Das Beratungs- und Schulungsangebot ist für Unternehmen kostenlos und kann sowohl in Präsenz als auch digital erfolgen. (Mü)

i Abdullah Kadayi
02331 390-268
abdullah.kadayi@hagen.ihk.de



WWW.LEHDE.DE

**BERATUNG.
DIGITALE KONZEPTION.
DURCHFÜHRUNG.**

SO GEHT BAUEN HEUTE.

WIR BAUEN ZUKUNFT

Lehde

Zielgruppengerechte Angebote zur MINT-Förderung

Die Angebote des Vereins „Technikförderung Südwestfalen“ begeistern junge Menschen für MINT. Seit der Gründung 2011 werden kontinuierlich neue Projekte entwickelt.



Drohnenbaukurs für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8.

Mehr Fachkräfte auszubilden und den Wirtschaftsstandort Stadt Hagen, Märkischer Kreis und Ennepe-Ruhr-Kreis dauerhaft zu stärken ist ein zentrales Anliegen des Vereins Technikförderung Südwestfalen, in dem sich auch die SIHK zu Hagen stark engagiert. Mit Angeboten in Unternehmen, in den beiden Technikzentren in Hagen und Lüdenscheid oder an anderen spannenden Orten werden junge Menschen für MINT begeistert (MINT= Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

Seit der Gründung im Jahr 2011 haben 15.000 Kinder und Jugendliche an den Angeboten teilgenommen und spannende MINT-Berufe entdeckt. Hier unterstützen das Frauenteam der Technikförderung und engagierte regionale Unternehmen und Institutionen. Gemeinsam mit diesen Partnern hat das Team eine Vielzahl von Angeboten entwickelt und in der Region etabliert. Insbesondere über die Beteiligung von Azubis aus den Unternehmen in den Kursangeboten wird der Praxisbezug sichergestellt. Dabei werden kontinuierlich neue Projekte entwickelt.

Abwechslungsreiches Programm für MINT-Interessierte in den Ferien

So zum Beispiel das Projekt „MINTtalents - Talente von morgen machen MINT“. Unter diesem Motto steht das Vorhaben, bildungsbenachteiligte Jugendliche der Stadt Hagen und aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis mit MINT zu erreichen. Dabei handelt es sich um ein Verbundprojekt, wel-

ches gemeinsam mit der agentur mark und dem Talentkolleg Hagen und der Ruhr-Universität Bochum umgesetzt wird. Seit Mai 2024 sollen bildungsbenachteiligte Jugendliche über zielgruppengerechte Angebote zur MINT-Förderung frühzeitig ihre MINT-Kompetenzen entwickeln können und erste Einblicke in Ausbildungs- und Berufsperspektiven erhalten. Gefördert wird das Projekt mit Mitteln aus dem MINT-Aktionsplan des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der die MINT-Bildung in Deutschland stärken soll.

Anlässlich der Brückensprengung der Rahmedetalbrücke wurde ein neuer Kurs mit dem Titel „Brücken bauen!“ konzipiert. Schülerinnen und Schüler lernen, welche

Brückenarten es gibt, was sie aushalten müssen und was sie stabil macht. Auf Grundlage des theoretischen Wissens konzipieren und bauen sie selbständig ihre eigene Brücke aus Materialien wie Holz, Metall oder Kunststoff.

Ein in Scratch programmierter „Cäsar BOT“ leitet Kinder künftig durch ein Escape Game mit dem Ziel, einen Code zu lösen. Verschiedene Aufgaben, Rätsel und Verstecke sind in den Räumlichkeiten des Technikzentrums Südwestfalen in Lüdenscheid zu finden. Über das Escape-Spiel erhalten Schülerinnen und Schüler einen kurzweiligen und praxisnahen Einblick in lernplanrelevante Kernthemen im Bereich der informatischen Grundbildung wie Programmieren, Verschlüsselungstechniken und Hardware. Das Angebot wird in Kooperation mit der Phänomenta durchgeführt.

In den Ferien finden MINT-Interessierte über das gesamte Jahr ein abwechslungsreiches Programm. Alle Angebote sind kostenlos. (red)



Neuer Kurs mit dem Titel "Brücken bauen!"

INKLUSION

Auszubildender mit Autismus macht Bilderbuchkarriere

Er mag es ordentlich, liebt klare Strukturen, erkennt Fehler sofort und arbeitet fleißig und sehr zielstrebig. „Leon Krill ist einer der zuverlässigsten und fleißigsten Azubis, die wir hier je hatten“, sagt Roy Awe. Der Logistik-Meister bei der Spedition Zobel in Wetter-Volmarstein kommt ins Schwärmen, wenn er von seinem Auszubildenden erzählt. „Ich habe schon nach vier Wochen gemerkt, dass wir Leon nach seiner Ausbildung eine Perspektive bieten können“, erzählt er mit Überzeugung.

Die Firma Zobel ist Kooperationspartner für die verzahnte Ausbildung von jungen Menschen im Berufsbildungswerk Volmarstein, indem sie Praktikumsplätze anbietet – ein Engagement von dem alle Seiten profitieren. „Die Nähe zur Wirtschaft ist für unsere Auszubildenden sehr wichtig, um betriebliche Erfahrungen zu sammeln“, sagt Ausbildungsleiter Roland Kompalka.

Leon Krill hat eine Autismus-Spektrum-Störung und macht seine Ausbildung im

Berufsbildungswerk Volmarstein. Sein Autismus bringt dem Azubi für die Arbeit bei der Spedition viele Vorteile: Bei Leon Krill muss alles seine Ordnung haben, muss am richtigen Platz sein. Wenn das nicht so ist, wird der Fehler sofort behoben. Er arbeitet hundert Prozent zuverlässig. Beste Voraussetzungen für eine Fachkraft für Lagerlogistik.

Der Wetteraner hat gezeigt, was für Menschen mit Handicap möglich ist: Vier Monate vor seiner Prüfung hatte Leon Krill einen unbefristeten Arbeitsvertrag in der Tasche und ist damit ein gelungenes Beispiel für Integration. Im Juni erhielt er für diese positive Entwicklung seiner Persönlichkeit den Förderpreis der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.

Die Evangelische Stiftung Volmarstein bietet jungen Menschen mit einer Körperbehinderung und/oder einer Autismus-Spektrum-Störung auf ihrem Weg ins Berufsleben umfassende Begleitung unter einem Dach, dabei können sie aus 33



v.li. Roland Kompalka (Ausbildungsleiter BBW), Luisa Zobel, Roy Awe (Logistik-Meister Spedition Zobel), Leon Krill, Jürgen Katzer (Ausbilder BBW), Vanessa Zobel.

Berufen auswählen. In enger Kooperation mit Firmen der Region werden qualifizierte Fachkräfte ausgebildet. Und die sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. (Mü)

i Christian Münch
02331 390-302
christian.muench@hagen.ihk.de



CO₂-BILANZIERUNGEN
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
FÖRDERMITTEL
ENERGIEEINSPARKONZEPTE



www.doernbach-energie.de

**Wir fertigen
Verlässlichkeit**

seit 1911



**An der Präzision zu sparen,
können wir uns nicht leisten.**

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

0 23 91 / 90 91 0

**Lüsebrink & Teubner
GmbH & Co. KG**

Ziegelstraße 46
D-58840 Plettenberg
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de

Seminar für Kfz-Sachverständige

Binnen kürzester Zeit ausgebucht: Fortbildungsseminar der SIHK für Sachverständigen-Nachwuchs findet großen Anklang

Die SIHK zu Hagen hat in Kooperation mit der IHK Schwaben am 22. und 23. April 2024 in Augsburg ein Waschanlagenseminar für Kfz-Sachverständige veranstaltet. Das Seminar richtete sich insbesondere an Sachverständige, die sich auf dem Sachgebiet „Schäden an und durch Kfz-Waschanlagen“ öffentlich bestellen und vereidigen lassen wollen.

Nach der Seminareröffnung durch SIHK-Jurist Matthias Vierhaus begann Ralf Krüger den Theorieteil mit dem Thema „Grundlagen der Autowaschtechnik“ und bot dabei sowohl einen Einblick in die Funktionsweise von Waschanlagen als auch in die elektronischen Vorgänge, die beim Waschen ablaufen.

Im Anschluss stellte Eugen Haberkorn die Tätigkeit des Waschanlagengutachters vor. Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger konnte er dabei aus eigener Praxiserfahrung berichten und den neugierigen Sachverständigen aufzeigen, wie die Tätigkeit des Waschanlagengutachters aussieht.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Werk von WashTec in Augsburg.

Als Vorbereitung für die Werksführung bei WashTec stellte Georg Wimmer, Senior Vice President von WashTec, die Historie des Unternehmens vor. So zeigte er anhand von Bildern und Grafiken, wie sich die Waschtechnik seit den 1960er Jahren entwickelt hatte und was uns in Zukunft erwarten wird.

Voraussetzungen und Ablauf der öffentlichen Bestellung

Da ungefähr die Hälfte der Teilnehmenden noch nicht öffentlich bestellt und vereidigt sind, präsentierte Matthias Vierhaus auch vor dem Hintergrund der Nachwuchsgewinnung die Voraussetzungen und den Ablauf der öffentlichen Bestellung. Vorgelegt wurde dabei auch die Tätigkeit der Fachgremien, welche insbesondere bei der Bestellung sowohl die Gutachten der Bewerber überprüfen als auch die schriftliche und mündliche Fachkundeprüfung abnehmen. Matthias Vierhaus rundete den ersten Tag mit einem Vortrag zum Thema „Einsatz von Videotechnik in Gerichtsverhandlungen“ ab.

Am zweiten Tag des Seminars fuhr die Gruppe gemeinsam zum Werk von WashTec in der Augsburger Innenstadt und wurde dort vom Werksleiter, Jörg Mielke, empfangen. Dieser nahm die Teilnehmer direkt mit in die Herstellung und präsentierte insbesondere die Fertigung der einzelnen Teile der Waschanlagen. Dabei

gab er auch einen Einblick in das Management des Konzerns. Als Weltmarktführer hat WashTec mittlerweile rund 40.000 Waschanlagen hergestellt, die in über 80 Ländern im Einsatz sind. Beeindruckt waren die Teilnehmer insbesondere von der hochmodernen Lasertechnik, Robotik und Nutzung digitaler Tools wie SmartCare. Am Ende des Seminars verabschiedeten sich die Teilnehmer und äußerten vielfach den Wunsch nach einem Folgeseminar, bei dem die präsentierten Themen vertieft werden können. (V)

Mehr Informationen!

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie sich auch für eine öffentliche Bestellung interessieren. Als öffentlich bestellter Sachverständiger genießen Sie durch Ihre nachgewiesene Fachkenntnis eine hohe Wertschätzung, einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber freien Sachverständigen und eine Listung in einem bundesweiten, öffentlichen Verzeichnis. Mehr unter: sikh.de/sachverstaendigwerden

Matthias Vierhaus
02331 390-288
matthias.vierhaus@hagen.ihk.de

Birgit Kreißl
02331 390-228
birgit.kreissl@hagen.ihk.de

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0% Finanzierung
und günstiges Leasing möglich

für Privat und
Gewerbe

zertifiziert nach
DIN EN 16763

Bebelstraße 19 · 58453 Witten
Tel. 02302 278 11 77

me-sicherheit.de





Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen freuen sich über die Auszeichnung.

VERLEIHUNG

Acht neue „familienfreundliche Unternehmen“ ausgezeichnet

Acht Unternehmen aus dem Märkischen Kreis, dem Ennepe-Ruhr-Kreis und der Stadt Hagen sind erstmals mit dem „Prädikat Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet worden - darunter auch die SIHK zu Hagen. Zehn weitere Unternehmen wurden rezertifiziert. Das Grußwort bei der feierlichen Verleihung im „Rufes am Brunnen“ in Schwelm hielt Landrat Olaf Schade.

Mit dem Prädikat „Familienfreundliches Unternehmen“ können die Unternehmen für sich als attraktive Arbeitgeber werben. Das Prädikat geht über eine bloße Auszeichnung hinaus. Es bietet den Unternehmen die Gelegenheit, ihre familienfreundlichen Maßnahmen zu reflektieren, weiterzuentwickeln und neue Initiativen zu starten. Dabei sind es oft nicht nur bahnbrechende, sondern auch kleine Maßnahmen, die eine große Entlastung für die Beschäftigten bedeuten können.

Die Vielfalt der Angebote reicht von flexiblen Arbeitszeitmodellen und Homeoffice-Lösungen über eine familienfreundliche Unternehmenskultur bis hin zu gezielter

Unterstützung in bestimmten Lebensphasen oder Gesundheitsförderungsprogrammen. Die Bandbreite der Maßnahmen einer lebensphasenorientierten Personalpolitik ist besonders relevant, um mehr Frauen für den Arbeitsmarkt zu gewinnen und den Bedürfnissen der Generation Z nach einer guten Work-Life-Balance gerecht zu werden. Diese Initiativen machen Unternehmen zu besonders attraktiven Arbeitgebern.

Vergeben wird das Prädikat vom Kompetenzzentrum Frau & Beruf Märkische Region der agentur mark GmbH, der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, dem Märkischen Arbeitgeberverband und der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen. (Mü) ■

i Christian Münch
02331 390-302
christian.muench@hagen.ihk.de

QUALIFIZIERUNG

Mehr Chancen durch berufliche Weiterbildung

Die praxisnahe und berufsbegleitende Weiterbildung mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung zahlt sich für die Beschäftigten und Betriebe immer mehr aus. IHK-Zertifikatkurse, Meister und Fachwirte werden von Betrieben besonders stark gefragt und verdienen teilweise deutlich mehr Geld. Neben dem Aufstiegs-Bafög wurden im April 2024 mit den Neuregelungen zum Qualifizierungsgeld und dem Weiterbildungsgesetz zusätzliche Fördermöglichkeiten für die berufliche Weiterbildung geschaffen.

Allein im SIHK-Bezirk wurden im Jahr 2023 rund 244 Abschlussprüfungen in der Höheren Berufsbildung abgenommen. Weiterbildungsveranstaltungen der SIHK-Akademie zählten in diesem Jahr 1.288 Teilnehmende.

IHK-Befragung zeigt: Weiterbildung boomt

Auch von den Beschäftigten selbst wird die berufliche Weiterbildung sehr positiv beurteilt – so das Ergebnis einer IHK-Befragung unter Absolvierenden, die in den vergangenen fünf Jahren ihre Fortbildungsprüfung im SIHK-Bezirk abgelegt haben. Danach berichteten 78 Prozent der Befragten von positiven Auswirkungen auf ihre berufliche Entwicklung. Aus einer Liste mit Mehrfachnennungen rangieren finanzielle Verbesserungen (52 Prozent) sowie der Aufstieg in eine höhere Position oder einen größeren Aufgaben- und Verantwortungsbereich (62 Prozent) ganz oben. (He) ■

sikh.de/qualifizierung

i Sandra Richstein
02331 390-251
sandra.richstein@hagen.ihk.de

Juli/August 2024 15

WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

Rohstoffe professionell recyceln,
um die Ressourcen der Erde zu schonen!



Günter Allermann · Schwelm

Allermann GmbH

Tel.: +49 2336 2911

Fax: +49 2336 2033

www.stanzabfaelle.de

info@allermann-gmbh.de

Vertrauen ist die Basis im Personalnetzwerk p-net

Ob Netzwerktreffen, Arbeitskreise oder Onlineaustausch: Im p-net entwickeln die Mitgliedsunternehmen selbst Ideen und setzen Impulse, wie sie den Fachkräftemangel meistern wollen.

Egal, ob alte Hasen oder ganz neu: Im p-net lernen alle gemeinsam und voneinander“, erklärt Volker Kluczka, Geschäftsführer der C. HOHAGE GmbH & Co. KG in Altena, warum er hier eher zu den „alten Hasen“ gehört. „Das ist die große Stärke dieses Netzwerkes: Vertrauen und Austausch treffen auf qualifizierte Beratung und gezieltes Training.“ Mehr als 30 Unternehmen gehören dem Personalnetzwerk des SIHK-Bezirktes bereits an.

Ob in großen Netzwerktreffen, themenbezogenen Arbeitskreisen oder spontan einberufenem Onlineaustausch: Die Mitgliedsunternehmen selbst bestimmen die Themen. Für den südwestfälischen Mittelstand treffen grundsätzlicher Wandel in der Arbeitswelt und Auswirkungen mehrerer Krisen auf regionale Besonderheiten, wie z. B. verlängerte Arbeitswege durch die A-45-Sperrung. Die richtigen Mitarbeitenden in unsere Region zu holen und sie hier zu halten wird auch in Zukunft nicht einfacher werden.

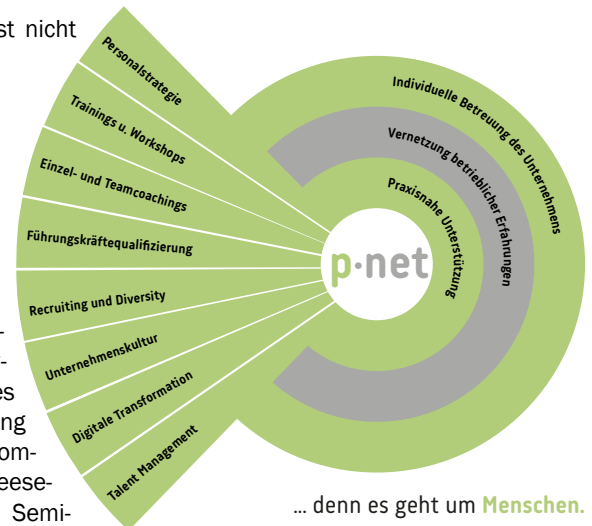
Die Unternehmen im p-net setzen deshalb gleichermaßen auf kontinuierliche Entwicklung ihres Personals wie auf die starke südwestfälische Wirtschaftsgemeinschaft.

Die jährlich vier Netzwerktreffen behandeln jeweils ein Schwerpunktthema, das aus dem Netzwerk heraus aufgegriffen wird. Bei diesen Veranstaltungen steht neben Impulsvorträgen und Podien der persönliche Austausch unter den Personal- und Unternehmensverantwortlichen im Mittelpunkt. Sie finden häufig in Mitgliedsunternehmen statt. In den Räumen der SIHK in Iserlohn treffen sich außerdem regelmäßig Arbeitskreise, wie z.B. für Geschäftsführung, Ausbildung, Personal oder Gesundheitsmanagement. Hier laufen auch die Fäden des Netzwerkes zusammen. Jutta Groß ist die p-net-Koordinatorin: „Für mich ist es faszinierend, was sich in diesem Netzwerk bewegt. Bei jedem Treffen entstehen neue Verbindungen, Ideen und Impulse wie die Unternehmen aktuelle Herausforderungen meistern können. Diese vertrauensvolle Zusammen-

arbeit über Branchen hinweg ist nicht selbstverständlich!“.

Qualifizierte Beratung, zugeschnittenes Training und Coaching

Die p-net-Mitgliedsunternehmen greifen kostengünstig auf das qualifizierte Angebot unseres festen Beratungs- und Trainingsteams zu. Die Diplompsychologen, Trainer und Coaches Thomas Körzel und Peter M. Jung sowie Stimm-, Sprech- und Kommunikationstrainerin Karen Heese-Brenner schneiden Workshops, Seminare und Coaching auf die Unternehmen zu. Die thematische Bandbreite reicht von Organisationsentwicklung und Change-management über betriebliches Gesundheitsmanagement, Business Coaching und Mediation bis hin zu Teamkommunikation und Präsentationstraining. Unternehmensübergreifende Schulungsformate wie „Führen in der Produktion“ gehören seit Jahren ebenfalls fest zum p-net-Angebot. „Auch für uns drei ist die Arbeit in diesem Netzwerk etwas ganz Besonderes“, so Karen Heese-Brenner. „Neben Training



... denn es geht um **Menschen**.

und Coaching moderieren wir im Wechsel auch die Netzwerkveranstaltungen und Arbeitskreise. Wir sind ein Teil des Netzwerkes und entwickeln uns selbst auch weiter, in dieser starken Gemeinschaft.“ (GB) ■

sihk.de/p-net

Jutta Groß
02371 8092-116
jutta.gross@hagen.ihk.de



Austausch in lockerer Atmosphäre bei einem Netzwerktreffen von p-net inklusive Sommerfest.

PRÄSENZ- UND DISTANZUNTERRICHT

Neue Schulverordnung macht Ausbildung attraktiver


Seit dem 1. August dürfen Ausbildungsinhalte an NRW-Berufsschulen auch digital vermittelt werden. Eine neue Verordnung zur Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Berufskollegs hat die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht als reguläre Unterrichtsform ab dem neuen Schuljahr 2024/ 2025 etabliert. Je nach Lernbereich und Fach variiert der Anteil des Distanzunterrichts.

Thomas Haensel, Leiter des SIHK-Geschäftsbereichs ‚Menschen bilden‘ erhofft sich durch die Anpassungen eine Stärkung des regionalen Ausbildungsmarktes: „Wer Fachkräfte gewinnen will, muss sie zeitgemäß und mit modernen Lernmethoden ausbilden. Die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Berufskollegs leistet durch ihre flexiblen Einsatzmöglichkeiten einen wichtigen Beitrag und kann insbesondere die Beschulung in weniger stark

nachgefragten Ausbildungsberufen im Märkischen Südwestfalen wieder sicherstellen.“

Ausbildung im Digitalzeitalter

Gleichzeitig mahnt Haensel Politik und Verwaltung an, deutlich mehr zu tun, damit die duale Ausbildung auch im Digitalzeitalter funktioniert. „Neben Investitionen in digitale Infrastruktur müssen wir die digitalen Schlüsselkompetenzen stärker fördern, damit eine chancengerechte Teilnahme am Distanzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler möglich wird.“ (He) ■

 **Pauline Henne**
02331 390-211
pauline.henne@hagen.ihk.de



Juli/August 2024 17

KEPP ON MOVING.

Erstklassige Bildungsmöglichkeiten für Berufskraftfahrer & die passende Führerscheinausbildung - über das QCG* wird's bei Kepp möglich!

Bilden und Fahren an 8 Standorten
In Bergkamen, Hagen, Dortmund und Umgebung

kepp.nrw

Jetzt an
8 Standorten

*Qualifizierungschancengesetz

kepp[®]

#EHRENMENSCHEN

Prüferinnen und Prüfer sichern Fachkräftenachwuchs der Region

Neue fünfjährige Berufungsperiode startet im November. Es fehlen noch 400 neue Prüferinnen und Prüfer im Märkischen Südwestfalen.

Am Ende einer jeden Berufsausbildung steht eine Prüfung. Doch was ist, wenn es niemanden gibt, der diese Prüfungen abnimmt? Dieses Szenario beschäftigt aktuell die SIHK zu Hagen. Sie sucht neue ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer. Zurzeit sind 1.600 fachliche Experten bei der SIHK tätig. Noch. Denn zur nächsten sogenannten Berufungsperiode, bei der die Ehrenamtler für fünf Jahre berufen werden, fallen 400 Freiwillige weg, so Regina Pfeif vom SIHK-Team ‚Ausbildungsprüfungen‘. Diese Lücke muss bis November geschlossen werden. Pfeif betont: „Prüfer sind fachliche Experten ihrer beruflichen Domäne und zumeist als Ausbilder in Unternehmen, als Berufsschullehrer oder Dozenten tätig. Sie sorgen dafür, dass genau das geprüft wird, was in der Arbeitswelt relevant ist und später im beruflichen Alltag gebraucht wird.“

Eine von ihnen ist Regina Szeimies, die seit 23 Jahren Prüferin ist und weiter macht. Die gelernte Zerspanungsmechanikerin und Industriemeisterin Metall arbeitet als Ausbilderin bei der Evangelischen Stiftung Volmarstein. Für die 61-Jährige ist es selbstverständlich dabei zu bleiben. Sie mag es, ihre Begeisterung für ihren Beruf dem Nachwuchs zu vermitteln. Als Frau in einem technischen Beruf habe sie damals „darum kämpfen müssen, den überhaupt ausüben zu dürfen“, erinnert sich Regina Szeimies. Umso wichtiger sei es für sie, jungen Menschen etwas weiterzugeben.

Ihre Begeisterung gibt Regina Szeimies nicht allein an Auszubildende weiter. Ihr Engagement hat auch auf ihre Tochter „abgefärbt“. Denn auch sie ist ehrenamtlich für die SIHK im Einsatz. „Das ehrenamtliche Engagement wird bei uns in der Familie gelebt“, sagt Gitarrenbauerin Paulina Pruscini, die seit fast zwei Jahren Ausbildereignungsprüfungen abnimmt. „Mir macht es Spaß, Einfluss auf die Zukunft des Berufsbilds nehmen zu können“, hebt sie hervor. „Schließlich prüfen wir die Ausbilder von morgen.“

Die Vorteile und positiven Wirkungen

des Prüferengagements sind aber auch für die Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Fachkräfte für das Ehrenamt freistellen, spürbar, denn sie helfen bei der Sicherung der Fachkräfte von morgen und sichern damit auch die Existenz ihres Unternehmens. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie die Prüferinnen und Prüfer übernehmen Verantwortung für die Zukunft der jungen Generation und stärken ihre Region, denn sie sichern die Qualität von Ausbildung und Beschäftigung in ihrer Branche und ihrem Berufsstand. (Mar) ■

Jetzt mitmachen und „Ehrenmensch“ werden!

Im Januar 2024 startete die neue Berufungsperiode für ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer. Gesucht werden mit einer groß angelegten Prüferehrenamtskampagne rund 400 neue „Ehrenmensch“. Wenn Sie Interesse haben und sich engagieren möchten, dann sprechen Sie uns gerne an: ehrenmensch.nrw. (red) ■



Paulina Pruscini, Regina Szeimies und Regina Pfeif (von links) werben gemeinsam für die SIHK-Ehrenamtskampagne.

BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Mit Mobilitätsangeboten überzeugen

Die Frage, wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz erreichen oder ihre Dienstreisen absolvieren, ist für viele Beschäftigte mittlerweile ein wichtiger Aspekt bei der Auswahl ihrer Tätigkeit. Klimaschutz, Flexibilität und Work-Life-Balance sind wichtige Auswahlkriterien, zudem die Arbeitswege trotz des mobilen Arbeiten ein bedeutender Bestandteil der Arbeitszeit sind. Nachhaltige und flexible Mobilitätsangebote als zusätzliche Benefits sind ein gutes Argument für Arbeitgeber, um Fachkräfte für sich zu gewinnen und langfristig zu binden.

Mit dem Jobticket auf Basis des Deutschland-Tickets haben Unternehmen die Möglichkeit, ihren Beschäftigten ein vergünstigtes Jobticket anzubieten und dabei selbst zu sparen: durch steuerliche Vorteile und nicht zuletzt beim CO₂-Fußabdruck des Unternehmens. Auch als Jobticket gilt das D-Ticket bundesweit im öffentlichen Nahverkehr.

Bei einer Förderung von mindestens 25 Prozent können Arbeitgeber ihren Beschäftigten das D-Ticket Job zum Preis von maximal 34,30 Euro monatlich anbieten. Arbeitgeber können natürlich auch höhere Zuschüsse gewähren oder die kompletten Kosten für das Jobticket übernehmen. Diese Zuschüsse für das Ticket sind steuer- und sozialversicherungsfrei. Dabei lassen sich Zuschüsse vollständig als Betriebsausgaben absetzen, wenn sie zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erbracht werden.

Insbesondere in städtischen Gebieten ist das Fahrrad bzw. E-Bike eine gute Alternative zum Auto. Für das Dienstradleasing sprechen die klimafreundliche Fortbewegung, der geringe Platzbedarf, die niedrigen Betriebskosten und die Stärkung der Gesundheit. Der Arbeitgeber least für den Arbeitnehmer ein Fahrrad. Die Zahlung der monatlichen Leasingrate aus dem Bruttolohn führt zu Ersparnissen in der Lohnsteuer und in den Sozialversicherungsbeiträgen. Das Leasingangebot umfasst oft einen Versicherungsschutz, eine Mobilitätsgarantie und Inspektionspakete.

Die Einführung eines Mobilitätsbudgets bietet einen starken Anreiz für Mitarbeitende, ihre Mobilität attraktiver und umweltfreundlicher zu gestalten. Das Budget stellt der Arbeitgeber als monatliches Guthaben bereit, über das der Beschäftigte frei verfügen kann. Dazu gehören beispielsweise Jobticket, Fahrrad-Leasing, BahnCard sowie Carsharing und Taxis. Zurzeit bremsen unter anderem steuerrechtliche Rahmenbedingungen die stärkere Verbreitung des Mobilitätsbudgets.

Eine Auseinandersetzung mit dem Thema betriebliche Mobilität hilft nicht nur Fachkräfte für sich zu gewinnen und langfristig zu binden, sondern auch, die Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichte zu erfüllen. (Nh)



sihk.de/bmm

PRAXISSEMINAR

Zuwendungen an Arbeitnehmer

Steuerfreie oder steuerbegünstigte Lohnbestandteile können sich vom Minijobber bis zum Geschäftsführer sowohl arbeitgeber- als auch arbeitnehmerseitig rechnen und tragen zudem zur Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität bei.

Mittlerweile existieren im Steuerrecht allerdings über 50 unterschiedliche Möglichkeiten zur Nettolohnoptimierung und mit der steigenden Anzahl wachsen auch die Anforderungen in der Lohnbuchhaltung. Entsprechend häufig findet das Finanzamt im Rahmen einer Außenprüfung Abrechnungsfehler, denn gerade bei gewährten Steuervorteilen schauen Betriebsprüfer gerne genauer hin.

Leistungsangebot darf nicht zu komplex sein

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, die Komplexität im Betrieb überschaubar zu halten und sich ein bestimmtes Leistungsangebot zu beschränken.

In dem bewährten Seminar unter Leitung des Fachanwalts für Steuerrecht, Dr. Harald Hendel, informieren wir vom „Aufladen von Elektrofahrzeugen“ bis hin zu „Zuschüssen zu Mahlzeiten“ über die einzelnen begünstigten Sach- oder Geldleistungen und deren ordnungsgemäße Abrechnung und Dokumentation. (Jü) ■



events.sihk.de/zuwendungen

Kirsten Jütte

02331 390-239

kirsten.juette@hagen.ihk.de



ZUVERLÄSSIG.

KÜHLEN
TEMPERIEREN
SONDERMASCHINEN

Weinreich

KÜHLEN UND TEMPERIEREN

MADE IN GERMANY

Hohe Steinert 7 · 58509 Lüdenschied
Tel.: 02351 9292-92 · weinreich.de

Wie KI die Berufsbilder verändert

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen SIHK-Ausbilderdialogs debattieren über die Auswirkungen von KI auf die Berufsausbildung. In welchen Bereichen KI-Potenziale schlummern.

Knapp 150 Unternehmensvertreter diskutierten beim diesjährigen Ausbildungsdialog der SIHK, wie die Berufsausbildung dank künstlicher Intelligenz in Zukunft attraktiv, erfolgreich und praxisnah gestaltet werden kann. Der Visionär und KI-Experte Karl-Heinz Land zeigte in seinem Praxisimpuls positive Wege und Beispiele, um die neue Zukunftstechnologie als Gestaltungselement für die Berufliche Bildung zu entwickeln und sinnvoll einzusetzen.

Seine These lautet: „Künstliche Intelligenz wird die Welt stärker verändern als die Erfindung der Dampfmaschine oder des Computers.“ Was als Aufbruch in eine neue Zeit zu verstehen ist, meint den konsequenten Wandel von der Industrie- zur Wissens- und Informationsgesellschaft, die durch Produktwissen und -daten bestimmt ist. Der Einsatz kollaborativer Intelligenz in Form von schlanken KI-Anwendungen wird Mitarbeitende bei Routine- und repetitiven Arbeiten unterstützen und die Produktivität steigern, so Lands Prognose.

Das System der Beruflichen Bildung wird in diesem Prozess seine Vorreiterrolle nur dann beibehalten, wenn sich die Berufsbilder schnell genug anpassen und

verändern. Diese Herausforderung gilt es im SIHK-Bezirk gemeinsam mit allen Ausbildungspartnern positiv zu gestalten. Ein erster Schritt gelang in der anschließenden Workshopphase, bei welcher die Unternehmerinnen und Unternehmer mitmachen, ausprobieren und AHA-Effekte erleben konnten.

KI-Inhalte in die betriebliche Ausbildungspraxis integrieren

Im ersten Workshop erfuhren die Teilnehmenden anhand von Praxisbeispielen, wie digitale Lösungen und KI das Azubi-Recruiting erleichtern und Ausbildungsverantwortliche entlasten können. Text- und bildgenerierende KI können dabei helfen, Stellenanzeigen, Schulungsvideos oder Azubi-Wikis zu produzieren und Auszubildende von Anfang an erfolgreich ins Unternehmen einzubinden.

Mithilfe eines selbstprogrammierten Chatbots erfuhren die Teilnehmenden, wie man KI-Inhalte in die betriebliche Ausbildungspraxis integrieren und als Motivationsquelle für die Azubis nutzbar machen kann. KI-Applikationen unterstützen individuelle Lernpfade durch Gamification-Ansätze und helfen den Azubis bei der



Keynotespeaker Karl-Heinz Land.

Wissensvermittlung und Prüfungsvorbereitung.

Diversität und Toleranz müssen die Unternehmenskultur prägen

In diesem Workshop wurde der Mythos der Gen Z aufgedeckt mit der Erkenntnis, dass es einen Perspektivwechsel sowohl auf Seiten der Auszubildenden als auch der jungen Menschen braucht. Diversität und Toleranz müssen die Unternehmenskultur prägen, um als Ausbildungsbetrieb attraktiv für die heranwachsende Generation zu sein.

Im IHK-Prüfungswesen schlummern enorme KI-Potenziale, die von der Aufgabenerstellung über Prüfformate und die Prüfungsorganisation und -durchführung nutzbar gemacht werden sollten. Die Workshopteilnehmer erörterten, welche Herausforderungen und Chancen dabei entstehen. (He)

Die Keynote

Die Rede von Gastredner Land kann über den QR-Code abgerufen werden.



Thomas Haensel
02331 390-250
thomas.haensel@hagen.ihk.de



In vier Workshops erarbeiteten die Teilnehmer eigene Ideen zu den Themen KI im Recruiting und Onboarding von Azubis, KI als Werkzeug im Ausbildungsprozess, Potenziale heben: Gen Z in Ausbildung bringen, Digitales Prüfen.

10. AUSBILDUNGSMESSE HAGEN

Großer Andrang bei der Ausbildungsmesse Hagen

Die Ausbildungsmesse Hagen bietet seit zehn Jahren eine gute Gelegenheit für junge Menschen, ihren zukünftigen Ausbildungsbetrieb zu finden.

Dieses Jahr strömten mehr als 2.000 Besucherinnen und Besucher auf das Gelände der Elbershallen, um das vielfältige Ausbildungsangebot der ausstellenden Unternehmen kennenzulernen und an den Messeständen herauszufinden, welche Berufe ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen. In der Region stehen die Chancen, kurz vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres noch einen Ausbildungsplatz zu finden, sehr gut. Viele Unternehmen suchen nach wie vor Auszubildende.

Auf der Ausbildungsmesse präsentierten sich insgesamt 93 Unternehmen aus verschiedenen Branchen, darunter Metall, Produktion, Technik, Bildung, Gesundheit, Handwerk, Dienstleistung, Logistik und Verwaltung. Viele Aussteller boten praxisbezogene Aufgaben an ihren Ständen an, wie Schrauben, Löten, einen Verband anlegen oder mit einer VR-Brille einen Raum

anstreichen. Die praxisorientierten Stände ermöglichten es den Ausstellern, besonders interessierte und geschickte Jugendliche zu erkennen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann besuchte die Messe im Rahmen seiner „Fachkräfteoffensive NRW“. Bei der parallel zur Messe stattfindenden Fachkräftekonferenz im Theater an der Volme betonte Laumann: „Die Fachkräftesicherung ist eine zentrale Herausforderung für die Zukunft unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Gerade in der Märkischen Region, die durch zahlreiche mittelständische Unternehmen geprägt ist, müssen wir sicherstellen, dass ausreichend qualifizierte Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen. Die Ausbildungsmesse Hagen bietet eine hervorragende Plattform, um junge Menschen mit potenziellen Arbeitgebern zusammenzubringen und ihnen die viel-



Christian Münch stellte den Berufsinfortag für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf vor.

fältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region näherzubringen.“

An der Fachkräftekonferenz nahmen verschiedene Gesprächspartner teil, darunter auch SIHK-Teamleiter für Arbeitsmarktpolitik und Fachkräfte Christian Münch. Er stellte den Berufsinfortag für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf vor, der am 9. September 2024 zum vierten Mal stattfindet.

Hier werden Schülerinnen und Schüler mit körperlicher und geistiger Behinderung sowie mit Einschränkungen im Bereich Sehen und Hören eingeladen. Die Einladung erhalten die Jugendlichen sowie ihre Eltern über die Schulen. Teilnehmen können auch Lehrkräfte und alle, die sich über das Thema „Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung“ informieren möchten. (red)

Die SIHK hilft bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen:

sikh.de/ausbildungsplatzmelden

Ausbildungsmessen im SIHK-Bezirk:
sikh.de/ausbildungsmessen



SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat, SIHK-Präsident Ralf Stoffels, SIHK-Auszubildender Tom Nowak, SIHK-Beraterin für Passgenaue Besetzung Petra Gregg und NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann am Stand der SIHK auf der Ausbildungsmesse in Hagen. (von links).



**SIHK-Newsletter:
anmelden und
informiert bleiben**



Tore · Schranken · Drehkreuze

info@zapf-tore.de
Tel. 02331 4812550
Fax 02331 4812531
www.zapf-tore.de

**WARTUNG, INSTANDHALTUNG
und NEUANLAGEN von:**

- Schiebetoren
- Rolltoren
- Sektionaltoren
- Schranken
- Drehkreuzen
- Änderung nach ASR A1.7

KEINE KÜRZUNGEN IM AUTOBAHN-ETAT

IHKs in Südwestfalen richten Appell an Bundesverkehrsminister

In einem Brandbrief an Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing appellieren die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der drei IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen, Einschnitte im Etat der Autobahn GmbH des Bundes abzuwenden. Hintergrund sind Berichte über geplante Kürzungen bei der Autobahn um 20 Prozent im Entwurf des Bundeshaushaltes 2025 und weitere Reduzierungen in den Folgejahren.

Man verfolge die Diskussion mit Unverständnis und großer Sorge heißt es in dem Schreiben: „Die Sperrung der A45 bei Lüdenscheid sowie das darauffolgende und bis heute andauernde Infrastrukturdesaster in Südwestfalen hat der ganzen Republik vor Augen geführt, wie gewaltig die Konsequenzen vernachlässigter und kaputtgesparter Straßen und Brücken sind.“ Eine funktionierende Infrastruktur sei grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Deutliche Kritik üben die IHKs zudem an den wiederkehrenden Diskussionen zu den Festlegungen im Bundesverkehrswegeplan. Zunächst verabschiede der Bundestag nach jahrelanger Vorarbeit einen Plan. Danach geschehe bei der Umsetzung der beschlossenen Projekte zu wenig. Das, was in Angriff genommen werde, lande regelmäßig vor Gerichten. Nach einiger Zeit stelle man das Planwerk schließlich grundsätzlich in Frage. „Vordergründig



Unternehmen brauchen eine gute Verkehrs- und Energieinfrastruktur ebenso wie eine verlässliche Steuer- und Finanzpolitik oder stabile handels- und industriepolitische Grundlagen. Die DIHK setzt sich dafür ein, dass die möglichst gute Rahmenbedingungen vorfinden – unter anderem mit ihrer Kampagne „Ich kann so nicht arbeiten“.

geht es dabei um die Überprüfung der zugrunde gelegten Berechnungsparameter. Das eigentliche Ziel dürfte darin bestehen, dem Grundsatz ‚Ausbau vor Neubau‘ noch mehr politisches Gewicht zu verleihen und dringende Infrastrukturvorhaben zu verhindern.“

Von einem „Deutschlandtempo“ sei in der Folge in Südwestfalen verhältnismä-

ßig wenig zu spüren. Stattdessen werde die Entschleunigung optimiert und das Gegenteil dessen erreicht, was dringend benötigt werde: Mehr Tempo. (red) ■

i Stefan Nickel
02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de

VOLLSPERRUNG DER A 45

SIHK-Vollversammlung verdeutlicht Forderung nach Masterplan Infrastruktur

Die Mitglieder der Vollversammlung der SIHK haben im Rahmen ihrer Sommer-sitzung ein Zeichen für die dringend notwendige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Region gesetzt: „Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist für den Wirtschaftsstandort von entscheidender Bedeutung“, sagt SIHK-Präsident Ralf Stoffels. „Wir können nicht arbeiten, wenn die Betriebe dauerhaft von wichtigen Verkehrsverbindungen abgeschnitten sind und Verkehrswege immer wieder von neuen Sperrungen, Ausfällen oder langwierigen Einschränkungen betroffen sind.“

Die SIHK zu Hagen verleiht daher ihrer Forderung nach der Erstellung eines umfassenden Masterplans zur Sanierung des regionalen Verkehrsnetzes Nachdruck.

„Die Bundes-, Landes- und Kommunalstraßen in der Region werden seit der Vollsperrung der A 45 über Gebühr belastet. Wenn die neue Brücke im Jahr 2026 eröffnet wird, muss sofort ein umfassendes Sanierungsprogramm der untergeordneten Verkehrsinfrastruktur starten. Dafür müssen Bund und Land bereits jetzt mit den Planungen beginnen. Die aktuell diskutierten Kürzungen des Etats der Autobahn GmbH sind ein absoluter Irrweg. Das darf nicht passieren“, führt Präsident Stoffels weiter aus. (Ve) ■

i Stefan Nickel
02331 390-287
stefan.nickel@hagen.ihk.de



SIHK-Präsident Ralf Stoffels und die Präsidiumsmitglieder Axel Vollmann, Gudrun Winner-Athens, Dr. Henning Kreke und Dr. Sarah Schniewindt (von links)

EUROPA HAT GEWÄHLT

EU-Wahl: Regionale Vertreter im EU-Parlament

Die Bürgerinnen und Bürger der EU haben das neue Europäische Parlament für die Periode 2024 bis 2029 gewählt. Mit einer Wahlbeteiligung von 64,8 Prozent in Deutschland haben in diesem Jahr deutlich mehr Menschen an der Europawahl teilgenommen als bei der letzten Europawahl 2019. Das neu gewählte Europäische Parlament besteht aus 720 Abgeordneten. Davon kommen mit 96 Abgeordneten die meisten aus Deutschland. Hier finden Sie die Abgeordneten aus dem Märkischen Südwestfalen. (red)



Dr. Tobias Cremer
SPD



Dennis Radtke
CDU



Dr. Peter Liese
CDU



Terry Reintke
Bündnis 90 / Die Grünen



Birgit Sippel
SPD

Südwestfälische Wirtschaft Foto: privat(5)

REISE-UND ERLEBNISFÜHRER

Erkunden von Denkmälern und Museen der Technik

34 Meilensteine der Industriekultur stellt der neue Reise- und Erlebnisführer „Stahl-Zeit-Reisen im Ruhrgebiet und in Südwestfalen“ vor, den der Verein WasserEisenLand und der Regionalverband Ruhr herausgegeben haben. Er ist damit ein idealer, ansprechend gestalteter und flott geschriebener Tippgeber fürs Erkunden der herausragenden Technikdenkmäler und -Museen und verschafft Einblicke in die Industriegeschichte der Region von den Ursprüngen über die Hochindustrialisierung bis zu Gegenwart.

Mengenbestellung für Unternehmen

Thematisch gebündelt in „Bergbau“, „Stahl und Eisen“, „Wasser“ und „Eisenbahn“ wird jedes der 34 Highlights auf einer ansprechend gestalteten Doppelseite kurz beschrieben. Es folgt jeweils eine Doppelseite, auf der sich Freizeittipps zu finden sind. Das Buch (Mönnig-Verlag, 19,80 Euro, ISBN 978-3-933519-96-2) eignet sich auch als Präsent für Beleg-schaften oder für Kunden und Geschäfts-partner. Der Iserlohner Mönnig-Verlag bietet es Unternehmen deshalb bei Men-genbestellungen ab 20 Exemplaren zu reduzierten Preisen an. Darüber hinaus bietet der Verlag die Möglichkeit, zwei oder vier Vorschaltseiten mit der eigenen Firmendarstellung in das Buch einzubringen. (Fb)

Juli/August 2024 **23**



OBERFLÄCHENTECHNIK.
LEISTUNG, DIE MAN SPÜRT.

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.

www.hernee.de



SIHK-VOLLVERSAMMLUNG

Regierungspräsident Heinrich Böckelühr im Gespräch mit heimischer Wirtschaft

Das 25-jährige Jubiläum des Bildungszentrums der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) in Hagen stand im Mittelpunkt der Sommer-Sitzung der SIHK-Vollversammlung Mitte Juni. Ehrengast Regierungspräsident Heinrich Böckelühr würdigte die Bildungsaktivitäten der SIHK Akademie gGmbH, die mit ihren Angeboten einen wichtigen Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung leistet.

Weitere Themen, die die SIHK-Vollversammlung mit dem Regierungspräsidenten diskutierten, waren das SIHK-Projekt „Fit für Ausbildung“, das Hochwassermanagement, die Koordination von Baustellen in der Region und die Forderungen aus

der Wirtschaft nach Abbau von bürokratischen Hemmnissen. „Wir wünschen uns Behördenlotsen“, wurde aus der Vollversammlung eine Forderung laut.

„Im Dickicht von sich mitunter widersprechenden Stellen in den Verwaltungen und den verschiedenen zuständigen Stellen brauchen Unternehmen Unterstützung, um einzelne Genehmigungsverfahren zielführend zusammenzubinden und Informationen zu bündeln. Aktuell sind viele Verwaltungsvorgänge zu undurchsichtig und dauern viel zu lange“, fasste SIHK-Präsident Stoffels die Diskussion zusammen. (red)



Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat, Regierungspräsident Heinrich Böckelühr und SIHK-Präsident Ralf Stoffels (von links) beim Eintrag ins Goldene Buch der SIHK.



Regierungspräsident Heinrich Böckelühr (links) ließ sich über das erfolgreiche Projekt „Fit für Ausbildung“ von SIHK Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat, den Teilnehmern Daniel Oancea, Mostafa Aljobori und SIHK-Teamleiterin Sandra Schäfer informieren.

25 JAHRE BILDUNGSZENTRUM HAGEN

„Künstliche Intelligenz“ und „Wasserstoff“ verstärkt im Fokus der Weiterbildung

25 Jahre Qualifizierung und fachspezifische Weiterbildung: Das Hagener Bildungszentrum der SIHK Akademie feierte den 25., einen „silbernen“ Geburtstag. „Der Gründungsgedanke 1999 für die Errichtung des SIHK-Bildungszentrums ist wichtiger denn je: Damals wie heute geht es um Fachkräftesicherung und Standortqualität in unserer Region,“ so Geschäftsführer Thomas Haensel.

Neben der überbetrieblichen Grundausbildung in den Metall- und Elektroberufen bietet die SIHK Akademie jährlich

etwa 400 Fort- und Weiterbildungsangebote im kaufmännischen Bereich, Prüfungsvorbereitungslehrgänge sowie Qualifizierungen und Umschulungen in der Höheren Berufsbildung vom Techniker über den Meister bis hin zum Technischen Betriebswirt an.

Auf die Frage, wie sich Weiterbildung zukünftig verändern wird, gibt Geschäftsführer Thomas Haensel eine Prognose: „Die berufliche Qualifizierung wird einen immer größeren Stellenwert in der Personalentwicklung einnehmen

und zu einem festen Bestandteil der Berufstätigkeit integriert. Inhaltlich wird sich der Fokus auf Digitalisierungsthemen rund um Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit richten. In Kürze werden neue Weiterbildungsformate zur Wasserstofftechnologie präsentiert.“ (He)

sihk-akademie.de

i Thomas Haensel
02331 390-250
thomas.haensel@hagen.ihk.de

AUSTAUSCH

SIHK-Spitze trifft MdB Florian Müller in Berlin

Am Rande des IHK-Tags im Mai trafen SIHK-Präsident Ralf Stoffels und SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat den Bundestagsabgeordneten Florian Müller (CDU) zu einem Austausch in Berlin.

Mit Blick auf die desolote Verkehrssituation rund um die Rahmedetal-Baustelle sicherte Müller zu, sich auch weiterhin dafür einzusetzen, dass der Bund auch über die offiziellen Umleitungsstrecken hinaus Verantwortung für die Sanierung des regionalen Straßennetzes übernimmt.

Mit Wiedereröffnung der Rahmedetal-

brücke ab 2026 ist mit einem Baustellen-Hochlauf in der Region zu rechnen, für den aus Sicht der SIHK schon heute die Planungen und Vorarbeiten in Angriff genommen werden müssen. (Ger) ■

i Anja Vesper
02331 390-212
anja.vesper@hagen.ihk.de



Sprachen u. a. über die Verkehrssituation rund um die Rahmedetal-Baustelle (v. l.): SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat, MdB Florian Müller und SIHK-Präsident Ralf Stoffels.

EHRENAMT

Ehrenamtskarte NRW für Engagierte

Rund sechs Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen engagieren sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl. Diese Menschen, die mit ihrem Engagement im Ehrenamt dazu beitragen, dass NRW lebenswert und zukunftsfähig ist, gibt es auch in Südwestfalen. Die Staatskanzlei ist auf der Suche nach weiteren Partnerinnen und Partnern für dieses Anerkennungsprojekt.

Als Zeichen der Wertschätzung hat das Land die Ehrenamtskarte und die Jubiläums-Ehrenamtskarte eingeführt, sie verbinden Anerkennung mit einem praktischen Nutzen. Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Karte die Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen. Mit der Ehrenamtskarte NRW werden Engagierte ausgezeichnet, die sich im besonderen zeitlichen Umfang von wöchentlich mindestens fünf Stunden bzw. jährlich 250 Stunden ohne pauschale

Aufwandsentschädigung ehrenamtlich engagieren. Engagierte, die seit mindestens 25 Jahren ehrenamtlich tätig sind, werden mit der Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW ausgezeichnet. Sie ist gedacht für langjährig engagierte, die die wöchentlich geforderte Anzahl von fünf Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit nicht oder nicht mehr erbringen.

Die Staatskanzlei bietet auch Unternehmen in Hagen, dem Märkischen Kreis und dem Ennepe-Ruhr-Kreis die Teilnahme an diesem Projekt ab. „Soziales Engagement steigert nicht nur das Image eines Unternehmens, sondern auch die Lebensqualität am Wirtschaftsstandort“, sagt die zuständige Staatssekretärin Andrea Milz. Wer als Unternehmen die Ehrenamtskarte NRW unterstützt, kann dies in vielfältiger Weise tun – ob durch Ermäßigung auf Produkte/Online-Produkte, einmalige oder wiederkehrende Aktionen/Events oder Verlosungen von Freikarten. Unterstützende der Ehrenamtskarte NRW und der

Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW werden mit ihrem Angebot und mit ihrem (Firmen) Logo auf der Landeswebsite sowie in der App veröffentlicht und können so von einer kostenfreien Bewerbung ihres Unternehmens profitieren. Bei Interesse schließt die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen eine Vereinbarung ab. (Ve) ■



i engagiert-in-nrw.de
ehrenamtskarte@stk.nrw.de

Foto: Privat, © Serge's AI Art - stockadobe.com

Industriefußböden

- Beschichtungen
- Gussasphalt

auch saurebeständig!

www.elflein-isolierbau.de

Elflein
Isolierbau GmbH

02331-55021



SIHK-MENTOREN-SERVICE

**„Eine helfende Hand
ist unbezahlbar, wenn
man sie braucht!“**

Jetzt Mentorin oder Mentor für Unternehmen
und Existenzgründende werden:
sihk.de/mentorenservice



“ Als Mentorin gebe ich
mein Wissen und meine
Erfahrung gerne
ehrenamtlich weiter.
Andere sollten ja
schließlich nicht die
Fehler machen, die man
selbst schon gemacht hat.

UNTERSTÜTZUNG BEI AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN

Mentoren-Service: Neues SIHK-Angebot für Existenzgründer und Unternehmen

Der neue Mentoren-Service der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen bietet Existenzgründern und Unternehmen Unterstützung bei aktuellen Herausforderungen. Die Mentoren sind erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, die überwiegend aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind. In dieser Ausgabe berichtet SIHK-Mentor Ernst Lübke über seine Mentoren-Tätigkeit:

„Mein Name ist Ernst Lübke, ich bin 68 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Sprockhövel. Nach Beendigung



Ernst Lübke

meines Berufslebens bin ich bereits seit 2020 bei der SIHK als Mentor für das Gründungsstipendium tätig, um meine Kenntnisse und Kompetenzen jungen Unternehmen und Start-ups anzubieten.

Als Volkswirt habe ich mein Berufsleben in mehreren Unternehmen verbracht und war in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Organisation, Beschaffung und Internal Audit tätig, auch als Führungskraft mit Mitarbeiterverantwortung. Die letzten Jahre vor dem Ruhestand war ich Leiter Kaufmännische Verwaltung/Organisation (Business Support) bei einem technischen Verband der Energiebranche. Neben den fachlichen Inhalten hat mir während des gesamten Berufslebens der Umgang mit Menschen, Kunden oder Mitarbeitern, viel bedeutet.

Nach inzwischen vierjähriger Tätigkeit als Coach bzw. Mentor ziehe ich eine positive Zwischenbilanz. Ich konnte mehrere Start-ups mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen unterstützen und begleiten, die von der Gründung eines Cafés mit eigener Rösterei bis zum High-Tech-Unternehmen

reichen, dass mit Satellitentechnik die nachhaltige Produktion von landwirtschaftlichen Produkten überwacht und zertifiziert. Die Gespräche mit den Gründerinnen und Gründern waren inspirierend, der Reifegrad der Organisation einiger Start-ups erstaunlich, und Hinweise und Unterstützungsleistungen wurden gern angenommen. Für mich eine win/win-Situation. Ich freue mich auf die nächsten Aufgaben.“

Wenn Sie an einer Tätigkeit als Mentor interessiert sind, können Sie sich über den Link in die SIHK-Mentorendatenbank eintragen: events.sihk.de/mentoren. Anfragen zur Inanspruchnahme des Mentoren-Services können vertraulich an die SIHK gerichtet werden. (A)

Franz Auer
02331 390-291
franz.auer@hagen.ihk.de

i Dr. Fabian Schleithoff
02331 390-216
fabian.schleithoff@hagen.ihk.de



Schranken und Drehkreuze hergestellt in Hagen-Haspe.

Sonderlösungen
Parksysteme
Service
Nachrüstungen
Mobile Lösungen
Notfall- u. Mietservice

**Keine Angst vor neuen Gesetzen:
Wir sichern Sie ab!**



VIER TIPPS FÜR DIE SOCIAL-MEDIA-STRATEGIE

Wettbewerbsvorteil durch Social-Media-Marketing

In der heutigen digitalen Welt ist es für Unternehmensgründer unerlässlich, sich schnell und effektiv am Markt zu positionieren. Ein entscheidendes Werkzeug hierfür ist Social-Media-Marketing. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) können durch eine gezielte und gut durchdachte Social-Media-Strategie einen signifikanten Wettbewerbsvorteil erlangen. Doch wie genau funktioniert das?

1. Erhöhte Sichtbarkeit und Reichweite

Durch die Nutzung von Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram, LinkedIn und Co. können Unternehmen ihre Sichtbarkeit erheblich steigern. Diese Plattformen bieten die Möglichkeit, eine große und diverse Zielgruppe zu erreichen – und das oft zu geringeren Kosten als traditionelle Werbemaßnahmen.

2. Kosteneffiziente Werbung

Da sind wir bei dem Thema Kosten: Social-Media-Plattformen bieten eine kosteneffiziente Möglichkeit, gezielte Werbung zu schalten. Dank detaillierter Zielgruppeneinstellungen können Werbeanzeigen exakt denjenigen Personen angezeigt werden, die am wahrscheinlichsten Interesse an den angebotenen Produkten oder Dienstleistungen haben. Dies maximiert die Effizienz des Marketingbudgets und sorgt für

eine hohe Rendite der Werbeausgaben.

3. Aufbau einer starken Markenidentität

Durch kontinuierliche Präsenz und konsistente Kommunikation auf Social Media können Unternehmen eine starke Markenidentität aufbauen. Visuelle Elemente, Unternehmenswerte und die Markenstimme können effektiv transportiert und bei den Kunden verankert werden. Dies schafft Vertrauen und Wiedererkennung, was besonders für neue Unternehmen von großer Bedeutung ist!

4. Steigerung des Website-Traffics und der Conversions

Social-Media dient auch als Traffic-Generator für die Unternehmenswebsite. Durch gezielte Posts und Kampagnen können Nutzer auf die Website geleitet werden, was die Chancen auf Conversions, wie Käufe oder Anfragen, erhöht. So wird Social Media zu einem integralen Bestandteil der gesamten Marketingstrategie. Um nur ein paar Gründe für den Start einer ersten Social Media Strategie zu nennen.

Als Gründerin von einfachhashtag bietet Darleen Wagner maßgeschneiderte Marketinglösungen, die genau auf die Bedürfnisse von KMUs zugeschnitten sind. Mit sieben Jahren Praxiserfahrung und fun-



Darleen Wagner

diertem Fachwissen unterstützt sie Unternehmen dabei, ihre Social-Media-Präsenz aufzubauen und zu optimieren. Vom Coaching über die Entwicklung effektiver Marketingstrategien bis hin zum kompletten Marketingmanagement – sie weiß, welche Schritte notwendig sind, um erfolgreich zu sein. (red) ■

i einfachhashtag.de
hallo@einfachhashtag.de

JETZT MIT UNS: WIR BRINGEN IHRE PV-ANLAGE AUF'S DACH!

Nur 8 Wochen Lieferzeit mit Preisgarantie

Werden Sie Teil der Energiewende und sichern sich Ihre eigene Photovoltaik-Anlage im Komplettpaket – schnell installiert und zu unschlagbaren Konditionen. Sonne, Solar und Stecker rein. Mehr erfahren unter www.mark-e.de/photovoltaik-aufs-dach

Jetzt folgen auf:



UNTERNEHMENSTALK

Vom Hobby zum Beruf

Eine Tasse Kaffee gehört für viele Menschen zum Start in den Tag. Für eine besonders gute Tasse Kaffee und unseren UnternehmensTalk, haben wir uns auf den Weg zu Max Bean nach Ennepetal gemacht. Seit 2020 röstet Max Böhm im Gewerbegebiet Oelkinghausen Kaffee und vertreibt diesen vor Ort, online und an B2B-Kunden.

Tobias Prinz: Max, bevor wir auf dein Unternehmen eingehen, erzähl uns doch ein wenig über deinen beruflichen Werdegang vor der Kaffeerösterei. Was hast du vorher gemacht?

Max Böhm: Ich habe ein betriebswirtschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Finance and Management absolviert und bei der Daimler AG in der Personalentwicklung gearbeitet. Später bin ich zu PWC in Düsseldorf gewechselt. Doch ich merkte schnell, dass die Beratungswelt mir nicht das gab, was ich in meiner Lebensphase brauchte. Es fehlte die berufliche Erfüllung, und ich beschloss, meiner Leidenschaft für Kaf-

fee nachzugehen und etwas Eigenes zu schaffen.

Tobias Prinz: Die Pandemie war für viele Unternehmen eine große Herausforderung. Wie hat Corona euer Geschäft beeinflusst und wie seid ihr damit umgegangen?

Max Böhm: Corona hat uns definitiv hart getroffen. Die geplanten Umsätze aus der Gastronomie und der Verkauf vor Ort waren nicht möglich. Wir mussten schnell umdenken und haben uns auf den Lebensmittel-Einzelhandel und den Online-Verkauf konzentriert. Influencer-Marketing hat uns ebenfalls geholfen, unsere Produkte bekannter zu machen. Es war eine intensive Zeit des Umdenkens und Anpassens, aber wir haben es geschafft, uns durch Flexibilität und Kreativität zu behaupten. Eine der größten Herausforderungen war definitiv die fehlende Planungssicherheit.

Tobias Prinz: Jetzt, wo ihr euch etabliert habt, was sind die nächsten Schritte für Max Bean?

Max Böhm: Eine unserer größten

zukünftigen Herausforderungen ist die räumliche Veränderung. Wir sind aus unseren aktuellen Räumlichkeiten herausgewachsen und benötigen mehr Platz für eine größere Röstmaschine und einen erweiterten Werksverkauf. (Pz) ■

Hinweis: Das komplette Interview finden Sie als Video auf dem YouTube-Kanal der SIHK zu Hagen oder durch Scannen des QR-Codes:



<https://youtu.be/gt26-ChXbtI>

Tipp: Nutzen Sie die Sprungmarken bzw. Kapitel im Video

Tobias Prinz
02331 390-345
tobias.prinz@hagen.ihk.de





SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Gerschkat, Matthias Wilcken und Martin Enders sowie SIHK-Berater Franz Auer (von links)

25 JAHRE EHRENAMTLICHER EINSATZ

SIHK zeichnet Steuerberater für ihren Einsatz aus

Die beiden Steuerberater Martin Enders und Matthias Wilcken erhielten von SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Gerschkat ihre Ehren-Urkunde für über 25 Jahre ehrenamtlichen Einsatz als Berater für Existenzgründer und Unternehmen im Märkischen Südwestfalen. Auch im Bereich der Unternehmensnachfolge und -übernahme haben die beiden Steuerberater die SIHK mit ihrer Expertise unterstützt.

Im Zuge der 1995 gestarteten Existenzgründungsoffensive „Go“ hatten Martin Enders und Matthias Wilcken für die SIHK-Existenzgründungseminare die Steuerthemen konzipiert und als Referenten präsentiert. Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie hatten die beiden in fast 500 Veranstaltungen rund 10.000 angehenden Unternehmern steuerliche Themen zur Existenzgründung und Unternehmensnachfolge in Präsenzveranstaltungen vorgetragen. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie wurde das Konzept auf ein Online-Format umgestellt. Das war für die beiden Steuerberater der Anlass nach über 25 Jahren die wahrgenommenen

Aufgaben in jüngere Hände zu geben.

Ein Highlight aus Sicht der beiden Berater war die Bewertung des SIHK-Intensivseminars im Jahre 2008 durch die „Stiftung Warentest“, bei der im bundesweiten Vergleich das SIHK-Seminar aufgrund hoher Qualität hervorragend abschnitt mit der Bewertung: „sehr hohes Engagement der Referenten“.

Die beiden Steuerberater waren sichtlich erfreut über die Auszeichnung und bestätigten: „Die Zusammenarbeit mit der SIHK hat uns immer sehr viel Freude gemacht und stieß über die ganzen Jahre immer auf ein hohes gegenseitiges Interesse und regen Gedankenaustausch zum Wohle der angehenden Unternehmer.“

In Rente gehen die beiden aber noch nicht; von Fall zu Fall stehen sie bei Bedarf auch weiterhin der SIHK für Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung. (A)

i Franz Auer
02331 390-291
franz.auer@hagen.ihk.de

NACHFOLGE-BÜRGSCHAFT

Persönliche Haftung auf 20 Prozent reduziert

Nachfolgerinnen und Nachfolger, die bestehende Unternehmen übernehmen oder sich daran beteiligen möchten, können ab sofort Unterstützung durch ein neues Programm der Bürgschaftsbank NRW bekommen. Mit der neuen Nachfolge-Bürgschaft kann die persönliche Haftung auf nur 20 Prozent der verbürgten Kreditsumme reduziert werden.

Das Angebot der Bürgschaftsbank NRW richtet sich explizit an Existenzgründende, die im Rahmen einer Unternehmensnachfolge gründen. Das Programm schließt unter anderem Betriebsübernahmen durch Anteilskauf, den Kauf von Vermögenswerten und Investitionen in Betriebsmittel ein. Die Antragstellenden müssen dabei eine Kapitalgesellschaft gründen oder eine bestehende Kapitalgesellschaft übernehmen, um von beiden Sonderkonditionen, dem reduzierten Haftungsumfang und dem nur hälftigen Bearbeitungsentgelt zu profitieren. Das finanzielle Risiko für potenzielle Unternehmensnachfolgende kann dadurch deutlich reduziert werden. (A)

i Franz Auer
02331 390-291
franz.auer@hagen.ihk.de

Südwestfälische Wirtschaft Foto: © SIHK

BMS
Industriebau.

NEUBAU EINES
TECCENTERS

EJOT SE & Co. KG
Market Unit Construction
in Bad Laasphe



PERSPEKTIVE

IHK-Ukraine-Roundtable

Die SIHK bietet in Zusammenarbeit mit der IHK Arnsberg am 6. September von 12 bis 14 Uhr einen Ukraine-Roundtable an.

Auf dem Podium berichten die Ukrainische Generalkonsulin Iryna Shum aus Düsseldorf und der Geschäftsführer der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer aus Kiew, Reiner Perau, über die aktuelle wirtschaftliche Situation, mögliche Geschäftspotenziale und die Chancen und Risiken eines Engagements sowie die Perspektiven eines Wiederaufbaus des Landes.

Zu den Themen Logistik und Transporte berichtet die LANDO Eurasia Spedition. Die Sparkassen-Organisation S-International Rhein-Ruhr informiert über die Zahlungsabwicklung von Geschäften mit der Ukraine, Außenhandelsfinanzierung. Moderiert wird die Veranstaltung von SIHK-Präsident Ralf Stoffels. (Hm) ■



events.sihk.de/ukraine24

CO2-GRENZAUSGLEICHSMECHANISMUS

SIHK fordert: CBAM anpassen

Der CO2-Grenzausgleichsmechanismus der EU (Carbon Border Adjustment Mechanism: CBAM) gilt seit 1. Oktober 2023 für alle Importeure in der Europäischen Union, die emissionsintensive Produkte wie Metalle oder Chemikalien einführen. Hierzu muss ein Quartalsbericht über den Kohlendioxid-Gehalt der Waren erstellt werden. Die über-eilte und bürokratische Umsetzung der CO2-Berichtspflichten überlastet jedoch viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittelständische Betriebe. So gelte CBAM auch für Importe von „Allerweltswaren“ wie Schrauben ab 150 Euro, so SIHK-Außenwirtschaftsexperte Frank Herrmann

„CBAM geht zwar das Problem der CO2-Verlagerung für bestimmte Wirtschaftsbereiche an, führt aber zu unklaren und unangemessenen Meldepflichten“, so Herrmann weiter. Der Grenzausgleichsmechanismus belaste die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportwirtschaft auf den Weltmärkten und setzt die komplexen Lieferketten südwestfälischer Unterneh-

men unter Druck“, warnt Herrmann. „Die neue EU-Kommission muss daher prioritär diese Anpassungen vornehmen.“ (Hm) ■



Frank Herrmann
02331 390-220
frank.herrmann@hagen.ihk.de

MEXIKO-ROUNDTABLE

Mexiko Nearshoring-Magnet

Die SIHK zu Hagen hatte zu einem Mexiko-Roundtable eingeladen. Johannes Hauser, Geschäftsführer der Deutsch-Mexikanischen Industrie- und Handelskammer (CAMEXA), stellte die Standortbedingungen, Unternehmenskultur und aktuelle Entwicklungen von Deutschlands zweitwichtigstem Handelspartner in Amerika vor. Insbesondere eine große Zahl an Freihandelsabkommen – allen voran mit den USA, Kanada und der EU – machten das mittelamerikanische Land zu einem beliebten Absatzmarkt, Produktionsstandort und einer Exportplattform für den US-Markt. Rund 2.100 Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung sind inzwischen registriert. Sie konzentrieren sich in der Automobilindustrie, Elektronik und Elektrotechnik, im Chemie-, Pharma- und Logistiksektor.

Von ihren langjährigen Erfahrungen im mexikanischen Markt berichteten Armin Berthold, Global Executive Vice President Manufacturing Engineering von Kirchhoff Automotive, und Dr.-Ing. Tino Naumann, Geschäftsführer CSO und Americas von Kostal Automobil Elektrik.

Kirchhoff Automotive beschäftigt in Me-



Frank Herrmann, Dr. Tino Naumann, Armin Berthold, Johannes Hauser (von links).

xiko etwa 800 Mitarbeiter in drei Werken. Der vierte Standort in San José Iturbide ist im Aufbau. „Wir setzen in Mexiko modernste Umform- und Schweißtechnik ein. In jedem unserer Werke weltweit haben wir den gleichen Automatisierungsgrad. Die Produktivität und Qualität ist in Mexiko insbesondere im Vergleich zu den USA hervorragend“, so Berthold. Die teilweise unsichere Stromversorgung und die noch geringe mittelständische Zulieferstruktur im Bereich Tier 2+3 seien eine Herausforderung.

Einen Entwicklungs- und Produktionsverbund in den USA und Mexiko hat Kostal Automobil Elektrik in den letzten 50 Jahren aufgebaut. Allein an den fünf mexika-

nischen Standorten arbeiten über 2.000 Produktionsmitarbeiter sowie ca. 150 Ingenieure in Forschung und Entwicklung. „Wichtig ist es, sich Netzwerke vor Ort aufzubauen. Die Themen Aus- und Weiterbildung, die Zusammenarbeit mit Universitäten und technischen Schulen sowie die Mitarbeiterbindung spielen zudem eine große Rolle“, so Dr. Naumann.

Insbesondere wenn man berücksichtigt, dass sich die Mitarbeiterzahl bei Kostal in Nordamerika seit 2000 verdoppelt habe und der lokale Wettbewerb um Talente sowie jährliche Lohnsteigerungen von bis zu 20 Prozent eine Herausforderung sind. (Hm) ■

IHK-AUSSENWIRTSCHAFTSREPORT NRW 2024

EU-Binnenmarkt wichtigster Markt – Bürokratie bremst Auslandsgeschäft aus

Im vergangenen Jahr führten Unternehmen aus NRW besonders intensiv Handel mit Ländern der EU, China und den USA. Im weltweiten Geschäft leiden die Firmen jedoch weiterhin unter Protektionismus und Überregulierungen, was zu einer gedämpften Geschäftsperspektive auf fast allen Märkten führt. Das geht aus dem aktuellen IHK-Außenwirtschaftsreport der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern hervor. Er liefert zudem einen umfassenden Blick auf das Auslandsgeschäft von Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und informiert über internationale Entwicklungen sowie aktuelle außenwirtschaftliche Themen.

Die Zahlen des Landesstatistikamtes IT.NRW spiegeln die durchwachsene Lage der Unternehmen mit Auslandsgeschäft wider. So sind die Importe um 8,3 Prozent und die Exporte um 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Weiterhin zu viele Belastungen für Unternehmen

Die Handelshemmnisse bewegen sich der aktuellen IHK-Umfrage Going International zufolge auf einem Hochniveau. Dies sowie die schwelenden geopolitischen Konflikte, die steigende Kostenbelastung und zahlreiche weitere Faktoren wirken sich negativ auf die Handelsströme und die Geschäftsperspektive der Unternehmen aus.

„Unternehmen haben große Probleme bei der Abwicklung des Auslandsgeschäfts. Dabei geht es nicht nur um immer komplexer werdende Anforderungen bei der Einfuhr von Rohstoffen und Materialien, sondern auch um protektionistische Maßnahmen anderer Länder sowohl beim Import wie beim Export von Waren. Auch Überregulierung und oft nicht nachvollziehbare Entscheidungsregeln, insbesondere in der EU, führen zur unnötigen Belastung der Unternehmen und Verzögerungen im Geschäftsablauf“, mahnt Ralf Stoffels, Präsident von IHK NRW und zugleich auch SIHK-Präsident.

Der Außenwirtschaftsreport zeigt: acht

von zehn Unternehmen fühlen sich durch weitere Regulierungen, über die klassischen Handelshemmnisse hinausgehend, belastet. Davon sehen sich 60 Prozent Unsicherheiten bei der Umsetzung von Maßnahmen ausgesetzt, wie dem CO₂-Grenzausgleichssystem CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) oder dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Ebenso viele Unternehmen beklagen Hürden bei der Abwicklung durch komplexe Verfahren bei der Zollabwicklung oder lange Genehmigungszeiten bei Ausfuhrbehörden.

Für NRW ist der funktionierende Außenhandel ein wichtiges Standbein für wirtschaftlichen Wohlstand. Der EU-Binnenmarkt trägt wesentlich zum Erfolg der nordrhein-westfälischen Wirtschaft bei. Zwei Drittel des Handels entfallen auf Länder der EU. Zugleich zeigt der Binnenmarkt Schwächen auf, die sich negativ auf die Standortattraktivität auswirken. Unternehmen sehen sich mit Hürden aufgrund intransparenter Gesetzgebung, lokaler Zertifizierungsanforderungen und verstärkter Sicherheitsanforderungen konfrontiert.

„Der Fokus der EU sollte ganz klar auf dem Abbau der bürokratischen Anforderungen und handelspolitischen Hindernisse liegen, damit der EU-Binnenmarkt zukunftsfähig und attraktiv für Unternehmen bleibt und sich die EU als starker Player auf dem Weltmarkt behaupten kann“, fordert SIHK-Außenhandelsexperte Frank Herrmann.

In diesem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld kommt den Industrie- und Handelskammern in NRW eine besondere Bedeutung zu. Als starke Partner an der Seite der Unternehmen unterstützen sie diese bei ihrer Internationalisierung und bieten ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Beratungsangeboten. (red) ■

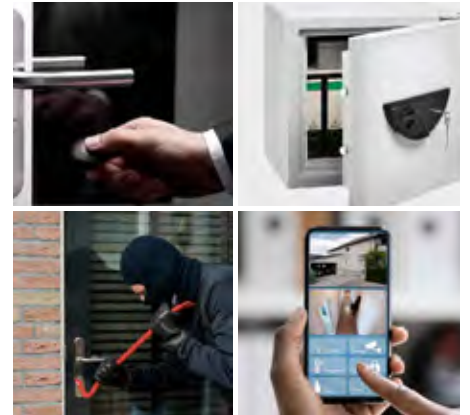
www.ihk-nrw.de/auwi-report

Frank Herrmann

02331 390-220

frank.herrmann@hagen.ihk.de

 **Schumann**
Sicherheitstechnik



IHRE EXPERTEN FÜR MECHANISCHE UND ELEKTRONISCHE SICHERHEIT

- Einbruchschutz
- Zutrittskontrolle
- Schließsysteme / Schlösser
- Videüberwachung
- Alarmsysteme
- Fluchtwegtechnik
- Fenstersicherheit
- Rauchmelder
- Schutzbeschläge
- Türautomation / Türen
- Tresore – aller Größen
- Wartung



Schützenhof 14 – 20
58636 Iserlohn
Parkmöglichkeit am Haus

Tel.: 02371 54 72 9-00 (Notdienst)
www.schumann-sicherheit.de

3. SEPTEMBER

Auftaktveranstaltung „Dekarbonisierung jetzt!“

Die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft erfordert zum Teil tiefgreifende Veränderungen, die sich umfassender und technologiegetriebener vollziehen werden als zunächst erwartet. Doch was bedeutet die politische Festlegung auf eine Klimaneutralität bis spätestens 2045 konkret für Unternehmen? Welche Strategie ist an meinem Standort aus heutiger Sicht realistisch und wirtschaftlich umsetzbar? Diese Fragen greift die SIHK in der Veranstaltungsreihe „Dekarbonisierung jetzt!“ auf, deren Auftaktveranstaltung am 3. September von 16 bis 18 Uhr in der SIHK zu Hagen stattfindet.

Warum jedes Unternehmen jetzt eine Dekarbonisierungsstrategie entwickeln sollte, erläutert Prof. Dr. Manfred Fishedick, Präsident des Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH. Fishedick erläutert die Herausforderungen der für 2045 angestrebten Klimaneutralität und die daraus resultierenden Konsequenzen für Unternehmen. Welche Bedeutung dabei die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz einnimmt und welche Fördermöglichkeiten bestehen, erläutert Ekkehard Wiechel von der Effizienz-Agentur NRW. Einen Einblick in die Planungen eines regionalen Energieversorger für den Umstieg in eine klimaneutrale Energieversorgung gibt Geschäftsführer Reiner Timmreck von den Stadtwerke Iserlohn. Ob die eigene Energieversorgung zukünftig Strom- oder Wasserstoff basiert sein wird, ist sicherlich eine der Kernfragen jeder betrieblichen Dekarbonisierungsstrategie. (Nh) ■



Prof. Dr. Manfred Fishedick

Präsident des Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie gGmbH

sihk.de/dekarbonisierung

Frank Niehaus

02331 390-208

frank.niehaus@hagen.ihk.de

START AM 29. AUGUST

SIHK-Konvoi zum CSRD-Bericht

Die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) schreibt künftig auch für mittelständische Unternehmen die jährliche Erstellung eines komplexen Nachhaltigkeitsberichtes vor. Unternehmen mit einer Bilanzsumme von mehr als 25 Mio. Euro, einem Nettoumsatz von mehr als 50 Mio. Euro und mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben erstmals Anfang 2026 über das Jahr 2025 zu berichten. Dieser Herausforderung fühlen sich zahlreiche Betriebe nicht gewachsen, denn die Regelungen sind neu und alles andere als übersichtlich. Um hier zu unterstützen, hat die SIHK-Akademie zusammen mit der SIHK ein Angebot erarbeitet.

Dieses Angebot der SIHK-Akademie umfasst einen Konvoi von fünf Workshops:

- Einführung / Umsetzung im Betrieb / Übergreifende Standards (29. August)
- Doppelte Wesentlichkeit / Einbeziehung Stakeholder (12. September)
- Standards „Umwelt“ (26. September)
- Standards „Gesellschaft“ und „Unternehmensführung“ (10. Oktober)

mensführung“ (10. Oktober)

- Erstellung des Berichtes / Geschäftsmodell & Strategie (31. Oktober)

und einer sich daran anschließenden persönlichen Sprechstunde. Hier stehen die Referenten jedem Teilnehmer, jeder Teilnehmerin für ein 90-minütiges Telefonat bzw. eine Videokonferenz zur Verfügung, in dem bzw. der individuelle Fragen „unter vier Augen“ geklärt und zusätzliche Hilfestellungen gegeben werden können.

Vortragen werden mit Svenja Grauel M.Sc., und Deniz Sevilmis M.A., WP, STB (beide Naust Hunecke, Iserlohn) zwei erfahrene CSRD-Experten. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Erstellung ihres CSRD-Berichtes zu befähigen. Die Workshops finden in der SIHK-Akademie in Hagen statt, die Teilnahme kostet 1.500 Euro. (Fb) ■

sihk.de/csrdkonvoi

Dr. Jens Ferber

02331 390-272

jens.ferber@hagen.ihk.de

JETZT WEITERBILDEN

Zertifikatslehrgang EnergieManager (IHK): Pflichten erfüllen und Kosten senken

Die gesetzlichen Anforderungen an Unternehmen in Bezug auf die Minderung der CO₂-Emissionen, den Einsatz von Effizienztechnologien und die Anwendung professioneller Energiemanagementsysteme sind seit Jahresbeginn deutlich gestiegen. Der Zertifikatslehrgang EnergieManager (IHK) richtet sich an alle, die an der Umsetzung dieser Anforderungen beteiligt sind.

EnergieManager (IHK) sind in der Lage die gesetzlichen Anforderungen zur Einführung von Energiemanagementsystemen nach ISO 50001 und zur Durchführung von Energieaudits nach DIN 16247 umzusetzen. In 160 Unterrichtseinheiten lernen die Teilnehmer alle relevanten betrieblichen Energieanwendungen kennen, deren Verbesserungspotentiale zu identifizieren und entsprechende Optimierungs-

vorschläge zu erarbeiten. Bereits während des Praxistrainings wird im Rahmen einer Projektarbeit eine Energieeffizienzmaßnahme im Unternehmen analysiert – dies bietet die Möglichkeit zur sofortigen Kosteneinsparung.

Der Lehrgang EnergieManager (IHK) beginnt am 21. August 2024. (vSch) ■

sihk.de/energiemanager

Sirvan Coskun

02331 92267-290

Coskun@sihk-akademie.de

MADE IN WESTFALEN

Reise zu ausgewählten
Produktionen

In den nächsten Monaten öffnen drei Unternehmen ihre Produktionshallen. So haben Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit in einer Gruppe von maximal 20 Personen, die jeweiligen Produktionsprozesse näher kennenzulernen, dem Gastgeber direktes Feedback zu geben sowie ganz persönliche Impulse für das eigene Unternehmen mitzunehmen. (Pf)

Geplant sind folgende Termine:

21. August, 13-16 Uhr,
H. Büsche GmbH & Co. KG
in Neuenrade

9. Oktober, 14-17 Uhr,
Paul Müller GmbH in Balve

6. November, 14-17 Uhr,
Busch+Müller KG in Meinerzhagen



Anmeldungen:
events.sihk.de/madeinwestfalen4



Junge Talente für ihr Engagement für betrieblichen Klimaschutz ausgezeichnet:

In einer feierlichen Veranstaltung im Umweltforum Berlin wurden die SIHK-Energie-Scout Teams der Unternehmen Carl Bechem GmbH, di-soric GmbH & Co. KG, Dörken Coatings GmbH + Co. KG und Günther Spelsberg GmbH + Co. KG für ihre Ideen im betrieblichen Klimaschutz geehrt. Die Projekte der Auszubildenden zeigen eindrucksvoll, wie Energieeffizienz und Klimaschutz in Unternehmen vorangetrieben werden können.

Anmeldungen für den nächsten Durchgang unter:
sihk.de/energie-scouts

**FAHREN
KANN JEDER.
ICH FAHR
JETZT BEI.**

Starte jetzt deine Ausbildung
zum/zur Fahrlehrer/-in.

Bilden und Fahren an 8 Standorten
In Bergkamen, Hagen, Dortmund und Umgebung

kepp.nrw

Jetzt an
8 Standorten



SIHK-NACHHALTIGKEITSTAG

Nachhaltigkeitstag beleuchtete Spannungsfeld zwischen öko-sozialen Zielen und Umsetzbarkeit

Der Nachhaltigkeitstag der SIHK am 7. Mai sollte für das Thema sensibilisieren, es problematisieren und darüber informieren. Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Veranstaltung zu einem lebendigen, vielfältigen Forum gemacht.

Für die Keynote konnte die SIHK den bekannten Meteorologen Dr. Gunther Tiersch gewinnen, der von 1987 bis 2020 das Wetter nach den ZDF-Hauptnachrichten heute und heute-journal moderiert hat. In einem dicht gedrängten Faktengewitter macht der Wissenschaftler deutlich, wie massiv der Klimawandel bereits fortgeschritten ist und welche fatale Folgen dieser bereits hat und noch haben wird. Er verband dies mit dem Appell, die Dekarbonisierung und die Anpassung an die gegebenen und noch zu erwartenden Klimaveränderungen vor allem in Innenstädten schneller und konsequenter als bislang voranzutreiben.

Die Sichtweise der Wirtschaft führte Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Gerschkat vor Augen. Der Wust an Bürokratie, den etwa Nachhaltigkeitsregelungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung, zu den Lieferketten und zur Taxierung von Wirtschaftstätigkeiten mit sich bringen, überfordere viele Mittelständler. Zwar sei es ureigenes Interesse der Betriebe, Öko-



Meteorologe Dr. Gunther Tiersch hielt die Keynote.

nomie mit Ökologie und Sozialem in Einklang zu bringen und so die Grundlage für die Unternehmen mit ihren Arbeitsplätzen zu erhalten. Doch brächten die jährlich wachsenden Dokumentations- und Informationspflichten – selbst bei Übereinstimmung mit den Zielen der Umweltpolitik – gerade kleineren Unternehmen zunehmend an die Grenze des Zumutbaren.

Anschließend konnten die Besucherinnen und Besucher sich in der Ausstellung und den Vorträgen über zentrale Aspekte von Nachhaltigkeit informieren. An den 21

Ständen im Foyer der Hörsäle wurden lebhaftes Gespräche geführt. Auch nutzten Anwesende die Gelegenheit, die Inputs von Dr. Tiersch und Dr. Gerschkat zum Teil kontrovers zu diskutieren.

Parallel fanden zweimal vier Workshops statt. Hier wurden Schwerpunkte gesetzt auf die Themen CBAM, nachhaltiges Personalmanagement, Sustainable Finance, Forschungsprojekt TuWAs, freiwilliger CSRD-Standard, CO2-Bilanz, Nachhaltigkeit in der Ausbildung sowie Recycling & Reduce als Potential für die CO2-Bilanz. (Fb) ■



Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung konnten sich über zentrale Aspekte der Nachhaltigkeit informieren und netzwerken.



www.sihk.de/nachhaltigkeitstag
Dr. Jens Ferber
02331 390-272
jens.ferber@hagen.ihk.de

NEUE REGELUNGEN AB 2025

Digitale Barrierefreiheit

Digitale Barrierefreiheit ist für Behörden in Deutschland aufgrund der gesetzlichen Verpflichtungen bereits seit vielen Jahren ein Thema. Aber aufgrund aktueller gesetzlicher Entwicklungen gewinnt das Thema auch für die Wirtschaft zunehmend an Bedeutung.

Ab Juni 2025 werden die ersten Branchen bzw. Unternehmen wie Verlage, Banken und der Online-Handel, durch das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) zu Barrierefreiheit verpflichtet. Eine Ausweitung des Geltungsbereichs des Bundesbehindertengleichstellungsgesetzes (BGG) auf die Privatwirtschaft ist bereits in Vorbereitung.

Bei der Einführung neuer IT-Projekte sollten aber nicht nur die rechtlichen Vorgaben der Grund für eine barrierefreie Umsetzung sein. Wichtig ist auch, dass Sie und ihr Team die Vorteile und Potenziale einer barrierefreien digitalen Infrastruktur vom Webshop über das Recruiting bis hin zur Sicherung ihrer Fachkräfte erkennen und die

Umsetzung frühzeitig berücksichtigen.

Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds geförderte Projekt „Teilhabe 4.0 – Digitalisierung der Arbeitswelt barrierefrei gestalten“ stellt online kostenfreie Materialien bereit. Erfahren Sie, wie Sie die Materialien zur eigenständigen Fortbildung nutzen oder diese als Unterrichtsmaterialien in Ihren eigenen Weiterbildungsangeboten einsetzen können. Der modulare Aufbau der Materialien ermöglicht eine Nutzung für unterschiedliche Zielgruppen und mit unterschiedlichem Kenntnisstand. (Mü)

toolbox.teilhabe4punkt0.de
www.teilhabe40.de

i Christian Münch
 02331 390-302
christian.muench@hagen.ihk.de



Birgit Scheer (Foto) und Frank Reins vom Projekt Teilhabe 4.0, Kompetenzzentrum Barrierefreiheit Volmarstein (KBV) der Ev. Stiftung Volmarstein (ESV) stellen im Rahmen der Digitalen Woche Südwestfalen das Projekt „Teilhabe 4.0 – Digitalisierung der Arbeitswelt barrierefrei gestalten“ vor.

SÜDWESTFALENAWARD 2024

IHKs zeichnen das „Beste im Web“ aus

Unter dem Motto „Das Beste im Web“ werden auch in diesem Jahr wieder die besten Internetseiten Südwestfalens beim Südwestfalenaward der drei südwestfälischen IHKs in Arnsberg, Hagen und Siegen gesucht. Ab sofort können Bewerbungen bis zum Stichtag 15. September, 23.59 Uhr, online unter suedwestfalenaward.de eingereicht werden.

Wie in den Vorjahren sind preisverdächtige Internetauftritte oder Social-Media-Kampagnen in den Kategorien „Design“, „Kunde“, „Onlineshop“ oder „Social Media“ willkommen. Außerdem wird wieder ein „Non-Profit-Award“ für den besten Online-Auftritt eines Vereins oder einer gemeinnützigen Einrichtung vergeben.

In diesem Jahr läuft der Award zum Jahresmotto unter der Überschrift „Nachhaltigkeit“. Alle, die sich in Sachen Nachhaltigkeit auf ihrer Webseite präsentieren, ob mit Nachhaltigkeitsbericht, Umwelterklärung, Zertifizierungen von Umwelt- und/oder Energiemanagementsystemen, mit entsprechenden Aktionen und/oder veröffentlichten Leitlinien im Bereich der nachhaltigen Unternehmenspolitik werden von der unabhängigen externen Jury gesondert unter die Lupe genommen.

Ganz neu in diesem Jahr: Auf der Webseite des Awards unter suedwestfalenaward.de befindet sich nicht nur das Anmeldeformular, sondern in der Folge auch eine Übersicht aller teilnehmenden Webagenturen – eine ideale Möglichkeit für Unternehmen aus Südwestfalen, einen kompetenten Partner vor Ort für die Neu- oder Umgestaltung der eigenen Webseite oder Social-Media-Maßnahmen zu finden. (Dy)

i www.suedwestfalenaward.de

SIHK-Newsletter:
anmelden und
informiert bleiben

WARTUNG, INSTANDHALTUNG
und NEUANLAGEN von:

- Schiebetoren
- Rolltoren
- Sektionaltoren
- Schranken
- Drehkreuze
- Änderung nach ASR A1.7

info@zapf-tore.de
 Tel. 02331 4812550
 Fax 02331 4812531
www.zapf-tore.de

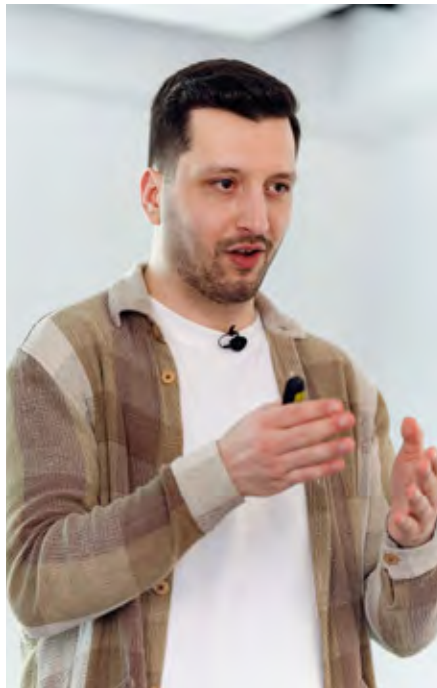
SIHK-DIGIDAY 2024

Innovativer Schritt in die Zukunft: DigiDay begeistert Südwestfalen

Rund 500 Besucher aus unterschiedlichsten Branchen waren zu Gast beim DigiDay 2024 in der SIHK. In 33 Workshops und bei 50 Ausstellern konnte man Digitalisierung anfassen und erleben.

Der DigiDay 2024 der SIHK hat sich als großer Erfolg erwiesen. Unter dem Motto „Digitalisierung zum Anfassen und Erleben“ kamen 500 Besucherinnen und Besucher nach Hagen, darunter zahlreiche Unternehmer, Fachkräfte und Interessierte aus der Region sowie darüber hinaus. Ihr Ziel war es, sich über die neuesten Entwicklungen und Trends in der digitalen Welt zu informieren.

Mit 50 Ausstellern, 33 praxisorientierten Workshops und den Pitches von zehn innovativen Startups bot der DigiDay eine umfassende Plattform für alle Aspekte der digitalen Welt. Der DigiDay bot dabei nicht nur die ideale Gelegenheit, sich über die neuesten digitalen Technologien und Trends zu informieren, sondern zugleich noch die Möglichkeit, direkt vor Ort mit Expertinnen und Experten, sowie echten Vordenkern in Kontakt zu treten. Die Veranstaltung wurde vom SIHK-Präsidenten Ralf Stoffels offiziell eröffnet. Nach einem Videogrußwort von Mona Neubaur (Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen), zog Karl-Heinz Land, ein renommierter Experte für Künstliche Intelligenz, mit einer inspirierenden Keynote das Publikum in seinen Bann. Auf dem YouTube-Kanal der SIHK besteht die Möglichkeit sich die Keynote nochmals



In 33 praxisorientierten Workshops erhielten die Besucherinnen und Besucher Einblick in unterschiedliche Themen, u.a. von Yusuf Tasdemir (links) und Sina Fließ (rechts).

unter sikh.de/digidaylive anzuschauen.

SIHK-Präsident Ralf Stoffels äußerte sich begeistert über die Bedeutung der Veranstaltung: „Der DigiDay zeigt einmal mehr, wie wichtig die Digitalisierung für die

Wettbewerbsfähigkeit unserer regionalen Wirtschaft ist. Die Innovationskraft der heimischen Unternehmen hängt maßgeblich davon ab, wie gut sie die Chancen der digitalen Transformation nutzen. Veranstaltung-



Norman Koerschulte (3. von links) präsentierte eine Logistikdrohne.



Karl-Heinz Land (linkes Bild), ein renommierter Experte für Künstliche Intelligenz, hielt eine inspirierende Keynote.

gen wie der DigiDay sind ein entscheidender Motor für diesen Wandel. Der DigiDay 2024 hat erneut bewiesen, dass Südwestfalen auf dem besten Weg ist, die digitale Transformation erfolgreich zu meistern.“

Neben den informativen Workshops und Pitches bot der DigiDay auch Raum für Networking und den Austausch von Ideen. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und potenzielle Kooperationen zu erkunden. Die Vielfalt der Aussteller spiegelte die Breite des Themas Digitalisierung wider, von Softwarelösungen bis hin zu Industrie 4.0-Anwendungen.

Der diesjährige DigiDay war zugleich Teil der erstmals stattfindenden „Digitalen Woche Südwestfalen“ (DiWoSWF). Vom 3. bis 7. Juni gab es im Rahmen der DiWoSWF insgesamt 20 Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung. Die Bandbreite der Events reichte von Networking-Events wie „Startup trifft Mittelstand“ oder Diskussionen über Barrierefreiheit im Internet, über Präsentationen zu Künstlicher Intelligenz für Unter-

nehmen, Workshops zu Fördermitteln für Unternehmen, Einblicke in den Einsatz von Immersiven Medien, bis hin zu speziellen Angeboten für Schüler.

„Der DigiDay 2024 hat gezeigt, dass das Format kein One-Hit-Wonder ist und die Mischung aus vielen spannenden Workshops, innovativen Startups, interessanten Ausstellern und vielen Besuchern zum Netzwerken auf viel Interesse stößt. Wir sind sehr zufrieden und haben bereits konstruktives Feedback bekommen, das wir für den nächsten DigiDay wieder berücksichtigen, um das Event auf das nächste Level zu bringen“, so Tobias Prinz vom Team Digitale Chancen.

Das Team der SIHK zu Hagen zieht eine positive Bilanz und beginnt bereits mit den Planungen für das nächste Jahr, um erneut eine Plattform für Innovation und Austausch zu bieten.

Der DigiDay 2025 ist für den 3. Juli des kommenden Jahres geplant. Scannen Sie den abgebildeten QR-Code ein, um sich den Termin direkt im Kalender einzutragen. Weitere Informationen zu den Speakern, den Ausstellern und dem Zeitplan finden sich spätestens ab März 2025 auf www.sihk.de/digiday. Für Rückfragen und Anregungen steht das Team Digitale Chancen unter 02331 390-410 zur Verfügung. (Pz)



Ralf Stoffels
SIHK-Präsident

”

Der DigiDay zeigt einmal mehr, wie wichtig die Digitalisierung für die Wettbewerbsfähigkeit unserer regionalen Wirtschaft ist. Die Innovationskraft der heimischen Unternehmen hängt maßgeblich davon ab, wie gut sie die Chancen der digitalen Transformation nutzen.

“

sihk.de/digiday
Tobias Prinz
02331 390-410
tobias.prinz@hagen.ihk.de

Nach dem DigiDay ist vor dem DigiDay. Scannen Sie den QR-Code und speichern Sie sich den Termin ab. Der nächste DigiDay findet am 3. Juli 2025 statt.



Südwestfälische Wirtschaft Fotos: Matthias Dersch



Hunderte Frequenzumrichter ab Lager



www.vogel-hemer.de

Ihr Industriedienstleister aus Südwestfalen!

AZUBIS FINDEN

Lehrstellenendspurt startet wieder

Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) unterstützt Ausbildungsbetriebe im Märkischen Südwestfalen bei der Suche nach Ausbildungsplatzbewerbern. In diesem Jahr bietet die SIHK daher wieder den „Lehrstellenendspurt“ an. „Etwa 1.600 aktive Ausbildungsbetriebe wurden mit der Bitte angeschrieben, ihre noch freien Ausbildungsplätze zu melden“, sagt Sandra Schäfer, SIHK-Teamleiterin Ausbildungsberatung und Bildungsprojekte.


Weiterhin haben Konflikte wie der Krieg in der Ukraine und regional die inzwischen gesprengte und im Neuaufbau befindliche Rahmedetalbrücke der A 45 deutliche Auswirkung auf den Arbeitsmarkt im Märkischen Südwestfalen. Daher unterstützt die SIHK ihre Mitgliedsbetriebe bei der Suche nach geeigneten Bewerbern.

Dabei stellt sich eine ganz wichtige Frage: Wie können sich Schulabgänger/-innen und potenzielle Ausbildungsbetriebe in der heutigen Zeit begegnen?

„Unser Team der Passgenauen Besetzung unterstützt vorrangig kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aktiv bei der Besetzung offener Ausbildungsstellen, auch noch für das Jahr 2024. Durch gezielte Veröffentlichungen in den Lehrstellenbörsen informieren wir ausbildungsinteressierte Jugendliche über ihre Ausbildungsmöglichkeiten und beraten diese zu Einstellungs-, Bewerbungsverfahren und Karrieremöglichkeiten mit einer dualen Ausbildung. Zudem stellen unsere Beraterinnen Petra Gregg und Elisabeth Meßner den direkten Kontakt zwischen den den jungen Leuten und dem Ausbildungsbetrieb her“, erläutert Sandra Schäfer.

Interessierte Unternehmen können die Aktion „Lehrstellenendspurt“ unterstützen und ihre noch zu besetzenden Stellen online unter sihk.de/Ausbildungsplatz-melden melden. (Kru)

Petra Gregg
02331 390-301

 Elisabeth Meßner
02331 390-303



AUSBILDUNGSBERUF

Gestalterin und Gestalter für immersive Medien

Seit knapp einem Jahr ist der Beruf „Gestalterin/Gestalter für immersive Medien“ ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf. Es handelt sich um den ersten Ausbildungsberuf für die Bereiche Augmented Reality- (Einfügung digitaler Inhalte in die reale Welt, AR), Virtual Reality- (Darstellung und Wahrnehmung einer scheinbaren Wirklichkeit in einer computergenerierten, interaktiven virtuellen Umgebung, VR), Mixed Reality-Anwendungen (MR).

Die Einsatzmöglichkeiten immersiver Medien haben sich in den letzten Jahren erheblich erweitert, Hard- und Software wurden entsprechend anwendungsfreundlicher. AR, VR und MR halten in immer mehr Branchen Einzug, sodass auch der Bedarf an qualifiziertem Personal in diesem Bereich gestiegen ist. Eine nach Berufsbildungsgesetz geregelte Qualifizierung fehlte bislang jedoch. Die Erstellung und Gestaltung immersiver Medien erfolgte daher vielfach durch Quereinsteiger; zum Teil versuchten private Bildungs-

dienstleister, den Qualifizierungsbedarf zu decken.

Gestalter für immersive Medien sind am gesamten Produktionsprozess bei der Erstellung und Gestaltung von Anwendungen mit immersiven Technologien beteiligt. Zu Beginn des Produktionsprozesses wirken sie bei der Beratung und Betreuung von Kunden mit. Sie erstellen Konzepte zur Gestaltung der immersiven Medienprodukte und berücksichtigen dabei die virtuelle Beleuchtung, visuelle Effekte sowie das akustische Erlebnis für die Nutzer. Für die spätere Einbindung in die Anwendung stellen sie je nach Kundenanforderungen Bild- und Tonaufnahmen her, modellieren 3-D-Daten und erstellen Animationen. (Kru)

Jens Meyer
02331 390-266

 Jens Leiendecker
02331 390-267

AUSBILDUNGSORDNUNG


Neuordnung Industriekaufleute

Um den wichtigen und beliebten Beruf „Industriekaufleute“ zukunftsfähig zu halten, wurde die Ausbildungsordnung jetzt modernisiert. Auch künftig werden Fachkräfte qualifiziert, die Allrounder und zugleich Spezialisten in ihrem Gebiet sind. Gegen Ende der Ausbildung werden die breit angelegten betriebswirtschaftlichen Kernkompetenzen zukünftig durch ein Einsatzgebiet im Umfang von sechs Monaten vertieft. Zudem wurden die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung verankert.

Neu eingeführt wurde die „Gestreckte Abschlussprüfung“: Der erste Prüfungsteil ersetzt die bisherige Zwischenprüfung und wird zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres durchgeführt. Inhaltlich wurde die Prüfung an die modernisierten Ausbildungsinhalte angepasst. Eine Neuerung gibt es auch bei den Prüfungsinstrumenten: die Erstellung einer Dokumentation, die auch in die Bewertung mit einfließt.

Die berufsschulischen Lernfelder im Rahmenlehrplan wurden entsprechend der neuen Ausbildungsinhalte aktualisiert. Sie unterstützen den Erwerb fundierten kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Fachwissens und fördern vernetztes, analytisches und problemlösendes Denken. Elemente des Projektmanagements werden ebenso aufgegriffen wie auch berufs-, fach- und fremdsprachliche Kompetenzen. Die ganzheitliche und lösungsorientierte Sichtweise auf komplexe Problemstellungen, auch im Kontext der digitalen Arbeits- und Geschäftswelt, ist integrativer Bestandteil aller Lernfelder. (Kru)

Jens Meyer
02331 390-266

 Jens Leiendecker
02331 390-267

JUBILÄUM

25 Jahre Berufskollegs

Die Berufskollegs bilden als dualer Partner das Rückgrat der Wirtschaft und sind als größte Schulform eine tragende Säule des Bildungssystems in Nordrhein-Westfalen.

Mit dem Berufskolleg-Gesetz von 1997 und der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs von 1999 feiern sie in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen.

Um unsere duale berufliche Bildung beneiden uns Entscheider aus Unternehmen und Politik in aller Welt. Die Berufsschulen spielen darin als Partner der Ausbildungsbetriebe eine zentrale Rolle. Mit ihrem vielfältigen Angebot und Fokus auf die Vermittlung von berufsspezifischen Inhalten und Kenntnissen tragen sie einen wichtigen Teil zur Fachkräftesicherung bei. Das Rezept für ihren Erfolg lautet: Vielfalt, Innovation, Durchlässigkeit, Integration.

Im SIHK-Bezirk bieten zwölf Berufskollegs eine praxisnahe Ausbildung und bereiten aktuell mehr als 20.000 Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Arbeitsmarkt vor. Die Lernenden haben ein großes Spektrum an Möglichkeiten: In 200 Bildungsgängen und etwas mehr als 100 Berufen können sie allgemeinbildende Schulabschlüsse vom ersten Schulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife sowie Berufsabschlüsse erwerben, sich auf eine Ausbildung vorbereiten oder sich beruflich weiterbilden. Dabei können unterschiedliche Bildungsgänge nacheinander oder parallel absolviert werden, um den Einstieg in Beruf, Studium oder eine andere Qualifizierung zu erreichen.

Die Berufskollegs entwickeln sich kontinuierlich weiter und passen ihre Angebote an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes an. Durch den Einsatz digitaler Medien im Schulalltag werden Lernsituationen gefördert und optimiert. Mit dem Anspruch, international und flexibel zu sein, wird ein besonderer Blick auf internationale Projekte und Programmen wie ERASMUS plus gesetzt, die interkulturelle Kompetenzen auf Seiten der Lernenden fördern.

Die Struktur der Berufskollegs ermöglicht einen Wechsel sowohl innerhalb als auch zwischen verschiedenen Bildungsgängen, damit Schülerinnen und Schüler ihren Bildungsweg gemäß ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen anpassen können. Eine hohe Durchlässigkeit zeichnet sich durch fließende Übergänge

zwischen dem beruflichen Bildungssystem und der akademischen Welt aus und ist ausschlaggebend für den Bildungserfolg junger Menschen.

Integration spielt am Berufskolleg eine wichtige Rolle - in keiner anderen Schulform lernen so viele junge Menschen aus verschiedenen sozialen, kulturellen und sprachlichen Hintergründen gemeinsam. Durch gezielte Maßnahmen wie Sprachförderung, interkulturelle Projekte und Unterstützung bei der Berufsorientierung sollen alle die gleichen Chancen erhalten und optimal integriert werden. Damit schaffen die Berufskollegs ein inklusives und unterstützendes Umfeld und vermitteln Toleranz, Verständnis und interkulturelle Kompetenz - wichtige Fähigkeiten für das spätere Berufsleben in einer globalisierten Welt. (He)



Unsere Berufskollegs sind der Garant für eine qualitativ hochwertige berufliche Bildung, die für eine zukunftsorientierte Entwicklung der heimischen Betriebe existenziell ist. Ein großer Dank gilt allen Ausbildungsakteuren, die eine partnerschaftliche Kooperation zwischen Betrieben und Berufskollegs seit vielen Jahren engagiert unterstützen.



Thomas Haensel

SIHK-Geschäftsbereichsleiter
„Menschen bilden“

i Thomas Haensel
thomas.haensel@hagen.ihk.de
02331 390-250

Patentanwälte Köchling, Döring

- kompetente Beratung auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes
- Ausarbeitung von Schutzrechten und Anmeldung weltweit
- Unterstützung Ihrer Strategien im Intellectual Property Bereich

European Patent Attorney*
European Design- and Trademark-Attorneys



Dipl. Ing. (FH)
Frank Döring

Dipl. Ing.
Conrad-Joachim Köchling*

M. SC.
Marietta Köchling*

Patentanwälte Köchling
Döring PartG mbB
Fleyer Straße 135
D-58097 Hagen

Tel. 02331 986610
Fax 02331 9866111

info@patentanwaelte-koechling.de
www.patentanwaelte-koechling.de



„Mit der Zukunft zu gehen heißt auch, sich weiterzubilden“



© suldev - Adobe Stock

WEITERBILDUNG

SEMINARE, LEHRGÄNGE & WEBINARE*¹ AUF EINEN BLICK

AUSBILDUNG DER AUSBILDER – AUSBILDEREIGNUNG (AEVO)

05.08.2024	Ausbildung der Ausbilder - Kompakt Weitere Termine: 02.11., 07.10., 04.11., 02.12.	Webinar
12.08.2024	Ausbildung der Ausbilder - Crash Kurs Weitere Termine: 18.08. in Lüdenscheid, 02.09. in Hemer, 09.11. und 2.12. in Hagen	Hagen
17.08.2024	Ausbildung der Ausbilder - Samstagslehrgang Weitere Termine: 09.11. in Hagen	Lüdenscheid
19.08.2024	Ausbildung der Ausbilder Weitere Termine: 20.08., 21.08., 24.08., 05.09., 16.09.	Webinar
22.08.2024	Ausbildung der Ausbilder - Teilzeit Weitere Termine: 20.11. in Hemer	Hagen
30.09.2024	Basis- bzw. Auffrischungsseminar für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte	Hagen

AUSSENWIRTSCHAFT

27.08.2024	Exportmanager (IHK) Zertifikatslehrgang Weitere Termine: 08.10., 04.11., 11.11.	Webinar
28.08.2024	Export und Zollabwicklung EU und Drittländer Weitere Termine: 17.09.	Webinar
04.09.2024	Einführung in die Exportkontrolle - Grundlagenseminar	Webinar
05.09.2024	Datenbanken und Internetrecherche im Außenhandel - Aufbau-seminar	Webinar
05.09.2024	Einreihen von Waren in den Zolltarif - Aufbau-seminar	Webinar
19.11.2024	Einkauf v. Frachten - nationaler und internationaler Warenverkehr	Hagen

AZUBI AKADEMIE

30.08.2024	Business-Knigge: Erfolgreich kommunizieren – gut repräsentieren in der Ausbildung und beim Berufseinstieg Weitere Termine: 18.11.	Hagen
09.12.2024	Konstruktives Verhalten im Team für Auszubildende <i>Kein passender Kurs dabei? Kein Problem. Sprechen Sie uns gerne an.</i>	Hagen

DIGITAL

NEU	In Planung	KI-Workshops für Vertriebler, Marketing und Personaler	Hagen
	13.08.2024	E-Commerce Manager	Webinar
	26.08.2024	Künstliche Intelligenz im E-Commerce (IHK) Weitere Termine: 28.10.	Webinar
	10.09.2024	Digitalisierungsmanager*in - IHK-Zertifikatslehrgang Weitere Termine: 21.11.	Webinar
	16.09.2024	Künstliche Intelligenz im Online-Marketing (IHK)	Webinar
NEU	04.11.2024	KI im Recruiting	Webinar
	21.11.2024	Data Analyst (IHK)	Webinar
	04.12.2024	E-Commerce - Grundlagen für den erfolgreichen Handel im Web	Webinar

ENERGIE / NACHHALTIGKEIT

NEU	21.08.2024	EnergieManager (IHK)	Hagen/Hybrid
NEU	28.08.2024	Fachexperte/-in für Wasserstoffanwendungen (IHK) Weitere Termine: 21.10.	Webinar
	04.11.2024	Energiebeauftragte*r (IHK)	Webinar
NEU	29.08.2024	Start des CSRD-Konvoi-Workshop - Nachhaltigkeitsbericht erstellen	Hagen

HÖHERE BERUFSBILDUNG MIT IHK-PRÜFUNG

07.09.2024	Logistikmeister*in - Samstagslehrgang	Hagen
07.09.2024	Industriemeister*in Fachrichtung Elektrotechnik - Samstagslehrgang	Hagen/Hemer/Lüdenscheid
07.09.2024	Industriemeister*in Fachrichtung Kunststoff & Kautschuk - Samstagslehrgang	Hagen/Hemer/Lüdenscheid
07.09.2024	Industriemeister*in Fachrichtung Metall - Samstagslehrgang	Hagen/Lü.
09.09.2024	Industriemeister*in Metall - Abendlehrgang	Hagen

MARKETING / VERKAUF / EINKAUF

25.07.2024	Online Marketing Manager (IHK) Weitere Termine: 12.09., 02.10., 04.11.	Webinar
17.09.2024	Online Marketing Kompakt - Das Wichtigste für Ihren Erfolg	Webinar
20.09.2024	Beschwerdegespräche am Telefon kompetent managen - Kunden dauerhaft binden	Hagen

PERSONAL / MANAGEMENT

23.08.2024	Motivation der Mitarbeiter - Möglichkeiten und Grenzen der Führungskommunikation	Hagen
01.09.2024	Agile*r Projektmanager*in - Zertifikatslehrgang Weitere Termine: 28.10., 11.11., 27.11.	Webinar
11.09.2024	CHANGE - Veränderungen meistern...	Hagen
16.09.2024	Generationen verbinden - So gelingt meine Zusammenarbeit mit jungen Kollegen und Auszubildenden	Hagen
17.09.2024	Feedback und konstruktiver Umgang mit Fehlern	Hagen
26.09.2024	Erfolgreiches Bewerbermanagement	Webinar
07.10.2024	Führungskompetenz - Aufbau-seminar	Hagen
08.10.2024	Führungsaufgaben des Meisters und Vorarbeiters	Hagen
12.11.2024	Generationsunterschiede konstruktiv und erfolgreich nutzen	Hagen
21.11.2024	Generationen verbinden - So gelingt meine Arbeit als Lerncoach	Hagen
08.12.2024	Durch Kundenbindung langfristige Sicherung des Unternehmens	Hagen

PRÜFUNGSVORBEREITUNGSKURSE

Die SIHK Akademie bietet regelmäßig Prüfungsvorbereitungskurse für kaufmännische und gewerblich technische Ausbildungsberufe an. Alle Termine für den Jahrgang 2024 finden Sie unter www.sihk-akademie.de. Die Kurse finden an den Standorten Hagen, Hemer, Lüdenscheid und als Hybrid-Kurs statt.

RECHT

09.10.2024	Die GmbH-Geschäftsführung - Rechte, Pflichten, Haftungsrisiken	Hagen
13.11.2024	Deutsches und internationales Vertragsrecht für Nichtjuristen	Hagen

RECHNUNGSWESEN / BUCHHALTUNG / EDV

19.08.2024	Fachkraft für Controlling (IHK) Zertifikatslehrgang Weitere Termine: 27.08., 16.09., 07.10., 15.10., 04.11., 07.11., ...	Webinar
29.08.2024	Buchführung für Einsteiger	Hagen
29.08.2024	Einführung in die betriebliche Lohn- und Gehaltsabrechnung	Webinar
12.09.2024	Bilanzen (HGB) analysieren und verstehen	Hagen
09.10.2024	Controlling im Überblick	Hagen
19.11.2024	Excel-Workshop für Fortgeschrittene	Hagen

Weitere Informationen und Anmeldungen:

SIHK Akademie gGmbH
02331 92267-0
info@sihk-akademie.de
www.sihk-akademie.de

TECHNISCHE ANGEBOTE

Für Infos zu den Themenbereichen: Kern- und Fachqualifikationen für Auszubildende / Prüfungsvorbereitung für technische Berufe / Schweiß-Technik-Lehrgänge, wenden Sie sich an Peter Voß. Tel. 02331 92267-324. E-Mail: voss@sihk-akademie.de



*1 Termine können abweichen. Alle Angaben ohne Gewähr.



NEUORDNUNG

Umweltechnologie-Berufe wurden modernisiert

Weil Digitalisierung, Klimawandel, technischer Fortschritt und rechtliche Neuerungen die Anforderungen an die bisherigen „Fachkräfte“-Ausbildungsberufe deutlich verändert haben, wurden die Umweltechnologie-Berufe umbenannt und modernisiert.

Umweltechnologinnen und Umweltechnologien für Wasserversorgung (zuvor Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik) stellen einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung. Dazu bedienen sie steuerungs- und regelungstechnische Anlagen in einem Wasserwerk oder einer Wasseraufbereitungsanlage. Falls erforderlich, verlegen sie auch Rohrleitungen, und sie überprüfen die Trinkwasserqualität. Wichtige Aspekte im Neuordnungsprozess waren der nachhaltige Umgang mit der Ressour-

ce Wasser und die Optimierung von Prozessen, um Wasserverluste zu verhindern.

Umweltechnologinnen und Umweltechnologien für Abwasserbewirtschaftung (zuvor Fachkräfte für Abwassertechnik) bereiten Abwässer auf und warten die Rohrsysteme. Sie bedienen, warten und halten Maschinen und Anlagen instand, die Abwässer aufbereiten und reinigen. Sie führen qualitätssichernde Maßnahmen durch, sodass die Umwelt nicht gefährdet wird. Vor dem Hintergrund des Klimawandels wurde das Profil um einem neuen Schwerpunkt Regenwasserbewirtschaftung erweitert und um Reinigungsverfahren ergänzt.

Umweltechnologinnen und Umweltechnologien für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (zuvor: Fachkräfte für Kreis-

lauf- und Abfallwirtschaft) sorgen für die korrekte Entsorgung und Verwertung von Abfällen. Sie nehmen Abfälle an, prüfen und kontrollieren ihre Zusammensetzung, um sie einer fachgerechten Weiterverarbeitung zuzuführen. Auch Kontrollen und Messungen zur Vermeidung von Gefahren für die Umwelt gehören zu ihren Aufgaben.

Umweltechnologinnen und Umweltechnologien für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen (zuvor Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice) reinigen und warten Abwasserleitungen und -kanäle. Sie führen Reparaturen und Analysen von Rohrleitungen und Kanälen durch, reinigen Anlagen und führen die Reststoffe einer umweltgerechten Entsorgung zu. Die Ausbildung erfolgt in den Schwerpunkten Rohrleitungsnetze bzw. Industrieanlagen (die zeitlichen Richtwerte wurden von 30 auf 42 Wochen erhöht).

Für alle vier Berufe gilt: Die Gesamtausbildungsdauer beträgt drei Jahre, und gemeinsame Kernqualifikationen bleiben erhalten. Allerdings verringert sich der zeitliche Umfang für diese Inhalte von 15 auf zwölf Monate. Neu ist die gestreckte Abschlussprüfung: In Teil 1 werden – für alle Berufe gleich – nach zwölf Monaten die Kernqualifikationen geprüft. Gegenstand von Teil 2 sind dann die berufsspezifischen Inhalte; hier erfolgt die Prüfung am Ende der Berufsausbildung. (Kru) ■

Jens Meyer
02331 390-266

Jens Leiendecker
02331 390-267

Ausbildungsberufe: Anmeldefrist für die Winterprüfung 24/25

Die SIHK informiert darüber, dass die Anmeldefristen für die Zwischen- und Abschlussprüfungen in den anerkannten Ausbildungsberufen bundesweit vereinheitlicht wurden.

Folgende Anmeldefrist gilt es für die Winterprüfung 2024/2025 zu beachten:
1. September 2024

Die Anmeldeunterlagen anstehender Prüflinge werden dem Ausbildungsbetrieb sechs bis acht Wochen vor dem Anmeldeschluss automatisch zugestellt.

Die schriftlichen Prüfungen finden am 3. und 4. Dezember in den Berufsgrup-

pen Metall, Elektro, Kunststoff, Naturwissenschaft und sonstige gewerbliche Berufe statt. Die praktischen Prüfungsbereiche liegen im Januar 2025.

Bei den Medienberufen ist die schriftliche Prüfung am 4. Dezember, die praktische im Januar 2025. Für IT- und kaufmännische Prüfungen ist ebenfalls am 1. September Anmeldeschluss; die schriftliche Prüfung findet am 26. November (IT) bzw. am 27. November (Kaufleute) statt, die praktische Prüfung ebenfalls im Januar 2025. (Kru) ■

 sikh.de/termine

STELLENANZEIGE FORMULIEREN

Keine Altersdiskriminierung bei Überspitzung und Ironie

Die Formulierung in einer Stellenanzeige, mit der Verstärkung für ein „junges, dynamisches Team mit Benzin im Blut“ gesucht wird, diskriminiert einen 50-jährigen Bewerber nicht wegen seines Alters.

In dem zugrundeliegenden Fall ging es um einen Betreiber einer Tankstelle. Auf der Suche nach personeller Verstärkung schaltete er eine Stellenanzeige, welche wie folgt lautete: „Wir sind ein junges, dynamisches Team mit Benzin im Blut und suchen Verstärkung.“ Auf die ausgeschriebene Stelle bewarb sich ein 50-jähriger Mann als Verkäufer. Jedoch erhielt er mit der Begründung, dass man sich für einen anderen Bewerber entschieden habe eine Absage. Der unterlegene Bewerber klagte daraufhin auf Schadensersatz wegen Altersdiskriminierung.

„junges dynamisches Team“ beschreibt Arbeitsumfeld

Der 50-jährige Mann war der Auffassung, dass die Formulierung „junges dynamisches Team“ in der Stellenanzeige eine Altersdiskriminierung darstellt. „Jung“ beziehe sich hierbei auf das Alter des gesuchten Teammitglieds. Der Tankstellenbetreiber argumentierte hingegen, dass die Stellenbeschreibung weder eine unmittelbare noch eine mittelbare Altersvorgabe enthalte, vielmehr beschreibe die Formulierung das Team als solches.

Nachdem der Kläger vor dem Arbeitsgericht Rostock bereits unterlag, entschied nun das Landesarbeitsgericht Mecklenburg-Vorpommern, dass dem abgelehnten Bewerber kein Anspruch auf Entschädigung und Ersatz eines Schadens nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz zustehe, denn die Formulierung beschreibe keine ernsthafte, realistische Erwartung an einen Bewerber. Vielmehr stelle sie eine werbende Aussage darüber dar, was ein Bewerber oder eine Bewerberin im künftigen Arbeitsumfeld erwarten könne. ■

Melda Kazan

Matthias Vierhaus
02331 390-288
matthias.vierhaus@hagen.ihk.de

PRÜFUNGSPFLICHTEN FÜR ARBEITGEBER

Sorgfalt bei Absage eines schwerbehinderten Bewerbers

Bei der Absage eines schwerbehinderten Bewerbers ist besondere Sorgfalt geboten. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) entschied nun, dass Arbeitgebern, die schwerbehinderten Bewerbern eine Absage erteilen, ohne vorher die Schwerbehindertenvertretung sowie den Betriebs- und Personalrat zu informieren, der Vorwurf der Diskriminierung zur Last gelegt wird. Für die betroffenen Arbeitgeber besteht sodann die Pflicht und zugleich die Schwierigkeit, diesen Vorwurf zu widerlegen, sodass für sie die Zahlung einer Entschädigung droht.

Konkret ging es um einen schwerbehinderten Bewerber, der sich im August 2019 bei einem Unternehmen auf eine im Internet ausgeschriebene Stelle als „Scrum Master Energy“ bewarb. Auf seine Schwerbehinderung wies er im Rahmen seines Bewerbungsschreibens deutlich hin. Nachdem er per E-Mail eine Absage erhielt, machte er gegenüber der Arbeitgeberin einen Entschädigungsanspruch auf Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) geltend. Die Absage sowie die Verweigerung der Entschädigungszahlung begründete die Arbeitgeberin gegenüber dem Bewerber damit, dass er die notwendigen Anforderungen an die ausgeschriebene Stelle nicht erfülle. Der Bewerber forderte die Arbeitgeberin sodann dazu auf, ihm zu beweisen, dass sie alle Bewerber gleich behandelt habe. Auf das Verlangen des Bewerbers reagierte die Arbeitgeberin allerdings nicht.

Bundesarbeitsgericht (BAG) erklärt Entschädigungsanspruch für begründet

Mithilfe einer Entschädigungsklage vor dem Arbeitsgericht Hamburg (ArbG) verfolgte er daraufhin seinen Entschädigungsanspruch weiter. Der Bewerber machte dabei vor Gericht geltend, dass die Arbeitgeberin die notwendige Unterrichtung der Schwerbehindertenvertretung sowie des Betriebs- und Personalrats über seine Bewerbung unterlassen habe. Die Arbeitgeberin bestritt die Anschuldigung mit dem Argument, dass es sich dabei um eine bloße Behauptung handle. Die Klage wurde daraufhin vom ArbG abgewiesen. Ebenso wies das Landesarbeitsgericht Hamburg (LAG) die anschließende Berufung des Urteils des ArbG zurück. Das BAG



hat die darauffolgende Revision angenommen und einen entsprechenden Entschädigungsanspruch für begründet erklärt.

Obwohl der Bewerber sich seinerseits im Rahmen seines Vorwurfs selbst nur auf eine Behauptung stützte, habe dieser laut des BAG jedoch alles Mögliche getan, um den Anforderungen seiner Beweislast zu genügen. Der Bewerber befinde sich nämlich in einer Position, in welcher ihm lediglich die Berufung auf Behauptungen möglich ist. So hätte allein die Arbeitgeberin den Nachweis erbringen müssen, dass die Ungleichbehandlung nicht aufgrund der Behinderung des Bewerbers erfolgte, sondern aufgrund dessen, dass er den Anforderungen der Stellenausschreibung nicht entspreche. Abschließend betonte das BAG, dass eine derartige Ungleichbehandlung allerdings nur dann gerechtfertigt werden könne, wenn die nicht erfüllten Anforderungen für das Berufsbild unverzichtbar sind, was in diesem Fall jedoch nicht gegeben war (BAG, Urteil v. 14. Juni 2023, Az. 8 AZR 136/22). ■

Hendrik Flügge

Praxishinweis

Der Bewerbungsprozess sollte vom Arbeitgeber in allen Einzelheiten dokumentiert werden, um zu beweisen, dass von einem Bewerber beanstandete Verfahrensfehler nicht begangen wurden. Die Unterlagen des Bewerbungsverfahrens sollten maximal sechs Monate aufbewahrt werden. Die Frist beginnt mit dem Zugang der Ablehnung.

Natalie Weskamp
02331 390-341
natalie.weskamp@hagen.ihk.de

BEWERTUNG VON ARBEITGEBERN

Rechte bei negativen Internetbewertungen

Internetplattformen, die der Bewertung von Arbeitgebern dienen, müssen bei Zweifeln an der Echtheit einer Bewertung die Identifikation der Bewertenden ermöglichen oder die Bewertung unter Umständen sogar löschen. Dies entschied das Oberlandesgericht Hamburg (OLG).

Konkreter Gegenstand des Urteils waren zwei negative Internetbewertungen, die über eine Arbeitgeberin auf dem digitalen Bewertungsportal Kununu veröffentlicht und von angeblichen Mitarbeitern der Arbeitgeberin verfasst wurden. Zweifel an der Echtheit der Bewertung machte die Arbeitgeberin gegenüber Kununu geltend und forderte die Plattform schließlich dazu auf, die Bewertungen zu löschen. Kununu forderte die Arbeitgeberin wiederum dazu auf, die Echtheit der Bewertung zu widerlegen. Da dieser Nachweis seitens der Arbeitgeberin unterblieb, wandte sich Kununu eigenmächtig an die Verfasser der Bewertungen und bat diese um einen entsprechenden Nachweis. Diese erbrachten sodann einen anonymisierten Nachweis, der jedoch entgegen den Zweifeln der Arbeitgeberin tatsächliche Geschäftskontakte belegte, weshalb eine Löschung der Bewertungen letztendlich nicht erfolgte.

Daraufhin unternahm die Arbeitgeberin den Versuch, die Löschung der Negativbewertungen im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes geltend zu machen. Nach-

dem das Landgericht Hamburg (LG) den Antrag der Arbeitgeberin in erster Instanz zunächst wegen des erbrachten anonymisierten Nachweises ablehnte, gab das OLG diesem in zweiter Instanz statt.

Nachweis wegen Anonymität oftmals nicht möglich

Ein derartiger anonymisierter Nachweis halte der Beweiswürdigung nach Ansicht des OLG nicht stand. Dem Bewerteten solle aber auch nicht zur Last gelegt werden, dass diesem - wegen der Anonymität des Bewertenden - der Nachweis über das Fehlen des tatsächlichen Geschäftskontakts oftmals unmöglich ist. Zur schlichten Hinnahme von öffentlicher Kritik seien Unternehmen schließlich nicht verpflichtet. Vielmehr müsse jedem Arbeitgeber ermöglicht werden, die tatsächliche Grundlage der Kritik überprüfen zu können, um sich auch berechtigterweise zu dieser positionieren zu können. Vor diesem Hintergrund reiche allein die Bezweifelung der Echtheit der Bewertung aus, um derartige Prüfungs- und Offenbarungspflichten solcher Plattformen auszulösen. Ein Anspruch der Bewerteten auf Anonymität sei nach Auffassung des OLG aus datenschutzrechtlichen Aspekten dabei nicht gegeben (OLG Hamburg, Beschluss v. 8. Februar 2024, 7 W 11/24).

Hendrik Flügge

 **Natalie Weskamp**
02331 390-341
natalie.weskamp@hagen.ihk.de

VIELE OFFENE FRAGEN

Einführung der eRechnung zum 1. Januar 2025



Die eRechnung für Umsatzsteuerzwecke nimmt Fahrt auf. Mit der Verabschiedung des Wachstumschancengesetzes sind Unternehmen ab dem 1. Januar 2025 zunächst nur verpflichtet, elektronische Rechnungen ihrer Lieferanten entgegenzunehmen. Für die Ausstellung gelten noch Übergangsfristen.

Die neue Regelung wirft derzeit viele Fragen in den Unternehmen auf. Wir sind mit dem Bundesfinanzministerium (BMF) über die DIHK im engen Kontakt und adressieren kontinuierlich Hinweise auf klärungsbedürftige Sachverhalte der Unternehmen. Zum Sommer hat das BMF einen Entwurf eines Anwendungsschreibens angekündigt. Um in unserer Stellungnahme gegenüber dem Finanzministerium möglichst konkret werden zu können, helfen uns auch Ihre Hinweise aus der Praxis.

Aktuelle Informationen zur eRechnung und Übermittlung von Hinweisen und Fragen aus der betrieblichen Praxis sind möglich unter: (Jü)

 sikh.de/erechnung
Kirsten Jütte
02331 390-239
kirsten.juette@hagen.ihk.de

Foto: © Charyanuch, Andrey Popov - stock.adobe.com





STOCK WIR BAUEN HALLEN

Günther Stock GmbH
Südstraße 33-35
D-59757 Arnsberg
Telefon: 0 29 32 490 23

www.stock-hallenbau.de

LAGERHALLEN

GEWERBEHALLEN

INDUSTRIEHALLEN

SYSTEMHALLEN



Unternehmensnachfolge

Die *nexxt-change Unternehmensnachfolgebörse* ist ein kostenloser Marktplatz zur Vermittlung von Unternehmensnachfolgen. Die in der „Südwestfälische Wirtschaft“ veröffentlichten Anzeigen sind ein Auszug aus der bundesweiten Nachfolgebörse www.nexxt-change.org. Einen Überblick der Offerten aus dem SIHK-Bezirk finden Sie unter www.sihk.de/nachfolgeboerse. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Börse, die im Internetauftritt hinterlegt sind. Zuschriften leiten wir an die Inserenten weiter.

i SIHK zu Hagen,
Bettina Michutta
02331 390-284
michutta@hagen.ihk.de

ANGEBOTE

HA 1106-A: OFFROAD NETWORK ist ein Familienunternehmen und ist in über 13 Jahren zu einer festen Größe und Marke in der Offroadbranche geworden. Als Spezialist für Jeep-Teile und Jeep-Komplettumbau mit TÜV-Begutachtung, wird Kunden ein „Rundum-Sorglos-Paket“ angeboten. Auf einer Fläche von 160m² Offroad-Store und 200m² Lager wird dem Jeep-Fahrer eine Vielzahl von Tuning-Produkten für Geländewagen präsentiert. In dem Offroad-Store finden inten-

sive Umbauberatungen statt und er dient ebenso als Verkaufslager für den täglichen Versand von Zubehörartikeln, die über den Online-Shop bestellt werden. OFFROAD NETWORK bedient eine Nische, die sich im Laufe der Jahre immer weiterentwickelt hat. Auch eigene Produkte werden exklusiv in der Region für das Unternehmen produziert. Des Weiteren ist OFFROAD NETWORK deutscher Generalimporteur für bestimmte Karosserieteile wie Seilwindenstoßstangen usw. Zu den Kunden zählen nicht nur Endverbraucher, sondern ebenso Jeep-Händler, verschiedene freie Kfz-Werkstätten und Wiederverkäufer. Das Inserat richtet sich an Unternehmen aus der Offroad-Branche oder an Jeep-Enthusiasten mit echter Leidenschaft und Vertriebs Erfahrung, entsprechende Liquidität vorausgesetzt. Unterstützung für einen bestimmten Zeitraum/Übergangsphase wird gewährleistet.

HA 1104-A: Alteingesessenes Café mit Außen-gastronomie sucht Nachfolger. Das inhabergeführte „Café am Markt“ liegt in der Innenstadt Hagen-Hohenlimburgs und verfügt über einen gewachsenen Kundenstamm. Das Café wird zurzeit vom Inhaber, seiner Ehefrau und zwei Aushilfen bewirtschaftet. Das Café verfügt über ein gemütliches Ambiente mit einem ausgewogenen Angebot bestehend aus Frühstücksbuffet, gutbürgerlicher deutscher Küche und selbst gebackenen Kuchen. Die Räumlichkeiten sind angemietet. Zur Übernahme steht ein umfangreich ausgestattetes

Café mit Kuchentheke und kleiner Küche. Die Übernahme sollte innerhalb der nächsten sechs Monate erfolgen.

HA 1103-A: Ausbaufähiger, umsatzstarker Bandstahl- und Schneidbetrieb mit 2 Spaltanlagen und eigener Verpackungshülserfertigung sucht Nachfolger. Fester Kundenstamm vorhanden und optimaler Standort, durch unmittelbare Nähe zu Kaltwalzwerken. Der Betrieb ist zertifiziert (ISO 9001/2015). Langfristig laufende Mietverträge können übernommen und fortgeführt werden. Eine Unternehmensübergabe ist den Mitarbeitern bekannt. Die Mitarbeiter haben ihre Unterstützung im Übergabeprozess zugesichert. Der Nachfolger sollte Kenntnisse im Bereich Bandstahlfertigung sowie grundsätzliche kaufmännische Kenntnisse besitzen.

HA 1102-A: Fahrschule in zwei Stadtteilen Hagens, mit Schulungsräumen und modernen PKWs und Motorrädern, sucht altersbedingt ab 2025 einen Nachfolger. Die Schulungsräume und Fahrzeuge können übernommen werden. Gründer können ab sofort ohne Eigenkapital in den laufenden Betrieb einsteigen.

HA 1101-A: Hausverwaltung im Ennepe-Ruhr-Kreis sucht aus Altersgründen eine Nachfolge. Das Unternehmen ist seit über 40 Jahren etabliert und hat einen größtenteils langjährig treuen Kundenstamm im südöstlichen Ruhrgebiet. Rechtsform ist eine GmbH, der Verwaltungsbestand beträgt ca. 650 Wohneinheiten in der WEG- und Mietverwaltung. Eine stabile Ertragslage sorgt für eine zuverlässige Kalkulationsbasis. Aufgrund stetiger Nachfrage besteht Wachstumspotential in einem florierenden Geschäftsfeld. Die Geschäftsräume sind preisgünstig angemietet. Fachkenntnisse in der Immobilienverwaltung sind erforderlich. Die Übernahme sollte zum 1. Januar 2026 erfolgen, nach Vereinbarung ggfs. auch früher. Selbstverständlich steht der Eigentümer für eine Einarbeitung und weitere Folgebegleitung zur Verfügung.

HA 1100-A: Modernes Lotto-Geschäft mit Geschenkartikeln, Presse, Karten und Tabak sucht Nachfolge. Einer der besten Annahmestellen in NRW mit geschulter Belegschaft und treuen Kundenstamm. Der Laden besteht bereits ca. 60 Jahre und wurde Anfang 2014 übernommen und stetig erweitert. Außer Tabak und Zeitschriften gibt es ein großes Sortiment an Karten und Geschenkartikeln. Unter anderem spielt Mode (Handtaschen, Schmuck, Accessoires) eine große Rolle. Der Übergabeprozess kann sofort erfolgen und wird auf Wunsch vom Inhaber begleitet.

HA 1099-A: Kleine mittelständische Spedition aus dem märkischen Sauerland mit Immobilie sucht Nachfolger/in. Parkmöglichkeiten für acht Sattelzüge, innerbetrieblich modern ausgestattet mit Telematik, Speditionssoftware etc. Durch private Umorientierung wird ein(e) Käufer(in) gesucht, der/die sein Portfolio um einen Transportdienstleister im Regionalverkehr im Teil- und Komplettladbereich erweitern möchte. Die Spedition kann auf eine erfolgreiche Historie und viele gemeinsame Projekte mit zahlreichen Kunden zurückblicken. Die betrieblichen Prozesse wurden stets modernisiert, so dass so gut wie



Projekt: Brücke über die Zwickauer Mulde, Lunzenau

Unsere Leistung: Konstruktiver Ingenieurbau

Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!



Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

alle Prozesse EDV-gestützt verarbeitet werden. Sanitäre Anlagen sowie eine kleine Werkstatt für leichte Reparaturen sind vorhanden und wurden erst kürzlich modernisiert. Je nach Vereinbarung kann die Übernahme begleitet werden.

HA 1076-A: Lukrative, langjährig erfolgreich am Markt etablierte, Nachhilfeeinrichtung mit großem und treuem Kundenstamm und erfahrenen Lehrkräften zu verkaufen. Die Einrichtung ist als Anbieter im Rahmen der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets zugelassen. Ca. 10% des Umsatzes werden hierdurch generiert. Im langjährigen Schnitt werden kontinuierlich ca. 140 Schüler*innen von 6-8 Lehrkräften unterrichtet. Den regelmäßigen Elternkontakt und sonstige administrative Arbeiten übernimmt eine weitere Mitarbeiterin. Die Ausstattung der Einrichtung ist hell und modern. Was klassisches Lernmaterial als auch elektronische Unterrichtsmedien angeht, ist die Einrichtung auf aktuellen Stand. Aufgrund der derzeitigen Organisation der Einrichtung ist der Arbeitsaufwand für den Inhaber der Einrichtung sehr begrenzt, es handelt sich also um eine hoch lukrative Nebentätigkeit. Wenn gewünscht, kann die Tätigkeit des Inhabers durch Umstrukturierung zu einer Vollzeittätigkeit ausgebaut werden. Verkauft werden die Ladenausstattung, Unterrichtsmaterial, Namensrechte und Schulungskonzepte. Die Webseite und der Social-Media-Account, die Verträge mit den Mitarbeitern und Honorarkräften sowie den Kunden können übernommen werden. Die Standorte sind angemietet. Die Mietverträge können übernommen werden. Bei Bedarf kann eine Einarbeitung erfolgen, wobei der Umfang und Inhalt abzustimmen sind.

HA 1075-A: Erfolgreiches Industrieunternehmen im Bereich Brandschutz, mit Sitz im Ennepe-Ruhr-Kreis, sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Die Firma besteht seit über 60 Jahren und stellt RWA-Anlagen, Lichtkuppeln und Lichtbänder her. Zahlreiche Prüfungen für unsere Aggregate liegen vor. Es besteht ein guter Wartungskundenstamm mit Wartungsverträgen. Wartungen, Reparaturen und Neumontagen werden im gesamten Bundesgebiet ausgeführt, sowohl für die Baubranche als auch für Städte und Gemeinden. Gutes Stammpersonal vorhanden. Kenntnisse im Brandschutz sollten vorhanden sein. Übernahme könnte kurzfristig erfolgen, Einarbeitungszeit wäre auch möglich. Vorhandene Immobilie könnte mit übernommen werden.

HA 1074-A: Immobilienverwaltungs-GmbH in Hagen, bestehend aus ca. 500 WE davon 2/3 WEG-Verwaltungen und 1/3 Hausverwaltungen, sucht altersbedingt ein/e Nachfolger/in. Vier vollwertig ausgestattete Arbeitsplätze sind vorhanden, inkl. branchenspezifischer Software, sowie einem Firmen-PKW. Der Jahresumsatz liegt bei 176.000 Euro. Berufsvoraussetzungen sollten erfüllt sein. Gern kann eine Folgebegleitung angeboten werden. Kaufpreis 160.000 Euro VB.

HA 1073-A: Gut eingeführte Handelsfirma mit kleinem Vertriebsbüro, ansässig im südwestlichen Märkischen Kreis, spezialisiert auf den Vertrieb von Stanz- und Umformwerkzeugen für CNC-Stanzmaschinen der Marken Trumpf-Amada-Primapower-Euromac-Boschert und Salvagnini, sowie Abkantwerkzeuge für alle gängigen Abkantmaschinen, sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Technisches Hintergrundwissen in der

Blechteile-Herstellung sowie Vertriebserfahrung sind erforderlich für die Weiterführung und Übernahme der Firmenaktivitäten. Eine gut geschulte Fachkraft steht für die Auftragsabwicklung zur Verfügung und eine Einarbeitung und Schulung durch Fachleute der namhaften Hersteller wird gewährleistet. Das Vertriebssystem erfordert keine eigene Lagerhaltung oder großes Eigenkapital. Es besteht die Chance, eine lukrative Existenz zu übernehmen und weiter auszubauen. Das Unternehmen ist standortgebunden.

HA 1055-A: Zum Verkauf steht ein junger, profitabler und stark wachsender Online-Shop zzgl. Amazon-FBM aus dem Bereich Hochzeits- und Partydekoration. Es handelt sich um den Online-Vertrieb von im eigenen Lager vorgehaltenen Dekorationsartikeln für Feierlichkeiten (z. B. Hochzeit, Geburtstag, Gender-Reveal Party, Silvester etc.). Die Aufnahme der Vertriebstätigkeit erfolgte Juli 2021. Das Unternehmen wird derzeit als eingetragenes Einzelunternehmen betrieben. Die angedachte Verkaufsform bildet einen Asset Deal. Zum Verkauf stehen zwei beim DPMA eingetragene Marken, Logos, Layouts, (Text-)Vorlagen, Amazon Seller-Account, ca. 1.200 aktive Produktangebote, Online-Shop, Shopware 6-Instanz (aktuelle Version) inkl. ca. 100 Inserate (Texte & Bilder). Zu den o. a. Marken „passende“ Domains. Warenbestand am Verkaufstag (Einkaufswert abzgl. Abschlag). Auf Wunsch, passendes Verpackungsmaterial und Lagerausstattung

HA 1011-A: Gesucht wird ein Nachfolger für ein international tätiges Handelshaus für Gebrauchsmaschinen aus der Metallverarbeitung, mit Sitz im Regierungsbezirk Arnsberg. Für einen Kaufmann, Techniker oder Betriebsleiter mit Kenntnissen aus dem Bereich der Metallverarbeitung und der Fähigkeit, ein international tätiges, profitables Unternehmen zu leiten, bietet sich hier eine exzellente Möglichkeit zum Schritt in die Selbständigkeit.

HA 997-A: Mittelständisches Unternehmen im Bereich Maschinen- und Werkzeugbau und Lohnbearbeitung sucht Maschinenbau-Ingenieur. Das Unternehmen mit Sitz in Hagen ist überregional seit Jahren erfolgreich im genannten Marktsegment tätig. Die Firmeninhaber Vater und Sohn suchen einen Mitinhaber. Der Interessent soll zunächst eine Tätigkeit als technischer Betriebsleiter übernehmen. Nach einem Jahr ist eine finanzielle Beteiligung erwünscht mit gleichzeitiger Übernahme als Geschäftsführer. Der geschäftsführende Seniorpartner wird sich aus Altersgründen nach erfolgreicher Nachfolgeregelung aus dem operativen Geschäft zurückziehen. Erfahrung, persönliche und fachliche Kompetenzen sind unbedingt erforderlich, auch fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in den kaufmännischen Kernfunktionen eines Unternehmens sowie einschlägige betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Bitte senden Sie uns Ihr aussagekräftiges Profil zu, damit wir uns ein erstes Bild von Ihnen machen können.

GESUCHE

HA 1597-G: Wirtschaftsingenieur sucht ein erfolgreiches Unternehmen im Großraum Hagen aus dem Bereich des produzierenden Gewerbes (z.B. aus der Metallverarbeitung) oder ein Han-

delsunternehmen. Das Unternehmen sollte einen festen Kundenstamm besitzen und zukunftsorientiert aufgestellt sein. Eine Einarbeitungsphase durch den abgebenden Unternehmer in der Übergangszeit wäre wünschenswert.

HA 1596-G: Gesucht wird ein Campingplatz zur Übernahme oder auch eine Beteiligung. Im Idealfall sollte der Campingplatz im Raum Deutschland oder Benelux liegen. Auch ein Renovierungsstau stellt kein Problem dar.

HA 1595-G: Ingenieur mit kaufmännischem Wissen sucht die Beteiligung an einem oder die Übernahme eines Unternehmens im Rahmen einer Unternehmensnachfolge im Großraum Hagen und Umgebung, Sauerland.

HA 1594-G: Wirtschaftsingenieur sucht Unternehmen in NRW als Nachfolger. In Frage kommen sowohl technische bzw. gewerbliche Dienstleister als auch produzierende Unternehmen und Handelsunternehmen in technischen Bereichen, die profitabel (gerne in einem Nischenbereich) tätig sind. Eine grundsätzliche Finanzierungszusage der Bank liegt vor.

HA 1585-G: IT-Governance-Specialist und Projektmanager mit einem tiefen Verständnis für Technologie und mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund, sucht langjährig etabliertes Unternehmen zur Übernahme.

HA 1584-G: Gelernter Werkzeugmechaniker Stanz- & Umformtechnik (39 Jahre) mit bereits 23 Jahren Berufserfahrung und Führungsverantwortung, sucht metallverarbeitendes Unternehmen. Vorzugweise in der Zerspanung und/oder im Werkzeugbau.

HA 1583-G: Ein erfahrener und visionärer Unternehmer sucht aktiv nach einem etablierten Unternehmen aus der Industrie (keine spezifische Branche), um sein Portfolio zu erweitern, ein weiteres Standbein aufzubauen und Synergieeffekte optimal zu nutzen. Mit langjähriger Erfahrung und nachhaltigen Wachstumsstrategien bietet er die ideale Lösung für einen reibungslosen Übergang. Der Unternehmer hat bereits 2019 einen Nachfolgeprozess durchlaufen und erfolgreich abgeschlossen. Durch die Übernahme eines erfolgreichen Unternehmens aus der Industrie (Metall, Kunststoff, Elektro, Handel, Dienstleistung) kann er sein Portfolio diversifizieren und neue Marktsegmente erschließen. Dabei werden Synergieeffekte genutzt, um das Wachstumspotenzial beider Unternehmen weiterzuentwickeln. Zusätzlich zum bestehenden Geschäftsfeld bietet die Übernahme die Chance, ein weiteres Standbein aufzubauen. Der Unternehmer ist offen für innovative Ideen und die Erweiterung des Leistungsangebots, um den sich wandelnden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Durch die Zusammenführung von Know-how, Fähigkeiten und Ressourcen können neue Geschäftsmöglichkeiten geschaffen und der Markteinfluss weiter ausgebaut werden.

HA 1582-G: Unternehmer/Investor sucht Steuerberatungsgesellschaft oder einen Maklerpool zur Übernahme.

Kooperation

Chancen der Zusammenarbeit nutzen. Wenn Sie kurzfristig Unterstützung bei einem Projekt benötigen oder dauerhaft mit anderen Unternehmen zusammenarbeiten möchten, können Sie die SIHK-Kooperationsbörse als ideale Plattform für die Partnersuche nutzen. Betriebe begeben oder ihr Know-how für eine Kooperation anbieten. Die Kooperationswünsche werden mit Chiffre im Magazin „Südwestfälische Wirtschaft“ und unter www.sihk.de/kooperation veröffentlicht. Zuschriften werden an die Inserenten weitergeleitet. Es gelten die auf der Homepage hinterlegten AGB der Börse.

 SIHK zu Hagen
Bettina Michutta
02331 390-284
kooperation@hagen.ihk.de

HA 524-1: Qualitätsexperte mit langjähriger und vielseitiger Erfahrung in verschiedenen Branchen, bietet eine Kooperation zu sämtlichen kleinen und großen Themen in QS/QM an.

HA 424-1: Inhabergeführtes Unternehmen im Märkischen Kreis bietet Kooperation bei der branchenunabhängigen Fördermittelakquise staatlicher Zuschüsse (steuerfrei, rückzahlfrei) mit Innovationscharakter, Risiken und Dokumentation. Evaluation möglicher Projekte und Zuordnung zu geeignetem Programm, Ausarbeitung eines Textvorschlags für den Antrag inklusive Erläuterungen und Abstimmung, geführte Antragstellung und Projektdokumentation.

HA 1223-2: USA und Kanada: Markteintritt, Standortwahl, Distribution und Service mit uns vereinfachen. Erfahrener Ingenieur in Atlanta (Georgia) mit 8-stelligen Vertriebszahlen in Nordamerika, hilft Ihrem Unternehmen Fuß zu fassen und Geschäft auszubauen. Kostenloser und unverbindlicher Besuch bei Ihnen möglich.

HA 1223-1: Wir sind einer der führenden Hersteller von Wetzstählen und Messerklingen. Zu unseren Kunden zählen unter anderem die Top-Marken für Schneidwaren- und Haushaltsartikel. In unserer Härterei und Stanzerei bestehen zurzeit freie Kapazitäten, für die wir Auftraggeber suchen.

HA 923-3: Kooperationspartner mit guten Englischkenntnissen gesucht, der für uns Export-Dokumente erstellt wie Handelsrechnungen, Packlisten, Gewichtlisten, Ursprungszeugnisse, EUR.1 Warenverkehrsbescheinigungen, Beglaubigungen durch Handelskammer, Konsulat usw. Erfahrung mit der Plattform CargoX ist wünschenswert. Kenntnisse über Ausfuhrbegleiddokumente, Lieferantenerklärungen und Warenartikelfnummer sollten vorhanden sein.

HA 923-2: Beteiligungs- und Kooperationsangebot an inhabergeführter, mittelständischen Pumpenfirma aus Südwestfalen, welche aktuell eine neue patentierte Pumpengeneration in den Markt einführt. Das Produkt wurde bereits langjährig in Anlagen (Agrar, Biogas, Abwasser, Entsorgung, Industrie und Petrochemie) erprobt. Das Marktvolumen beträgt über 50 Mio. EUR. Die zur Umsetzung und den Ausbau notwendigen Investitionen (u.a. Vertriebs- und Servicestrukturen im

In- und Ausland, Produktionskapazitäten) sollen durch Verkauf von (vorhandenen) GmbH-Anteilen gedeckt werden. Langfristig sind ungewöhnlich hohe Renditen zu erwarten. Tätige Beteiligung bei Qualifikation möglich.

HA 923-1: Mittelständisches Metallbearbeitungsunternehmen hat freie Kapazitäten im Bereich: CNC- Dreharbeit, Größe der bearbeiteten Teile bis zu 0250mm, Länge bis ca. 500 mm, Stückzahl von 50 bis 200.000 St./Jahr und CNC-Fräsen, Größe der Teile ca. 400x500x900mm, Stückzahl von 50 bis 1.000 St./Jahr. Wir haben mehrjährige Erfahrungen in Fertigung für Automobil, Chemie und Gesundheitsindustrie.

HA 723-1: Inhabergeführtes Unternehmen mit kontinuierlichem Wachstum und einem starken Partnernetzwerk, bietet fundiertes Know-how auf dem Gebiet der Stanz- und Umformtechnik. Von der hausinternen Vorentwicklung und Konstruktion von Betriebsmitteln, über den Prototypen- und Werkzeugbau, bis hin zur Serienproduktion von Stanz- und Stanzbiegeteilen auf Stanz- Biegeautomaten und Schnellläuferpressen, bieten wir dem Kooperationspartner ein umfassendes Leistungspaket zur gezielten Kapazitätserweiterung und dauerhaften Kooperation.

HA 623-1: Ingenieurbüro mit langjähriger Erfahrung im Vertrieb und der technischen Auslegung von Produkten der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie, sowie Kontakten zu Kunden im deutschsprachigen Raum, bietet kleinen bis mittelständigen Unternehmen Unterstützung und Beratung im Vertrieb an. Diese kann zeitlich begrenzt und projektbezogen oder auch gerne langfristig sein. Zu unseren Stärken gehören u.a.: Marktrecherche, Telefonakquise, Kundenbetreuung, Verfolgen von Vorgängen, Außendienst, Entwicklung von Vertriebsstrategien sowie höchste Zuverlässigkeit.

HA 523-1: Kunststoffverarbeitung im Märkischen Kreis bietet freie Kapazitäten. Zur weiteren Auslastung suchen wir Kooperationspartner für die Fertigung von Artikeln aus allen Thermo- und Duroplasten. Thermo: Maschinenbereich 10 - 350 t; 0,1 - 950 g Spritzgewicht; Duro Spritzen: Maschinenbereich 25-50t, 1 bis 140g Spritzgewicht; Duro Pressen: 60- 200t, 0,1 bis ca. 6kg. Wir sind zertifiziert nach ISO 9001-2015 und SpaEfv und verfügen über langjährige Erfahrung als Automobilzulieferer.

HA 323-2: Biete einen Lead-Magneten für den Bereich Food. Suche Investor oder Partner im Bereich Marketing für mein Online-Marketing-Unternehmen.

HA 1122-2: Inhabergeführtes Unternehmen im Märkischen Kreis, spezialisiert auf Stanz- und Stanzbiegeteile aus Metall und Kunststoff bis 3 mm Stärke, mit weltweitem Kundenstamm, sucht Kooperationspartner zwecks Übernahme von Kapazitäten - dauerhafte Kooperation wird angestrebt. Wir übernehmen laufende Artikel, Werkzeuge und Material, gerne auch neue Produkte und die Konstruktion der Werkzeuge. Der eigene und hochmoderne Werkzeugbau garantiert eine flexible, schnelle und unkomplizierte Instandhaltung der Werkzeuge.

HA 1122-1: Unternehmensberatung bietet Kooperation im Bereich Personalmanagement/ externe Personalarbeit (Rekrutierung, Personalverwaltung u.a.). Wir begleiten von der Personalplanung über das Bewerbermanagement und können die Geschäftsführung auch bei allen Aufgaben im Personalwesen unterstützen. Unser Portfolio umfasst gerade auch die Entwicklung von Fördermaßnahmen im Bereich Personal.

HA 1022-1: Mittelständisches Unternehmen im Bereich der Metallbearbeitung und Pulverbeschichtung, für den Bühnen- und Messebau, bietet Kooperation, zwecks Erweiterung seiner Kapazitäten, an.

HA 422-1: Logistikfläche Märkischer Kreis. Speditionsunternehmen mit langjähriger Erfahrung im Bereich Lagerhaltung palettierter Waren sucht Kunden aus Produktion und Handel. Wir bieten neben dem reinen Lagergeschäft auch weitere logistische Nebenleistungen an.

HA 122-2: Auf drei Kontinenten hochpräzise fertiger Gummispezialist, der Elastomere (z.B. Fluorsilikone, mod. EPDM, ECO, FKM, FFKM) auch im Verbund mit Metallteilen verspritzt und teilweise automatisiert komplettiert, sucht zertifizierte Kooperationspartner (DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 13485) im heimischen Raum für die Fertigung von Thermo- und Duroplastteilen. Gerne auch in LIM-Technologie. Die Formen der Kooperation können von Auftragsfertigung bis hin zur 100%igen Beteiligung denkbar sein.

HA 122-1: Kleines Sondermaschinenbau-Unternehmen mit ca. 300 eigenen Produkten und eigener Fertigung sucht Kooperations-/Vertriebspartner oder Handelsvertreter. Produziert werden überwiegend Tellerschleif-, Bandschleif-, Polier- und Bohrmaschinen, Kreissägen, Spindelstöcke und Orthopädiemaschinen etc. für die Metall- und Holzbearbeitung. Zusätzlich sind alle Verbrauchsmaterialien für die Maschinen bevorratet. Das Unternehmen ist langjährig am Markt und verfügt über ein eigenes Markenzeichen.

Wahlordnung

Die Vollversammlung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen hat in ihrer Sitzung am 11. April 2024 die Änderung der Wahlordnung beschlossen. Dies wurde durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen mit Schreiben vom 15. April 2024, Az.: 216/2023-0010546, genehmigt.

Die geänderte Wahlordnung ist im Volltext auf unserer Website unter folgendem Link einsehbar: www.sihk.de/wahlordnung

HANDELSREGISTER

Meldungen rund um die Uhr im Internet abrufbar

Tagesaktuelle Meldungen über Neueintragungen, Veränderungen und Löschungen im Handelsregister und Genossenschaftsregister können bei verschiedenen Anbietern im Internet abgerufen werden. Für Recherchen nach Unternehmen bieten sich unter anderem folgende Meldungen rund um die Uhr im Internet abrufbar Daten-

bank-Betreiber an:
handelsregister.de
e-bundesanzeiger.de

Im SIHK-Magazin, der „Südwestfälischen Wirtschaft“, veröffentlichten wir mit der Ausgabe März/April 2024 letztmalig die Insolvenzen in gedruckter Version. Amtliche Bekanntmachungen

über Insolvenzen sowie Beratungsangebote finden Interessenten tagesaktuell unter:

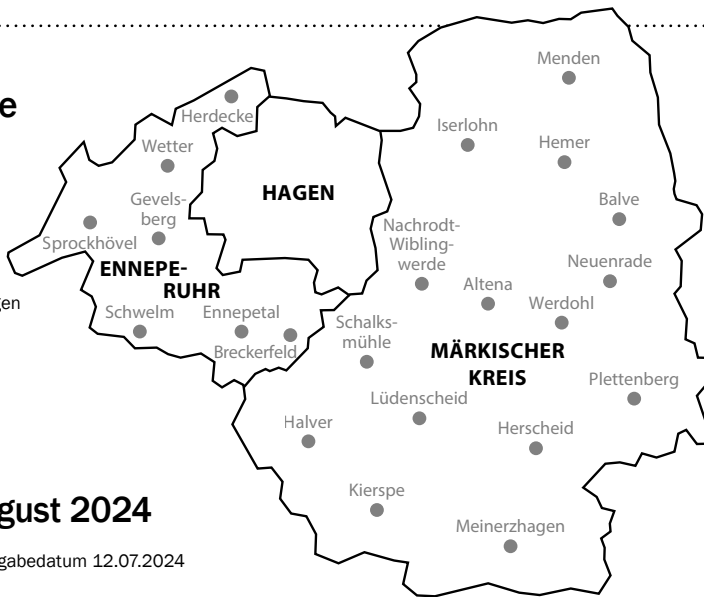


sihk.de/insolvenzen
insolvenzbekanntmachungen.de

Südwestfälische Wirtschaft

ISSN 0039-4637

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
 Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen
 Telefon 02331 390-0
 Telefax 02331 13586
sihk@hagen.ihk.de
www.sihk.de



Heft 20, Juli/August 2024
80. Jahrgang Ausgabedatum 12.07.2024

GESCHÄFTSSTELLEN

Lüdenschied
 Staberger Straße 5, 58511 Lüdenschied
 Telefon 02351 9094-0

Iserlohn
 Corunnastraße 1, 58636 Iserlohn
 Telefon 02371 8092-0

Verbraucherpreisindex im Mai 2024

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR NRW

NRW	Mai 2024	April 2024
2020=100	119,2	119,2

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR DEUTSCHLAND

Deutschland	Mai 2024	April 2024
2020=100	119,3	119,2
Veränderung gegenüber Vorjahr	2,4 %	2,2 %

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen,
 Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen, Telefon 02331 390-0

Redaktion:
 Stabsstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit Thomas Marotzke (verantwortlich für den Inhalt), Nicolas Stange, Daniela Wessely und Oliver Heimann. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, aber nicht unbedingt die Ansicht der SIHK.
 E-Mail: presse@hagen.ihk.de

Datenschutzbeauftragter:
 Jan Wildemann
datenschutz@ibp-ihk.de

Der Bezug des Magazins der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der SIHK. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

ANZEIGENBERATUNG

Robin Alexander Schröder, Kirchstraße 17, 58099 Hagen
 Telefon 02331 3067107, Fax 02331 3067106
r.schroeder@sihk.meags.de, www.sihk.meags.de
 Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 53 gültig.

Verlag:
 PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte
 Verantwortlich: Olaf Fritzsche

Technische Gesamtherstellung:
 PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte
 Telefon 02947 9702-0, E-Mail: ofritzsche@priotex-medien.de

Druckauflage: 15.130 (IVW 1. Quartal 2024)

Jahresabo:
 Im freien Verkauf jährlich für 24,40 Euro.
 Zu bestellen bei Jörg Röper, Telefon 02947 9702-11.

BEILAGENHINWEIS

In dieser Ausgabe befindet sich eine Vollbeilage der Firma **Wortmann**.

Selve möchte dem Kunden „das Leben einfacher machen“

Der Weltmarktführer Selve GmbH & Co. KG aus Lüdenscheid blickt auf ein erfolgreiches Halbjahr zurück. Wie das Familienunternehmen sich seit mehr als 150 Jahren am Markt behauptet und was der größte Vorteil gegenüber den Mitbewerbern aus dem In- und Ausland ist, erläutern Unternehmensvertreter.

Ob sich die Verantwortlichen bei der Selve GmbH & Co. KG nicht mal kneifen müssten? Denn seit Jahresbeginn, so scheint es, folgt, abgesehen von der schwachen Konjunktur im Wohnungsbau, eine Erfolgsmeldung der nächsten beim Komplettanbieter für alle Lösungen rund um Rollläden und Sonnenschutz.

Bereits zu Jahresbeginn wurde die Arbeit des Familienunternehmens aus Lüdenscheid auf der Leitmesse in Stuttgart mit zwei Preisen beim ‚R+T Innovation Award‘ gekrönt - sowohl in Gold als auch in Silber

”

Der Produktbereich Rollladen-Gurtwickler steht für Leistungsbereitschaft, Ausdauer und kontinuierliche Anpassungsfähigkeit.

“

Ludger Stracke

Geschäftsführer der Selve GmbH & Co. KG

in der Kategorie „Antriebe und Steuerungen für Rollläden und Sonnenschutz“.

Einige Monate später ehrte die SIHK zu Hagen den Betrieb mit mehr als 150 Jahren Unternehmensgeschichte in einer groß angelegten Kampagne weiterhin als

selve

Weltmarktführer für Rollladen-Gurtwickler. „Dieser Produktbereich steht für Leistungsbereitschaft, Ausdauer und kontinuierliche Anpassungen“, so Selve-Geschäftsführer Ludger Stracke.

Die Spitzenauszeichnung in Gold erhielt Selve für die innovative Antriebslösung „SE Breeze-com“, die den Windschutz für hochwertige Gelenkarmmarkisen mit übernimmt. Mittlerweile wird der Antrieb bereits serienmäßig eingesetzt.

Als Marktneuheit stand zudem der „SEZ-NHK“ im Mittelpunkt des Interesses. Durch den Antrieb können jetzt erstmals auch motorisierte Zip Screens im zweiten Flucht und Rettungsweg eingesetzt werden. Die

manuelle Öffnung des Behangs wird bei Stromausfall durch die Bedienung der Handkurbel gewährleistet. Für absolute Bediensicherheit im Notfall ist durch einen zusätzlich neuentwickelten Freilauf gesorgt, der dafür sorgt, dass sich der Behang nur in die korrekte Lauf-Richtung kurbeln lässt. „Mit dieser einfachen wie einfach genialen Produktidee lassen sich auch alle anderen Nothandkurbel-Anlagen nachrüsten“, erklärt Geschäftsführer Andreas Böck.

Bekennnis für den Wirtschaftsstandort Deutschland

Es sind Produkte wie diese und deren stetige Weiterentwicklung, warum Selve sich seit der Gründung 1866 bis heute gegen andere Mitbewerber aus dem In- und Ausland durchsetzen konnte. So bietet Selve den mehr als 3.000 Kunden weltweit zwar auch massentaugliche Produkte aus den Bereichen Rollläden, textiler Sonnenschutz oder Funksteuerung an, aber eine Ausnahmestellung nimmt das Unternehmen bei Produkten ein, die Marketingleiter Alexander Vogt im Gespräch als „die Nische in der Nische“ beschreibt.

Dabei werden kundenspezifische Produktwünsche in der hauseigenen Entwicklung von Hard- und Software umgesetzt und nach erfolgreicher Auslieferung und Einbau eng durch Schulungs- und Serviceangebote betreut. Diese enge Kundenbindung sei ein entscheidender Vorteil. „Das ist der Weg, den wir bei Selve gewählt haben“, so Alexander Vogt weiter.

Und dieser wird beim Unternehmen, das seit mehr als 150 Jahren im Besitz der Gründerfamilie liegt, eingehalten. Seit der Gründung produziert und entwickelt der Betrieb am Heimatstandort in Lüdenscheid sowie in einem zweiten Werk in Bad Arolsen mit aktuell insgesamt 225 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein Bekenntnis für den Wirtschaftsstandort Deutschland. (St) ■



Die Selve-Geschäftsführer Andreas Böck (links) und Ludger Stracke freuen sich über den Erfolg beim ‚R+T Innovation Award‘ 2024.

 selve.de

THYSSENKRUPP HOHENLIMBURG

Grüner Windstrom für die Stahlproduktion

thyssenkrupp Hohenlimburg, ein Tochterunternehmen von thyssenkrupp Steel, ist das erste deutsche Industriewerk, das über eine Direktanbindung mit lokal erzeugtem Windstrom versorgt wird. Mit der grünen Energie der vier vom Projektpartner SL NaturEnergie neu installierten Windenergieanlagen kann das Unternehmen im Jahresdurchschnitt nun bereits 40 Prozent seiner gleichzeitig benötigten Strommenge decken. In Anwesenheit von NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur wurde die Anbindung des Hagener Werks an den Windpark Anfang Juni offiziell vollzogen.

thyssenkrupp ist als energie- und CO₂-intensives Unternehmen entschlossen, seine Produktion perspektivisch umfassend klimafreundlich umzugestalten. Kern dieser Bestrebungen ist die am Standort Duisburg entstehende erste Direktreduktionsanlage, mit der nach Inbetriebnahme bis zu 3,5 Millionen Tonnen CO₂ vermieden werden können. Das Ziel ist darüber hinaus, auch die Liefer- und Weiterverarbeitungsstufen zu dekarbonisieren. Das Grünstromprojekt bei thyssenkrupp Hohenlimburg hat dabei Vorbildcharakter, weil es die erste

Direktanbindung eines Windparks an ein Industriewerk ist. Es hat das Potenzial, bereits in einem ersten Schritt 11 Prozent der CO₂-Emissionen des Standortes einzusparen und kann weiter ausgebaut werden.

Die vier Windräder mit einer Höhe von je bis zu 160 Metern und einem Rotordurchmesser von 138 Metern sind über eine gut drei Kilometer lange Direktleitung mit dem Werksnetz von thyssenkrupp Hohenlimburg verbunden. So kann der Großteil der über 55 Millionen Kilowattstunden, die der Windpark pro Jahr erzeugt, direkt verbraucht werden, ohne das öffentliche Netz in Anspruch zu nehmen. Lediglich Überschussmengen bei starkem Wind oder geringerem Bedarf des Werkes werden über das öffentliche Netz an andere Standorte des Konzerns geliefert. thyssenkrupp Hohenlimburg produziert mit rund 1.000 Mitarbeitenden ein qualitativ hochwertiges Spezialprodukt: Das warmgewalzte Hohenlimburger Mittelband. (red) ■

 thyssenkrupp-steel.com



Von links nach rechts: Andre Matusczyk, Geschäftsführer der thyssenkrupp Hohenlimburg GmbH, Dr. Heike Denecke-Arnold, Produktions- und Vertriebsvorstand bei thyssenkrupp Steel, Erik O. Schulz, Oberbürgermeister Hagen, Mona Neubaur, NRW-Wirtschaftsministerin, Klaus Schulze Langenhorst, Gründer und Geschäftsführer der SL NaturEnergie, Milan Nitzschke, Geschäftsführer der SL NaturEnergie.

KUNSTSTOFF-INSTITUT

Zukunft der Kunststoffe im Automobilbau

Der Automobilbau befindet sich im Wandel: E-Mobilität und Nachhaltigkeit prägen die aktuellen Entwicklungen. Welche Rolle spielen dabei Kunststoffe? Welche neuen Anforderungen müssen sie erfüllen? Und wie können Unternehmen der Branche wettbewerbsfähig bleiben?

Diesen Fragen widmet sich ein achtmonatiges Forschungsprojekt, das im April 2024 am Kunststoff-Institut Lüdenschcheid gestartet ist. Initiiert und vergeben von der Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH (GWS) untersucht das Vorhaben im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projekts „ATLAS – Automotive Transformationsplattform Südwestfalen“ die Zukunft von Kunststoffen im Automobilbau.

Für die Teilnehmenden wird eine Trendrecherche und ein Faktencheck unter technischen und wirtschaftlichen Aspekten durchgeführt. Dabei kann sich jedes Unternehmen aktiv beteiligen und einbringen. Ziel ist es, eine Darstellung und Dokumentation der aktuellen Situation und der zukünftigen Entwicklungen zu liefern.

Das Projekt, das verstärkt an Firmen in der Region Südwestfalen gerichtet ist, aber grundsätzlich allen Interessenten offensteht, spricht sowohl produzierende Unternehmen mit internationalen Strukturen als auch kleine mittelständische Unternehmen an. Die Ergebnisse des Projekts sollen der gesamten Kunststoffbranche wertvolle Impulse geben. (red) ■

 kunststoff-institut.de


autohaus KOHLMANN
seit 1933
Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG
 Wittener Straße 216
 45549 Sprockhövel
 Tel.: 0 23 39/12 05 80
www.kohlmann.de

AHE-GRUPPE

Containerdienst Sieger übernommen

Die AHE-Gruppe gliedert ein weiteres Unternehmen ein: Der Containerdienst Sieger aus Hagen stößt dazu. „Mit diesem Zuwachs verstärken wir unsere Präsenz im Bereich der kleinen und mittleren Handwerksbetriebe in der Region, wie beispielsweise Dachdecker oder Maler“, sagt AHE-Geschäftsführer Johannes Einig.

Mit dem Kauf des Containerdienstes Sieger setzt die AHE-Gruppe ihr Wachstum fort. Vor sechs Jahren erwarb das Unternehmen die Vorberg-Gruppe. Seither betreibt die Gruppe die einzige Vorbehandlungsanlage für gewerbliche Abfälle im

Landkreis. Drei Jahre später, 2021, folgte die Rohrleitungsbaufirma Diedrich GmbH; und nun Sieger. Im Segment der Container zwischen fünf und zehn Kubikmeter Größe bietet Sieger dem Gewerbe die Abfallentsorgung an. Hier nimmt die AHE bereits im Ennepe-Ruhr-Kreis und Hagen eine Vorreiterrolle ein.

Der Zuwachs weiterer Kunden in diesem Bereich hilft, Touren zu verdichten und effizienter zu planen, so das Unternehmen. (red)



(v. l.): Michael Piecha (AHE), Johannes Einig (Geschäftsführer AHE), Olaf Schade (Landrat EN-Kreis; Aufsichtsratsvorsitzender der AVU), Klaus Erlenbach (Geschäftsführer Remondis) und Uwe Träris (Vorstand AVU).



Claus Hegewaldt, SIHK-Geschäftsstellenleiter Lüdenscheid (r.), überreicht Ursula und Gustav-Adolf Alberts eine Urkunde zum 200-jährigen Jubiläum der „Herscheider Mühle“.

JUBILÄUM

200 Jahre „Herscheider Mühle“

Zu einem nicht ganz alltäglichen Jubiläum konnte die SIHK zu Hagen jetzt Ursula und Gustav-Adolf Alberts gratulieren. Seit 200 Jahren befindet sich das Hotel und die Gaststätte „Herscheider Mühle“ im Tal der Schwarzen Ahe in Herscheid in fünfter Generation im Besitz der Familie Alberts. Dabei lässt sich die Geschichte sogar bis in das Jahr 1395 zurückverfolgen.

Wenn andere schon ihren Ruhestand genießen, dann ist es für Ursula und Gustav-Adolf Alberts auch heute noch selbstverständlich, dass sie ihre Gäste mit gutbürgerlichem Essen verwöhnen. Für Ursula Alberts, die nach wie

vor selbst für die Gäste kocht, ist klar, dass alles rund um das Essen selbst gemacht wird. Das wissen die Besucher der Mühle zu schätzen.

Für das Ehepaar ist die Gaststätte und das Hotel ihr Lebensprojekt. Gemeinsam haben sie in der Vergangenheit auch solche Herausforderungen wie Überschwemmungen oder langwierige (Straßen-)Baustellen gemeistert. Am 24. Mai 2024 wurde gemeinsam mit der Familie und rund 200 Gästen das Jubiläum gefeiert. (Hg)



Helle Köpfe nehmen Dunkel
Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!



www.dunkel.co

GREEN IT DIGITAL PROCESS SOLUTIONS GMBH

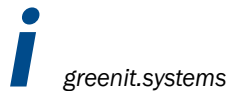
Umfirmierung der pcm GmbH aus Hagen

Seit dem 1. Mai agiert die frühere pcm GmbH aus Hagen unter dem Firmennamen GREEN IT Digital Process Solutions GmbH. Mit der Umfirmierung stärkt die GREEN IT Gruppe ihre Positionierung als Spezialist für digitales Dokumentenmanagement.

Der Hagerer IT-Dienstleister pcm GmbH ist seit April 2022 Teil des stetig wachsenden Netzwerks der GREEN IT Gruppe. In diesem Verbund agieren beide Unternehmen als strategische Partner, bündeln Kompetenzen und nutzen Synergien im Produkt- und Dienstleistungsportfolio.

Um dieser strategischen Ausrichtung auch namentlich Ausdruck zu verleihen und

das umfassende Know-how aus dem Bereich digitales Dokumentenmanagement noch mehr in den Fokus zu stellen, erfolgte der Eintrag des neuen Firmennamens ins Handelsregister. Ansprechpartner werden weiterhin unter der Flagge der GREEN IT Digital Process Solutions GmbH für Kunden und Interessenten da sein. Die Telefon-Durchwahlen bleiben unberührt. Die E-Mail-Adressen werden im Zuge der Umfirmierung umgestellt, sind vorerst allerdings weiterhin erreichbar. (red) ■



Geschäftsführer Philipp Gellhaus baut das auf die Bereiche DMS und ECM spezialisierte Systemhaus unter der Dachmarke der GREEN IT Gruppe weiter aus.

Südwestfälische Wirtschaft Foto: GREEN IT

Mit einem Sprung zum gesunden Betrieb

Es gibt keinen Grund mehr, warum Arbeit krank machen sollte

„Die strukturierte und konzeptionelle Unterstützung der BGF-Koordinierungsstelle hat mir und meinem Team sehr geholfen.“ Nora Jürgens hat sich für eine kostenlose Erstberatung an die BGF-Koordinierungsstelle NRW gewandt, um etwas für die Gesundheit und Motivation ihrer Mitarbeitenden zu tun. Sie ist Inhaberin der ECHO Pflegedienste & Vorstandsmitglied im Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V.

Die BGF-Koordinierungsstelle NRW ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) geht. www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN



Jetzt Beratungsanfrage starten!



BILANZ 2023

Volksbank Kierspe wächst weiter

Trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfeldes bleibt die Volksbank Kierspe auf Wachstumskurs. „Die Eigenständigkeit ist nicht gefährdet und die hohe Dividende gesichert“, so die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Stephan Baldschun und Stephan Böhse. Die rund 3000 Mitglieder der Genossenschaftsbank können weiterhin mit einer überdurchschnittlichen Dividende in Höhe von 6,5 Prozent rechnen. 85.000 Euro schüttet die Bank dafür insgesamt aus.

Insgesamt bilanziert die Kiersper Genossenschaftsbank 2023 noch als ein sehr gutes Jahr. Als Bilanzgewinn weist die Volksbank Kierspe 216.000 Euro aus. Die Ein-

lagen seien überproportional gewachsen. Insgesamt verbucht die Volksbank Kierspe ein Wachstum von 2,6 Prozent.

Dennoch beklagen sich die Vorstände Stephan Baldschun und Stephan Böhse über die wirtschaftliche Situation. „Investitions-Entscheidungen gehen an der Region vorbei“. Ein Hauptgrund dafür sei in den Augen der Vorstände die Energiewende. Unternehmen wanderten ab oder hielten sich bei Investitionen zurück. Auch die weiterhin hohen Zinsen verhinderten nötige Investitions-Entscheidungen. Der private Wohnungsbau sei ebenfalls betroffen. Sie befürchten einen „massiven Wohlstandsver-



V. l.: Kirsten Adamski (Serviceleitung), Jessica Hohage, Jason Siebert, Elion Azizi, Jonas Burk (ausgebildet seit 02/2024), Daniela Nilovic, Leonie Fink und David Busch.

lust“, wenn sich nicht schnell etwas in der Region bzw. in Deutschland ändert. Auch personell bleibt die Volksbank Kierspe auf Wachstumskurs.

Besonders erfolgreich ist die Bank bei der Ausbildung neuer Bankkaufleute. Mittlerweile zählt die Bank sechs Auszubildende. Auch zum 1. August 2024 gibt es wieder

zwei neue Auszubildende. Viele Unternehmen leiden derzeit unter dem Fachkräftemangel. Die Bank schlägt an dieser Stelle einen anderen Weg ein und bildet seine Fachkräfte selbst aus. (red) ■

 volksbank-kierspe.de



OTTO QUAST

Fertigbau Lindenberg
 OTTO QUAST GmbH & Co. KG
 An der Autobahn 16-30
 57258 Freudenberg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

NEUE PRODUKTE

FISCHER ELEKTRONIK

Neues Gehäuse für Einplatinen Mini-Computer Raspberry Pi 5

Fischer Elektronik bietet mit dem Raspberry Pi 5 die neueste Variante der Einplatinen Mini-Computer-Serie an. Dieser ist wesentlich leistungsfähiger als alle seine Vorgänger.

Die soliden Gehäuse setzen sich aus Ober- und Unterschale zusammen, welche aus gestanztem und gebogenem Aluminiumblech Stärke

1,5 mm bestehen. Die jeweilige Platine wird mit Hilfe von M2,5 Linsenkopfschrauben an vier Abstandsbuchsen aus Stahl in der Unterschale befestigt.

Ein schneller Zugriff ins Gehäuseinnere wird durch eine Befestigung der Ober- und Unterschale an die Unterschale mit nur einer Schraube und dem Feder-Nut-System an der

Frontseite des Gehäuses ermöglicht.

Die Lüftungsöffnungen in Ober- und Unterschale sorgen für eine gute Wärmeabfuhr, was besonders beim Raspberry Pi 5 von Vorteil ist. (red)

 fischerelektronik.de



HASCO


Mehr Flexibilität bei der Temperierkreislauf-Gestaltung

Mit den HASCO Verteilerblöcken Z920/... ist die Gestaltung flexibler Temperierkreisläufe einfach realisierbar. Die aktuelle umfangreiche Erweiterung um neue Anschlussgewinde und Längen runden das bewährte Programm ab.

Die zentrale Zu- bzw. Abführung über den Verteilerblock bietet die Mög-

lichkeit, kürzere Schlauchleitungen zu nutzen und somit Energie einzusparen. Vor- und Rücklauf sind durch die blau bzw. rot eloxierten Verteilerblöcke eindeutig zu unterscheiden. Dank der sehr übersichtlichen Anordnung der Temperierleitungen wird eine höhere Arbeitssicherheit sowie eine betriebssichere Produktion gewährleistet.

Die direkt an der Spritzgießmaschine montierbaren Verteilerblöcke Z920/... sind kompatibel zu den HASCO Temperaturelementen und durch ein modulares Stecksystem individuell erweiterbar. (red)

 hasco.com



BUSCH-JAEGER

Neues Level der komfortablen Raumsteuerung


Das Busch-RoomTouch® 4“ von Busch-Jaeger ist ein sensorgesteuertes, HD-Touch-Display für das Busch-free@home® und KNX System.

Das Bedienelement verfügt über einen integrierten Raumtemperaturregler und ermöglicht die Steuerung von bis zu zwölf Funktionen. Dabei überzeugt der Busch-RoomTouch® durch ein mo-

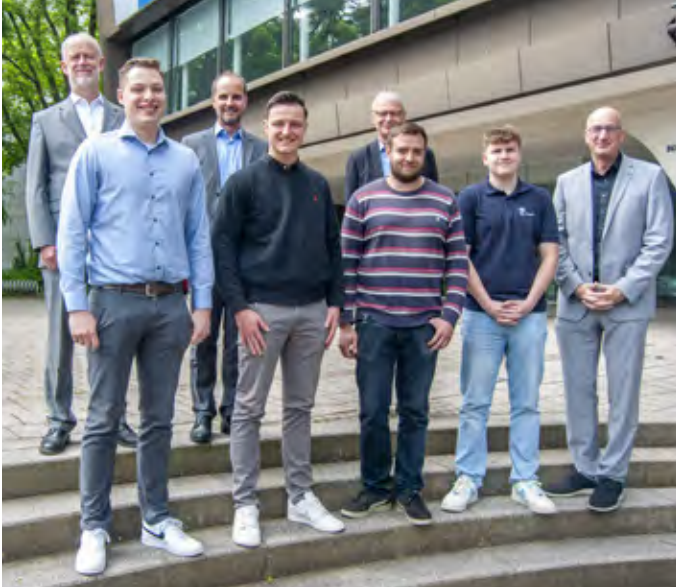
dernes Design, erstklassige Qualität und eine intuitive Bedienoberfläche.

Im Busch-RoomTouch® 4“ sind zahlreiche Funktionen integriert. Außerdem sind verschiedene Sensoren in dem Touchdisplay integriert, wie zum Beispiel ein Temperatursensor inklusive Eingang, ein Näherungssensor und ein Helligkeitssensor.

Mit dem Busch-RoomTouch® 4“ können sämtliche Funktionen oder auch Szenen durch einfaches Wischen oder Berühren gesteuert und ausgelöst werden. (red)

 busch-jaeger.de





Die vier ehemaligen Auszubildenden Lars Schliesing, Nils Gluth, Stephan Gerstenbauer und Marc Florian Preussner (von links) wurden durch Dr. Heino Buddenberg, Vorsitzender der Geschäftsführung der C.D. Wälzholz GmbH & Co. KG, Thomas Höll, Bereichsleiter Personal bei der C.D. Wälzholz GmbH & Co. KG, Martin Grothaus, Jurist und Stiftungsvorstand und SIHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Haensel geehrt.

FÖRDERPREIS DER DR.-ING. HANS-TONI JUNIUS-STIFTUNG

Finanzielle Starthilfe für hervorragende Azubi-Leistungen

Aufgrund der hervorragenden Leistungen als beste Auszubildende des Jahrgangs 2023 in einem der technischen Ausbildungsgänge im Bezirk der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) werden Nils Gluth (Elektroniker für Betriebstechnik), Stephan Gerstenbauer (Werkstoffprüfer, Fachrichtung Metalltechnik), Marc Florian Preussner (Verfahrenstechnologie Metall, Fachrichtung Stahlumformung) und Lars Schliesing (Industriemechaniker) mit dem diesjährigen Förderpreis der Dr.-Ing. Hans-Toni Junius-Stiftung ausgezeichnet. Der Förderpreis wird in Kooperation mit der SIHK zu Hagen vergeben. Er beinhaltet eine

Einmalzahlung in Höhe von 1.000 Euro im Jahr 2024 sowie in den Jahren 2025 und 2026 jeweils bis zu 1.000 Euro gegen Nachweis für Weiterbildungen und Studium. Verpflichtungen ergeben sich für die Preisträger nicht.

Die Dr.-Ing. Hans-Toni Junius-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung und unterstützt unter anderem die Förderung von hervorragenden individuellen Leistungen in Ausbildung, Studium oder Weiterbildung in der südwestfälischen Region. Der Stiftungsgeber vertritt die Eigentümerfamilien als Geschäftsführer der Wälzholz-Unternehmensgruppe. (He) ■

KJU ISERLOHN

Zukunftstag der Jungen Wirtschaft

Am 8. November 2024 feiert der Kreis junger Unternehmer (KJU) Iserlohn sein 75-jähriges Bestehen. Hierzu planen die Wirtschaftsjuvenoren Iserlohn etwas Besonderes: Sie veranstalten den „Zukunftstag der Jungen Wirtschaft“ in der SASE in Iserlohn und laden dazu junge Fach- und Führungskräfte, erfahrene Leader, Visionäre sowie Gründer aus der lokalen und regionalen Wirtschaft ein.

Die Organisatoren rechnen mit rund 200 bis 250 Personen. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Netzwerk –

Kompetenzen – Entwicklung“ und umfasst Seminare für die persönliche Kompetenzentwicklung, Fachvorträge mit renommierten Speakern, Firmenbesichtigungen und eine lockere Party am Abend. Es gibt also ausreichend Gelegenheiten zum Networking und für interessierte Juniorinnen und Junioren die Chance, die Wirtschaftsjuvenoren kennen zu lernen. (Gß) ■



www.kju-iserlohn.de

BALVE OPTIMUM 2024

Wirtschaftsgespräch beim Balve Optimum

Beim 17. Wirtschaftsgespräch im Rahmen des internationalen Reitturniers Balve Optimum 2024, das unter dem Titel „Krieg und Krisen – Europa hat die Wahl“ vor fast 100 Teilnehmern stattfand, hatte SIHK-Hauptgeschäftsführer und Moderator Dr. Ralf Geruschkat Wolfgang Bosbach, Mitglied der CDU und ehemaliger Bundestagsabgeordneter, im Schloss Wocklum zu Gast.

Bosbach fand klare Worte zur großen Bedeutung der Europäischen Union, benannte aber auch offen Fehler der deutschen und internationalen Politik. Stichworte waren hier vor allem der Umgang mit der Eurokrise, die schwache Reaktion auf die Krim-Annexion 2014 sowie die misslungene Energie- und Migrationspolitik der letzten Jahre. (Hm) ■



SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat im Gespräch mit Wolfgang Bosbach (CDU).

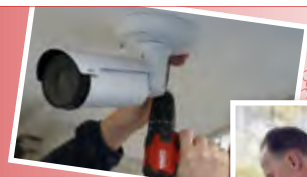
Südwestfälische Wirtschaft Foto: SIHK

HWS

Für Schutz und Sicherheit!

HWS Wachdienst Hobeling GmbH – seit 1979.
Telefon (0 23 31) 47 300 • www.hws-wachdienst.de

- VdS-Notruf-Leitstelle (EN 50518)
- Videoleitstelle
- Brandmeldeanlagen (DIN 14675)
- Videoüberwachung
- VdS-Einbruchmeldeanlagen
- Videorundgänge
- Miet-Alarmanlagen mit Video-Verifikation (auch für Baustellen)
- Bewachungen aller Art
- Objekt- & Werkschutz





Gastgeberin und SIHK-Vizepräsidentin Gudrun Winner-Athens begrüßte 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unternehmen, Wirtschaftsförderung und Politik im Forum der Winner-Spedition.

SIHK-WIRTSCHAFTSGESPRÄCH BEI WINNER-SPEDITION

Kirchturmdenken war gestern

Beim Wirtschaftsgespräch Iserlohn der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) konnte Moderator und SIHK-Geschäftsstellenleiter Frank Herrmann 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unternehmen, Wirtschaftsförderung und Politik im Forum der Winner-Spedition begrüßen. Gastgeberin und SIHK-Vizepräsidentin Gudrun Winner-Athens hob die erheblichen Mehrkosten im Speditionsgewerbe durch die mangelhafte Verkehrsinfrastruktur und den Wegfall der Förderung im Bereich der Elektromobilität und im kombinierten Verkehr hervor.

SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Gerschkat forderte schon jetzt einen Runden Tisch und Masterplan für die Sanierung der Umgehungsstraßen im Märkischen Kreis, insbesondere für den Zeitpunkt nach der Brückenwiedereröffnung auf der A45 ab dem Jahr 2026. Zudem müsse bezahlbare und sichere Energie sowie der Bürokratieabbau bei der Politik ganz oben auf der Agenda stehen. Unternehmen sollten der SIHK diesbezüglich konkrete Vor-

schläge machen, damit diese sie dann nach Düsseldorf, Berlin und Brüssel weiterleiten könne. Außerdem wies Gerschkat auf die vielfältigen SIHK-Angebote und -Projekte für Azubis und Ausbilder und die wichtige Europawahl hin.

Für den erkrankten Bürgermeister Michael Joithe stellte Thomas Junge, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Iserlohn (GfW), die Situation im Bereich der Gewerbeflächen dar. Hier stehe man mit dem Rücken zur Wand. Neue Flächen müssten mit Blick auf die aktuelle Neuaufstellung des Regionalplans zügig entwickelt bzw. auch von der Stadt als potenzielle Tauschflächen erworben werden. Für den Wissenscampus und den Schillerplatz wünsche er sich ein paar Highlights als Magnet für die Innenstadtentwicklung. „Hier sind wir nach der Messe Polis Convention in Düsseldorf in guten Gesprächen“, so Junge.

Sonja Pfaff, Projektleiterin der Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis (GWS), stellte unter der Überschrift „Kirchturmdenken war gestern“ die überregio-

nalen Kooperationen in den Bereichen Digitalisierung, Technologiescouting, Fördermittelberatung und Energie wie den Transferverein, Digital Europe und die Wasserstoffbrücke dar. Wichtig sei der Aufbau von Netzwerken und der persönliche Austausch mit den Unternehmen, um praxisnahe Lösungen zu finden.

Die erste Planungsphase für das Wasserstoffnetz für Iserlohn stellte Stadtwerk-Geschäftsführer Reiner Timmreck vor. Dabei müssten jetzt die Bedarfe bzgl. Strom und/oder Wasserstoff bei den Unternehmen ermittelt und der Anschluss an das Hauptnetz in Hagen geplant werden, wenn man sich bis 2045 von fossilen Energieträgern verabschieden möchte. 20 Abnehmer von Wasserstoff hätten sich bisher in Iserlohn mit einem Bedarf von 600 Gigawattstunden zurückgemeldet. Dafür müssten im ersten Schritt 30 Kilometer neue Leitungen gebaut werden. Zur Zeit gebe es auf allen Seiten noch viele Unwägbarkeiten. Dennoch müssten die langwierigen Planungen zügig angegangen werden. (red)

FACHFORUM QM

„Flughöhe“ am Risiko festmachen

Im SIHK FachForums QM / DGQ-Regionalkreis tauschten sich Qualitätler in Workshops über Grundanforderungen der DIN EN ISO 9001 aus. In drei thematisch unterschiedlichen Workshops wurden unter Leitung durch Kathrin Holdt, Daniela Köfler und Karin Schulze die Prinzipien gemeinsam erarbeitet, nach denen im Rahmen der 9001 Entscheidungen getroffen werden: so z. B. „so wenig wie möglich, aber nicht weniger“ oder „nur so viel Dokumentation, dass das Ziel der fehlerfreien und effizienten Produktion erreicht wird“. Die „Flughöhe“ der Anforderungen am Risiko festmachen: ein hohes Risiko erfordert eben mehr Kontrolle. Reklamationen als positive Lernbasis nutzen und Ziele als Leitungsinstrumente, an denen jeder Beschäftigte mitwirken kann. Die Liste ließe sich weiter fortsetzen. In den lebhaften Gesprächen in den einzelnen Workshops sowie auch im Anschluss im Plenum wurde deutlich, dass in dieser Thematik noch so manche Frage und damit viel Potenzial steckt. (Karin Schulze)



sikh.de/fachforen

NISSAN SUBARU
autohaus KOHLMANN
 seit 1933
 Autohaus Kohlmann GmbH & Co. KG
 Koksstraße 1 · 58135 Hagen
 Tel.: 0 23 31/9 40 40
www.kohlmann.de

FÜNF FRAGEN AN

Anja Vesper (47)

Referentin der Hauptgeschäftsführung

- 1 Am häufigsten beantworte ich folgende Frage:**
Bitte nicht lachen, aber ich werde das wirklich jeden Tag gefragt: „Mamaaaaa, was gibt's heute zum Essen?“
- 2 Entspannen kann ich am besten ...**
immer dort, wo ich mein Strickzeug in der Hand halte.
- 3 Diese Persönlichkeit würde ich gerne einmal treffen.**
Ganz klar: Freddie Mercury! Mich beeindruckt sein Werdegang, ich mag die Musik von Queen und außerdem teilen wir beide die Liebe zu Katzen.
- 4 Mein Lieblings-Urlaubsort ist ...**
die Elberfelder Straße in Gevelsberg, immer im Juni, in der langen Nacht von Freitag auf Mittwoch, wenn einmal im Jahr Kirmes ist.
- 5 Mit der Region verbinde ich ...**
Heimat. In Gevelsberg geboren und aufgewachsen fühle ich mich in Hagen und der Region einfach zu Hause.



02331 390-212
anja.vesper@hagen.ihk.de

Anja Vesper
ist seit dem 1. April 2024
bei der SIHK beschäftigt

Vorschau September/ Oktober

INFRASTRUKTUR - STANDORT STÄRKEN UND ERREICHBARKEIT SICHERN



Effizienter und zuverlässiger Zugang zu Verkehrswegen, Logistikzentren und digitaler Infrastruktur ist für die Unternehmen in der Region unerlässlich. Die A45-Sperrung bei Lüdenscheid verdeutlicht die Dringlichkeit von Investitionen in die Instandhaltung und den Ausbau der Infrastruktur. Denn die volkswirtschaftliche Belastung durch die Sperrung fordert die Region auf Dauer heraus. Prioritär kann es nur darum gehen, die Rahmedetalbrücke schnellstmöglich wiederaufzubauen. Gleichzeitig müssen innovative Zukunftsperspektiven für die erforderliche Transformation Südwestfalens geschaffen werden. (red) ■



„ZUSATZLEISTUNGEN? ICH ZAHLE DOCH SCHON GEHALT!“

(Chef von gestern)



**Positioniere dich als Arbeitgeber von heute –
mit dem Deutschlandticket Job:**

Bundesweiter Nah- und Regionalverkehr für
das Team, weniger Reisekosten für Unternehmen.

www.mobil.nrw/d-ticket-job



So bunt wie du.



Für alle, die mehr wollen.

Der neue eSprinter.

Mit bis zu 440 km vollelektrischer Reichweite* und attraktiven Raten.
Mehr bei Ihrem Mercedes-Benz Autohaus Jürgens.

Jetzt leasen ab 489€/Monat¹



Mercedes-Benz

eSprinter Kastenwagen | Energieverbrauch kombiniert: 37,1–24,2 kWh/100 km |
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km | CO₂-Klasse: A²

*Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt.

¹Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Deutschland Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für gewerbliche Einzelkunden für folgendes Fahrzeugmodell: eSprinter Kastenwagen BASE 314 Standard 56 kWh, Kaufpreis ab Werk 44.992,50 €, Leasing-Sonderzahlung 4.350,00 €, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 80.000 km, 48 mtl. Leasingraten à 489,00 €. Stand 04/2024. Alle Preise zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Zzgl. lokaler Überführungskosten. Nur bei teilnehmenden Händlern. Aktion gültig bis 30.06.2024. Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich.

²Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Der Kraftstoffverbrauch und der CO₂-Ausstoß eines Pkw sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Pkw, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Vertriebspartner vor Ort: Jürgens GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service
Berliner Straße 41 · 58135 Hagen

E-Mail: info@autohaus-juergens.de · Tel.: 02331-479-0

<https://www.mercedes-benz-juergens-hagen.de/>